

FUSSBALL

NFV

NIEDERSACHSEN

Journal

Herausgegeben vom
Niedersächsischen
Fußballverband
www.nfv.de

Nr. 8/2017

H 5304 E
3,00 €



**Lotto-Beachsoccer-Cup:
Tolle Premiere am
Steinhuder Meer**

VOR PRUNG

ist, wenn man sich kennt



Egal, wo Sie sind: Mit über 1.500 Vertretungen und Sparkassenfilialen in Niedersachsen sind wir immer für Sie da, wenn Sie uns brauchen.
www.vgh.de/vorsprung

fair versichert
VGH 



Liebe Fußballfreunde

Obwohl in Niedersachsen der Ball bei den Erst- und Zweitrunden-Begegnungen im Krombacher Niedersachsenpokal nach der Sommerpause schon wieder gerollt ist, will ich an dieser Stelle den Blick trotzdem noch einmal kurz zurück richten. Der Triumph unserer U 21-Nationalmannschaft bei der Europameisterschaft in Polen hat Fußball-Deutschland und auch mich persönlich zutiefst beeindruckt. Den Spielern wird der Titel sicherlich einen weiteren Schub für ihre Karrieren geben, gleichzeitig aber auch andere Talente motivieren, die heute noch in unseren Amateurreinen spielen. Genau so muss es sein.

Umso mehr freue ich mich in diesem Zusammenhang, dass das erste Pflichtspiel des frischgebackenen Europameisters bei uns in Niedersachsen stattfindet. Am 5. September startet die „neue“ U 21 mit einem Heimspiel in Osnabrück gegen den Kosovo in die Qualifikation für die EM 2019 in Italien und San Marino. Die Mannschaft hat eine tolle Kulisse verdient – und wird sie an der Bremer Brücke sicherlich auch bekommen.

Eine tolle Visitenkarte für Fußball-Niedersachsen gibt seit Jahren auch Bibiana Steinhaus ab. Nach ihrem Aufstieg zur neuen Saison in die Bundesliga, noch dazu als erste Frau überhaupt, wurde sie vom Deutschen Fußball-Bund nun auch als Schiedsrichterin des Jahres ausgezeichnet. Zu dieser tollen Leistung gratuliere ich recht herzlich.

Dass wir gute Schiedsrichter brauchen, zeigt auch der Endstand im VGH-Fairness-Cup für die Saison 2016/2017. Natürlich wird hierzulande meistens fair gespielt und ein respektvoller Umgang gepflegt. So kamen zum Beispiel 57 von 1.000 bewerteten Mannschaften in der abgelaufenen Spielzeit ganz ohne eine gelb-rote oder rote Karte sowie ein Sportgerichtsverfahren durch die Saison. Trotzdem gibt es beim Blick auf die Gesamtwertung mit Teams aller 43 Kreise auch erneut wieder ein paar Negativ-Beispiele. Die Zahl dieser weiter zu reduzieren, bleibt eine unserer wichtigsten Aufgaben.

Denn bei aller sportlicher Rivalität wollen wir faire Spiele sehen, auch in der neuen Saison. Und auf die freue ich mich.

Karl Rothmund
(Präsident)

Editorial

Karl Rothmund blickt auf die neue Saison im Amateurfußball

3

Endstand im VGH-Fairness-Cup

Titel für SV Emmendorf und TSG Seckenhausen-Fahrenhorst

6

Fair-Play-Cup-Camp

Fair geht vor: Tolles Wochenende für Fair-Play-Cup-Sieger

12

Mitgliederstatistik

Vergleich der 21 DFB-Landesverbände:
Niedersachsen behauptet starke Position

14

Faire Geste

Florian Poppe riskiert für Fair Play den eigenen sportlichen Erfolg

16

B-Junioren-Niedersachsenliga

JFV Ahlerstedt/Ottendorf/Hesslingen stellt das Meisterteam

17

Namen & Nachrichten

Lübbecke und FSJler: Doppelter Abschied von Barsinghausen

18

ARAG Sportversicherung

Kunstrasenplätze und Sportanlagen jetzt bei der ARAG versichern

19

DFB-Sichtungsturnier

U 15-Junioren des NFV fehlt ein „richtiger Knipser“

20



„Meppen können wir einfach“ – So titelte der VfB Oldenburg auf seiner Homepage am Tag nach dem Pokalcoup gegen den alten Weser-Ems-Rivalen. Mit 2:0 bezwang der Regionalligist (blaue Trikots) den Drittliga-Aufsteiger in der ersten Runde des Krombacher Niedersachsenpokal und feierte damit den dritten Erfolg in Serie gegen den SVM. Denn auch in der abgelaufenen Regionalliga-Punkterunde gingen beide Vergleiche an den VfB. Ebenfalls schon an der ersten Pokalhürde scheiterte Havelse, das beim Regionalliga-Absteiger Lupo Martini Wolfsburg nach Elfmeterschießen unterlag.

Foto: Dr. Scholz

Titel

Besser geht's immer, trotzdem kann sich die Premiere des Lotto-Beachsoccer-Cups am Steinhuder Meer in der Region Hannover sehen lassen. Bei den Herren sicherte sich der TuS Sudweyhe den Titel, bei den Frauen triumphierte wie schon vor zwei Jahren der TSV Limmer. Zuletzt war der Wettbewerb immer in Cuxhaven ausgetragen worden. Alles zum Turnier lesen Sie auf den Seiten 22 und 23.

Foto:
Frozen Photographic



Beachsoccer

Lotto-Beachsoccer-Cup feiert tolle Premiere am Steinhuder Meer

22

U 21-Länderspiel

Der Europameister in Osnabrück:
DFB-Elf startet in Niedersachsen in die EM-Qualifikation

24

20 Jahre Ehrenamt

Statistiker Willy Fehren liefert Vorlage für Emsland-Sportarchiv in Sögel

25

Qualifizierung

Der NFV bildet 42 neue B-Lizenz-Trainer aus

26

EUROGREEN

So wird der Sportplatz perfekt markiert

27

Schiedsrichter

Die NiedersächsIn Bibiana Steinhaus ist Schiedsrichterin des Jahres

28

Gemeinsam für Gesundheit

„victories over cancer“-Cup: Jetzt als Gastgeber bewerben

29

Krombacher Niedersachsenpokal

Überraschungen zum Auftakt – Drittligist Meppen schon draußen

30

Frauenfußball

Agneszka Winczo holt Torjägerkrone – Delmenhorst wieder zweitklassig

32

Mädchenfußball

Region Braunschweig gewinnt Stützpunktturnier

34

Vereinsdialog

NFV-Spitze zu Gast beim TSV Rothemühle

37

Bezirk Lüneburg

Hans Patzak ist Celles „Schiri des Jahres“

38

Bezirk Braunschweig

Erfolgreiches Quartett: Das sind Braunschweigs Bezirkspokalsieger

44

Bezirk Hannover

72 gelbe Karten für Diepholzer Kreischeif Andreas Henze

52

Bezirk Weser-Ems

Der Bezirksvorstand genießt einstimmiges Vertrauen der Delegierten

62

NFV intern

Amtliche Mitteilungen und Sportschul-Termine

74



the ultimate stage

predator



Als Meister der Lüneburger Bezirksliga 1 ist das Team des SV Emmendorf in die Landesliga Lüneburg aufgestiegen. Zusätzlich triumphierte die Mannschaft um Kapitän Christian Schult im VGH-Fairness-Cup. Foto: privat

So knapp war es noch nie

SV Emmendorf und TSG Seckenhausen-Fahrenhorst im Gleichschritt an die Spitze – 1.000 niedersächsische Teams in der Wertung – Bentheim erobert erstmals Platz 1 im Kreisvergleich – Celle stellt zum fünften Mal das Schlusslicht in der Kreiswertung – Erneut bester Durchschnittswert

Von PETER BORCHERS

Nein, einen spannenderen Zieleinlauf hat es in der nunmehr 25-jährigen Geschichte des VGH-Fairness-Cups noch nicht gegeben. Die beiden Bezirksligisten TSG Seckenhausen-Fahrenhorst (Bezirk Hannover, Kreis Diepholz) und SV Emmendorf (Bezirk Lüneburg, Kreis Uelzen) lagen auf der Zielgeraden letztlich gleichauf und dürfen sich nun beide die Krone des niedersächsischen Fairness-Champions aufsetzen. Beide Mannschaften sahen in ihren 30 Saisonspielen je 31 gelbe Karten, behielten in puncto Gelb-Rot und Rot aber eine weiße Weste. Der FC Sulingen landete im „Fotofinish“ zwar gleichauf, und doch einen Wimpernschlag hinter den beiden neuen Fairnessmeistern aus Niedersachsen. 26 gelbe und eine rote Karte standen für den Diepholzer Kreisligisten nach 30 Begegnungen zu Buche, der somit ebenfalls auf einen Fairness-Quotienten von 1,03 kommt. Es ist der Makel Rot, der auf dem Siegerpodest nur Platz auf dem dritten Treppchen lässt.

Im VGH-Fairness-Cup werden gelbe Karten mit je einem, gelb-rote Karten mit je drei und rote Karten mit je fünf Strafpunkten geahndet, zusätzlich schlagen Sportgerichtsurteile oder auch das Nichtantreten von Mannschaften mit zehn Zählern zu Buche. Die Summe der Strafpunkte geteilt

durch die Anzahl der Saisonspiele ergibt den Fairness-Quotienten.

Die Rot-Schwarzen aus Seckenhausen-Fahrenhorst treten in die Fußstapfen des SV Wipplingen (1994 und 1995), des TSV Lochtum (2001 und 2002), der SpVgg Oetzen/Stöcken (2007 und 2008) und des MTV Barum (2014 und 2015). Diese

Mannschaften konnten ihren im VGH-Fairness-Cup gewonnenen Titel verteidigen. Das gelang nun auch dem Team von TSG-Trainer Dirk Hofmann, dessen Ausbeute gelber Karten sich im Vergleich zum Vorjahr (16 x Gelb) aber fast verdoppelt hat. Für Fußball-Spartenleiter Diego Wagner ist dies aber kein Beinbruch: „Ich halte die



Titelverteidigung für fast noch sensationeller als den Erfolg im Vorjahr. Wichtig ist, dass es erneut weder Gelb-Rot noch Rot und auch keine gelbe Karten wegen Meckerns gab. Die Mannschaft hat ihren tollen Charakter mit fairem Auftreten auf dem Platz erneut unter Beweis gestellt. Und das ist es, was wir von ihr erwarten und was uns mit Stolz erfüllt.“

Auch sportlich hat sich die TSG als Aufsteiger in der hannoverschen Bezirksliga 1 gut geschlagen. Das Team um Kapitän Christian Schult belegte am Ende Rang 7 und hatte mit dem Abstieg nie etwas zu tun.

Weitaus erfolgreicher aber war der SV Emmendorf, der zum vierten Mal in Folge die Meisterschaft in der Lüneburger Bezirksliga 1 errang. Nur eine 0:1-Niederlage beim Vastorfer SK musste die Mannschaft von Trainer Achim Otte, der inzwischen zum Lüneburger SK gewechselt ist, einstecken. Und auch beim 0:0-Unentschieden bei Teutonia Uelzen II reichte es ein zweites Mal nicht zu einem Dreier. Im Übrigen aber wurden alle 28 weiteren Begegnungen gewonnen und am Ende stand ein sensationelles Torverhältnis von 130:19. Bester Torschütze der Grün-Schwarzen war mit 28 Treffern Kapitän Benjamin Silbermann.

„Und nun sind wir endlich auch in die Landesliga aufgestiegen, nachdem uns in den Vorjahren die vorgeschriebene Jugendmannschaft als Unterbau fehlte“, freut sich Silbermann, der den Gewinn des VGH-Fairness-Cups nicht als Zufall ansieht. „Das ist eine super Sache und bestätigt unser gutes Abschneiden in den Vorjahren.“ In der Tat. Der SV Emmendorf belegte in den vergangenen fünf



Als Aufsteiger in die hannoversche Bezirksliga 1 haben sich die Spieler der TSG Seckenhausen-Fahrenhorst wacker geschlagen und obendrein noch den Titel im VGH-Fairness-Cup verteidigt. Foto: privat

Ohne Gelb-Rot, Rot und Sportgericht

Folgende 57 von 1.000 bewerteten Mannschaften haben es geschafft, die Saison ohne gelb-rote und rote Karten zu beenden und auch nicht das Sportgericht zu beschäftigen: SV Emmendorf, TSG Seckenhausen-Fahrenhorst, SV Eintracht Afferde, TSV Hitzacker, SV Küsten II, BW Lorup, TSV Eintracht Exten, SV Teutonia Groß Lafferde, VfL Breese-Langendorf, SV Mörsen-Scharrendorf, SG Frelsdorf-Appeln-Wollingst, TuS Wustrow, TuS Lieve, SV Viktoria Gesmold, TSV Pattensen, Mellendorfer TV, Piesberger SV, TSV Pattensen II, SF Lechtingen, FC Hambergen, SV Hodenhagen, Germania Walsrode II, SV Ilmenau II, TSV Thedinghausen, SG Estetal, SG Deensen/Arholzen, SV Puma Göttingen, TSV Klein Berkel, SV Olympia Uelsen, SV Barnstorf, SV DJK Schlichthorst, TV Neuenkirchen, TV Welle, VfL Salder, FC Ostereistedt/Rhade, SC Hemmingen-Westerfeld, FSG Südkreis, Sparta 09 Nordhorn, SC Uchte, SV Essel II, SV Carum, TSV Gellersen, VfL Vorhop, SV Lilienthal-Falkenberg, SG Stinstedt II, VfR Wardeburg, TSV Brockum, SG Diepholz, SG Ostercappeln/Schwagstorf, Eintracht Braunschweig, SV Drochtersen/Assel II, VfL Oldenburg, Amasyaspor Lohne, TV Munderloh, BW Langförden, VfR Voxtrup, TuS Müden-Dieckhorst

Jahren immer einen Rang in den Top-50 des Wettbewerbes und wurde 2014 sogar niedersächsischer Fairness-Vizemeister.

Fussball.de macht's möglich. Wirklich überrascht sind sie weder in Seckenhausen-Fahrenhorst noch in Emmendorf gewesen, als die Botschaft vom Fairnesssieg überbracht wurde. In der Halbzeitwertung lagen beide Teams auf den Plätzen 9 bzw. 12 in Schlagdistanz zur Tabellenspitze. Im Internet haben sie dann hin und wieder verfolgt, wie sie mehr und mehr vom Vorsprung des im Winter führenden Trios vom SC Spelle-Venhaus II, dem TSV Apensen und SV Eintracht Afferde abknabbern konnten. Letztere konnten ihren Vorsprung nicht verteidigen und landeten in der Endabrechnung unter exakt 1.000 von den Kreis-

ligen bis zur Bundesliga am Wettbewerb beteiligten Mannschaften auf den Plätzen 12, 9 und 4.

Gelbsucht hat andere Symptome. Jan Dahlheuser hat in Seckenhausen-Fahrenhorst mit sechs gelben Karten den mickrigen (Unfairness-)Vogel abgeschossen. In Emmendorf waren es Francesco Sabatino und Marius Meyer, die je vier Mal Gelb und damit die meisten Karten im Team kassierten. Das sind maximal kleinste Fische im Vergleich mit denen, die es wirklich auf dem Kerbholz haben. Davon können sie in der hannoverschen Bezirksliga 4 beim FC Stadtdorf ein trauriges Lied singen. 97 gelbe, acht gelb-rote und vier rote Karten hat es in 30 Saisonspielen für das Team aus dem NFV-Kreis Holzminden gegeben. Zusätzlich wurden drei Sportgerichtsurteile ge-

VGH-Fairness-Cup

30 mal führen Kreisligisten

In 30 von insgesamt 43 NFV-Kreisen sind es Kreisligisten, die in der Fairnesswertung vorn liegen. Immerhin in 13 Kreisen nehmen höher spielende Mannschaften die Spitzenposition ein: die Landesligisten MTV Eintracht Celle (Kreis Celle), SV Hansa Friesoythe (Kreis Cloppenburg), BSV Kickers Emden (Kreis Emden), TSV Pattensen (Kreis Hannover-Land), TuS BW Lohne (Kreis Vechna), die Bezirksligisten TSG Seckenhausen-Fahrenhorst (Kreis Diepholz), Mellendorfer TV (Kreis Hannover-Land), FSV Schöningen (Kreis Helmstedt), SC Harsum (Kreis Hildesheim), SV Fortuna Lebenstedt (Kreis Nordharz), FC Hambergen (Kreis Osterholz), SV Emmendorf (Kreis Uelsen), TV Oyten (Kreis Verden), SV Wilhelmshaven (Kreis Wilhelmshaven)

gen die Mannschaft gefällt, so dass unter dem Strich eine 5,7 und damit das schlechteste Ergebnis aller 1.000 bewerteten Mannschaften steht.

Die beiden Sieger von Deutschlands größtem Fairnesssieg haben neben einer festlichen Ehrung im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen ein Wochenendtrainingslager an gleicher Stelle gewonnen.

Statistiken zum VGH-Fairness-Cup 2016/2017 – Endstand

Top in den einzelnen Spielklassen

Die jeweils bestplatzierten Mannschaften belegen in ihren Ligen in der Gesamtwertung aller 1.000 Mannschaften mit den aufgeführten Quotienten nachfolgend genannte Plätze. Zum Vergleich ist die Abschlusswertung des Vorjahres angegeben:

Liga	Verein	2016/17	2015/16
1. Bundesliga	VfL Wolfsburg	2,29/380	2,0/201
2. Bundesliga	Eintracht Braunschweig	1,94/218	2,44/454
3. Liga	VfL Osnabrück	2,78/687	2,53/485
Regionalliga	Lüneburger SK Hansa	1,82/168	2,85/671
Oberliga	FC E. Northem	1,73/128	2,73/618
Landesligen	TSV Pattensen	1,36/31	2,13/264
Bezirksligen	TSG Seckenhausen-Fahrenh.	1,03/1	1,03/1
	SV Emmendorf	0,53/1	1,53/40
Kreisligen	TSV Apensen	1,1/8	1,07/6

Die Teams der Ligen im Schnitt

Liga	Anzahl	Schnitt
1. Bundesliga	1	2,29
2. Bundesliga	2	2,38
3. Liga	1	2,79
Regionalliga Nord	12	2,76
Oberliga Niedersachsen	16	2,53
Landesligen	65	2,59
Bezirksligen	274	2,66
Kreisligen	629	2,46

Die Bezirke im Vergleich

Bezirk	Teams	Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlich-keit/n.a.	Schnitt
Braunschweig	232	6.518	13.377	558	344	40	2,63
Hannover	240	6.974	13.832	563	365	30	2,53
Lüneburg	249	7.166	14.028	544	345	58	2,51
Weser-Ems	279	8.346	16.765	560	327	64	2,48

In der Top-50-Tabelle sind: 19 Teams aus dem NFV-Bezirk Lüneburg, 14 Mannschaften aus dem Bezirk Hannover, elf Teams aus dem Bezirk Weser-Ems sowie sechs Mannschaften aus dem Bezirk Braunschweig. Mit fünf Teams stellt der Kreis Lüchow-Dannenberg die meisten Mannschaften in dieser Tabelle. Es folgen mit je vier Nennungen die Kreise Cuxhaven und Hannover-Land.

Fairste Liga: Kreisliga Lüchow-Dannenberg (11 Mannschaften)

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit/n.a.	Schnitt
220	308	7	6	0	1,63

Härteste Liga: Bezirksliga 2 Lüneburg (17 Mannschaften)

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit/n.a.	Schnitt
544	1.245	52	38	14	3,18

Gesamtdurchschnitt: 1.000 Teams

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit/n.a.	Schnitt
29.004	58.002	2.225	1.381	192	2,53

Vergleich Endstand 2015/2016 (1.003 Teams)

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit/n.a.	Schnitt
29.162	59.323	2.377	1.556	148	2,6

Die Ex-Champions

Jahr	Verein	Spielklasse	Platz	Quotient
1993	TuS Celle FC	Bezirksliga 2 Lüneburg	989	4,31
1994 + 95	SV Wippingen	1. Kreisklasse Nord Emsland	nicht gewertet	
1996	MTV Bokel	Bezirksliga 4 Lüneburg	455	2,4
1997	FC Eisdorf	1. Kreisklasse Nord Gött.-Osterode	nicht gewertet	
1998	SpVgg Brandl.-H.	Kreisliga Grafschaft Bentheim	308	2,14
1999	ESV Lüneburg	1. Kreisklasse Lüneburg	nicht gewertet	
2000	SV Halchter	Kreisliga Nordharz Staffel 2	445	2,39
2001 + 02	TSV Lochtum			
	SG Viernburg/L.	2. Nordharzklasse Staffel 1	nicht gewertet	
2003	SF Lechtingen	Bezirksliga 5 Weser-Ems	37	1,4
2004	TSV Klein Berkel	Kreisliga Hameln-Pyrmont	73	1,54
2005	SV Hönisch	Kreisliga Verden	467	2,42
2006	SV Bad Rothenf.	Landesliga Weser-Ems	899	3,43
2007 + 08	Spvgg Oetzen/S.	1. Kreisklasse Uelsen	nicht gewertet	
2009	FC Ostereist./R.	Kreisliga Rotenburg	98	1,65
2010	SV Scharnebeck	Kreisliga Lüneburg	20	1,23
2011	SV Heiligenfelde	Bezirksliga 1 Hannover	94	1,63
2012	Viktoria Gesmold	Kreisliga Osnabrück-Land Süd	26	1,3
2013	SSV Vorsfelde II	Bezirksliga 1 Braunschweig	701	2,83
2014 + 15	MTV Barum	Bezirksliga 1 Lüneburg	68	1,53
2016	TSG Seckenhsh.-Fahrenhorst	Bezirksliga 1 Hannover	1	1,03

Die drittplatzierte Mannschaft aus Sulingen erhält einen Sportartikelgutschein im Wert von 1.500 Euro. Auch zahlreiche weitere Mannschaften gehen nicht leer aus. Denn die VGH-Versicherungen und die Öffentlichen Versicherungen aus Braunschweig und Oldenburg zeichnen zusätzlich zu den drei fairsten niedersächsischen Mannschaften auch in ihren Regionaldirektionen die jeweils drei fairsten Teams aus. Die insgesamt 39 Mannschaften erhalten Pokale und obendrein profitieren ihre Nachwuchsteams. Denn für die Plätze 1 bis 3 gibt es Sportausrüstungen im Wert von 1.200, 800 bzw. 500 Euro für den Nachwuchs.

14.642 Spiele sind von den Staffelleitern hinsichtlich der Kartenverteilung ausgewertet worden. Unter dem Strich stehen 58.002 gelbe, 2.225 gelb-rote und 1.381 rote Karten, die die 1.000 niedersächsischen Mannschaften gesammelt haben. Zusätzlich wurden 192 Sportgerichtsurteile bzw. das Nichtantreten von Mannschaften registriert. Das ergibt im Jubiläumsjahr

Zwei Mal top

Insgesamt 68 Staffeln wurden im VGH-Fairness-Cup 2016/2017 ausgewertet. Sowohl sportlich als auch in puncto Fairness top – immerhin 19 Teams glänzten in ihrer jeweiligen Spielklasse gleich zwei Mal:

MTV Eintracht Celle (Landesliga Lüneburg), SV Fortuna Lebenstedt (Bezirksliga 3 Braunschweig), SC Hainberg (Bezirksliga 4 Braunschweig), SV Emmendorf (Bezirksliga 1 Lüneburg), TSV Otterndorf (Kreisliga Cuxhaven), FC Sulingen (Kreisliga Diepholz), SV Eintracht Afferde (Kreisliga Hameln-Pyrmont), MTV Ilten (Kreisliga 1 Hannover-Land), SV Lindwedel-Hope (Kreisliga Heidekreis), SG Ildehausen-Kirchberg (Kreisliga Nordharz 1), TSV Hallendorf (Kreisliga Nordharz 2), SVG Einbeck 05 (Kreisliga Northeim-Einbeck), TuS Haste 01 (Kreisliga Osnabrück-Stadt), SV Teutonia Groß Lafferde (Kreisliga Peine), SV Ippensen (Kreisliga Rotenburg), TuS Schwarz-Weiß Enzen (Kreisliga Schaumburg), TSV Apensen (Kreisliga Stade), BW Lohne II (Kreisliga Vechta), SV Barnstorf (Kreisliga Wolfsburg).

des 25-jährigen Wettbewerbs mit einem Durchschnittswert von 2,53 zum dritten Male in Folge einen neuen Bestwert.

Die 20 bewerteten Mannschaften des Kreises Celle (Schnitt 3,2) müssen wie im Vorjahr und insgesamt bereits zum fünften Mal im Vergleich der 43 NFV-Kreise mit dem Makel leben, das Schlusslicht zu stellen. Einen Führungswechsel gab es an der Spitze des Kreisvergleichs. Nach Vorjahressieger Diepholz (jetzt Platz 3, 28 Teams, Durchschnitts-Quotient 2,24)

gewannen erstmals die 23 bewerteten Mannschaften des NFV-Kreises Bentheim (2,231) den Kreisvergleich knapp vor Lüchow-Dannenberg (2,232).

Die Wohlfühllose der insgesamt 68 ausgewerteten Staffeln bleibt zum vierten Mal in Folge die Kreisliga Lüchow-Dannenberg, deren elf Mannschaften einen Durchschnittswert von 1,63 erzielen. Robuster geht es hingegen in der Bezirksliga 2 Lüneburg (3,18) zu, wo der härteste Fußball gespielt wird.

Top-50-Tabelle der Saison 2016/2017 (Hin- und Rückrunde)

Platz/Verein	Spielklasse	Kreis	Bezirk	Tabellenstand	Spiele	Gelbe Karten	Gelb-rote Karten	Rote Karten	n. a./ Sportger.	Punkte	Wert
1. SV Emmendorf	Bezirksliga	Uelzen	LB	1	30	31	0	0	0	31	1,0333
TSG Seckenhausen-F.	Bezirksliga	Diepholz	H	7	30	31	0	0	0	31	1,0333
3. FC Sulingen	Kreisliga	Diepholz	H	1	30	26	0	1	0	31	1,0333
4. SV Eintracht Afferde	Kreisliga	Hameln-Pyrmont	H	1	24	25	0	0	0	25	1,0416
5. TSV Hitzacker	Kreisliga	Lüchow-Dannenberg	LB	7	20	22	0	0	0	22	1,1
SV Küsten II	Kreisliga	Lüchow-Dannenberg	LB	9	20	22	0	0	0	22	1,1
BW Lorup	Kreisliga	Emsland	WE	5	30	33	0	0	0	33	1,1
8. TSV Apensen	Kreisliga	Stade	LB	1	30	28	0	1	0	33	1,1
9. TSV Otterndorf	Kreisliga	Cuxhaven	LB	1	28	26	0	1	0	31	1,1071
10. HSC Hannover II	Kreisliga	Hannover-Stadt	H	2	26	24	0	1	0	29	1,1153
11. SC Spelle-Venhaus U 23	Bezirksliga	Emsland	WE	5	30	24	0	0	1	34	1,1333
12. SVG Einbeck 05	Kreisliga	Northeim-Einbeck	BS	1	26	20	0	2	0	30	1,1538
13. TuS Schwarz-Weiß Enzen	Kreisliga	Schaumburg	H	1	28	28	0	1	0	33	1,1785
14. FC Nordsee Hooksiel	Kreisliga	Friesland	WE	11	26	28	1	0	0	31	1,1923
15. SV Ippensen	Kreisliga	Rotenburg	LB	1	26	26	0	1	0	31	1,1923
16. TSV Eintracht Exten	Kreisliga	Schaumburg	H	5	28	34	0	0	0	34	1,2142
17. SV Fortuna Lebenstedt	Bezirksliga	Nordharz	BS	1	26	29	1	0	0	32	1,2307
18. FC Rautheim	Kreisliga	Braunschweig	BS	7	26	22	0	2	0	32	1,2307
19. SV Teutonia Gr. Lafferde	Kreisliga	Peine	BS	1	30	37	0	0	0	37	1,2333
20. SV Scharnebeck	Kreisliga	Lüneburg	LB	3	30	34	1	0	0	37	1,2333
21. VfL Breese-Langendorf	Kreisliga	Lüchow-Dannenberg	LB	1	20	25	0	0	0	25	1,25
22. TSV Geversdorf	Kreisliga	Cuxhaven	LB	7	28	32	1	0	0	35	1,25
23. SV Mörsen-Scharrendorf	Kreisliga	Diepholz	H	3	30	38	0	0	0	38	1,2666
24. SG Frelsd./App./Woll.	Kreisliga	Cuxhaven	LB	3	28	36	0	0	0	36	1,2857
25. TuS Haste 01	Kreisliga	Osnabrück-Stadt	WE	1	28	30	2	0	0	36	1,2857
26. TuS Wustrow	Kreisliga	Lüchow-Dannenberg	LB	3	20	26	0	0	0	26	1,3
TuS Liepe	Kreisliga	Lüchow-Dannenberg	LB	8	20	26	0	0	0	26	1,3
SV Viktoria Gesmold	Kreisliga	Osnabrück-Land	WE	2	30	39	0	0	0	39	1,3
29. TSV Pattensen	Landesliga	Hannover-Land	H	7	30	41	0	0	0	41	1,3666
Mellendorfer TV	Bezirksliga	Hannover-Land	H	13	30	41	0	0	0	41	1,3666
31. TSV Venne	Kreisliga	Osnabrück-Land	WE	9	30	38	1	0	0	41	1,3666
32. MTV Ilten	Kreisliga	Hannover-Land	H	1	30	36	0	1	0	41	1,3666
TuS BW Lohne	Landesliga	Vechta	WE	2	30	36	0	1	0	41	1,3666
TV Oyten	Bezirksliga	Verden	LB	5	30	36	0	1	0	41	1,3666
35. SG Golmb./Lütgen./Warbsen	Kreisliga	Holzminde	H	14	26	31	0	1	0	36	1,3846
36. Piesberger SV	Kreisliga	Osnabrück-Stadt	WE	9	28	39	0	0	0	39	1,3928
37. TSV Pattensen II	Kreisliga	Hannover-Land	H	4	30	42	0	0	0	42	1,4
SF Lechtingen	Bezirksliga	Osnabrück-Land	WE	13	30	42	0	0	0	42	1,4
39. TSV Loccum	Kreisliga	Nienburg	H	3	30	39	1	0	0	42	1,4
TuS Barendorf	Kreisliga	Lüneburg	LB	5	30	39	1	0	0	42	1,4
41. TuS Leese	Kreisliga	Nienburg	H	5	30	37	0	1	0	42	1,4
42. FC Heidetal	Kreisliga	Lüneburg	LB	11	30	32	0	2	0	42	1,4
43. SF Schwefingen	Kreisliga	Emsland	WE	6	30	29	1	2	0	42	1,4
44. FC Brome	Kreisliga	Gifhorn	BS	2	26	32	0	1	0	37	1,4230
TSV Groß Meckelsen	Kreisliga	Rotenburg	LB	3	26	32	0	1	0	37	1,4230
46. SV Bad Bentheim II	Kreisliga	Bentheim	WE	12	28	34	2	0	0	40	1,4285
47. VfL Wingst	Kreisliga	Cuxhaven	LB	13	28	32	1	1	0	40	1,4285
48. SV Lindwedel-H.	Kreisliga	Heidekreis	LB	1	28	27	1	0	1	40	1,4285
49. FC Hambergen	Bezirksliga	Osterholz	LB	2	30	43	0	0	0	43	1,4333
50. TSV Sickte	Bezirksliga	Nordharz	BS	7	30	35	1	1	0	43	1,4333



BLICK in die Top-Ligen

1. Bundesliga

2. Bundesliga

3. Liga

	VfL Wolfsburg	Eintr. Br'schweig	Hannover 96	VfL Osnabrück
Spiele	34	34	34	38
Gelb	67	66	83	101
Gelb-Rot	2	0	1	0
Rot	1	0	2	1
n. ang./Sportg.	0	0	0	0
Wert	2,2941	1,9411	2,8235	2,7894
Rang	380	216	699	687

Regionalliga

	Lüneburger SK Hansa	Etr. Braunschweig	SpVgg Drocht./Assel	1. FC Germ. Eges.-Langr.	Hannover 96 II U 21	BSV Rehden	VfV Bor. 06 Hildesh.
Spiele	34	34	34	34	34	34	34
Gelb	59	53	66	62	74	66	82
Gelb-Rot	1	0	0	0	1	4	2
Rot	0	1	1	0	0	2	0
n. ang./Sportg.	0	1	0	1	1	0	1
Wert	1,8235	2,0	2,0882	2,1176	2,5588	2,5882	2,8823
Rang	169	244	281	298	559	580	717

Regionalliga

Oberliga Niedersachsen

	TSV Havelse	VfL Wolfsburg II	VfB Oldenburg	U.L.M. Wolfsburg	SV Meppen	FC Eintr. Northeim	SC Spelle Venhaus
Spiele	34	34	34	34	34	30	30
Gelb	80	85	80	78	68	49	44
Gelb-Rot	0	2	5	3	0	1	2
Rot	2	3	0	3	2	0	1
n. ang./Sportg.	1	0	2	2	6	0	0
Wert	2,9411	3,1176	3,3823	3,5882	4,0588	1,7333	1,8333
Rang	735	800	884	928	971	126	175

Oberliga Niedersachsen

	MTV Gifhorn	VfL Osnabrück II	VfL Oldenburg	FT Braunschweig	HSC Hannover	Heeslinger SC	1. FC Wunstorf
Spiele	30	30	30	30	30	30	30
Gelb	47	37	61	49	66	65	61
Gelb-Rot	0	2	0	1	1	0	2
Rot	2	3	0	3	0	1	1
n. ang./Sportg.	0	0	0	0	0	0	0
Wert	1,9	1,9333	2,0333	2,2333	2,3	2,3333	2,4
Rang	200	214	248	355	381	406	453

Oberliga Niedersachsen

	SSV Jeddelloh	SVG Göttingen	TuS Bersenbrück	SV BW Bornreihe	Arminia Hannover	BV Cloppenburg	TB Uphusen
Spiele	30	30	30	30	30	30	30
Gelb	65	58	63	63	76	82	82
Gelb-Rot	2	3	2	6	6	3	5
Rot	2	3	3	2	1	3	3
n. ang./Sportg.	0	0	0	0	0	0	0
Wert	2,7	2,7333	2,8	3,0333	3,3	3,5333	3,7333
Rang	635	661	689	770	857	919	947

Schlusslichter

	Badenstedter SC	Inter Burgdorf	FC Stadtoldendorf
Spiele	26	30	30
Gelb	90	87	97
Gelb-Rot	9	11	8
Rot	6	8	4
n. ang./Sportg.	0	1	3
Wert	5,6538	5,6666	5,7
Rang	998	999	1000



Die Kreise im Vergleich

Kreis	Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	n. a./ Sportger.	Punkte	Fairstes Team	Wertg.	Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	n. a./ Sportger.	Punkte	Wertg.
1. (9.) Bentheim	660	1.249	38	16	3	1.473	SV Bad Bentheim II	2,2318	28	34	2	0	0	40	1,4286
2. (2.) Lürchow-Dannenberg	340	579	20	18	3	759	TSV Hitzacker	2,2324	20	22	0	0	0	22	1,1
3. (1.) Diepholz	844	1.518	51	40	2	1.891	TSV Seckenhausen-Fahrenh.	2,2405	30	31	0	0	0	31	1,0333
4. (7.) Lüneburg	784	1.451	46	32	3	1.779	SV Scharnebeck	2,2691	30	34	1	0	0	37	1,2333
5. (5.) Osnabrück-Land	1.410	2.675	81	45	7	3.213	SV Viktoria Gesmold	2,2787	30	39	0	0	0	39	1,3
6. (4.) Stade	844	1.569	59	32	3	1.936	TSV Apensen	2,2938	30	28	0	1	0	33	1,1
7. (10.) Vechta	844	1.730	42	17	0	1.941	TuS BW Lohne	2,2998	30	36	0	1	0	41	1,3667
8. (3.) Schaumburg	660	1.221	50	25	3	1.526	TuS Schwarz-Weiß Enzen	2,3121	28	28	0	1	0	33	1,1786
9. (14.) Rotenburg	604	1.159	34	20	4	1.401	SV Ippensen	2,3195	26	26	0	1	0	31	1,1923
10. (15.) Emsland	874	1.617	51	33	13	2.065	BW Lorup	2,3627	30	33	0	0	0	33	1,1
11. (6.) Leer	448	855	22	20	4	1.061	SV Eiche Ostrhauderfehn	2,3683	32	42	0	1	0	47	1,4688
12. (29.) Braunschweig	768	1.415	62	40	3	1.831	FC Rautheim	2,3841	26	22	0	2	0	32	1,2308
13. (18.) Hameln-Pyrmont	522	991	34	29	2	1.258	SV Eintracht Afferde	2,41	24	25	0	0	0	25	1,0417
14. (22.) Northeim-Einbeck	522	1.029	43	21	1	1.273	SV Einbeck 05	2,4387	26	20	0	2	0	30	1,1538
15. (36.) Friesland	330	642	34	8	3	814	FC Nordsee Hooksiel	2,4667	26	28	1	0	0	31	1,1923
16. (26.) Holzminden	424	798	37	22	3	1.049	SG Golmb./Lütgen./Warbsen	2,4741	26	31	0	1	0	36	1,3846
17. (19.) Cuxhaven	720	1.372	55	37	8	1.802	TSV Otterndorf	2,5028	28	26	0	1	0	31	1,1071
18. (28.) Verden	660	1.305	46	37	3	1.658	TV Oyten	2,5121	30	36	0	1	0	41	1,3667
19. (20.) Peine	624	1.264	40	34	2	1.574	SV Teutonia Gr. Lafferde	2,5224	30	37	0	0	0	37	1,2333
20. (8.) Uelzen	690	1.339	57	29	9	1.745	SV Emmendorf	2,529	30	31	0	0	0	31	1,0333
21. (30.) Osterholz	660	1.326	53	32	3	1.675	FC Harnbergen	2,5379	30	43	0	0	0	43	1,4333
22. (25.) Hannover-Land	2.288	4.585	176	117	12	5.818	Mellendorfer TV	2,5428	30	41	0	0	0	41	1,3667
23. (32.) Osnabrück-Stadt	638	1.283	54	24	6	1.625	TuS Haste 01	2,5470	28	30	2	0	0	36	1,2857
24. (12.) Nienburg	660	1.339	68	33	0	1.708	TuS Leese	2,5879	30	37	0	1	0	42	1,4
25. (11.) Gifhorn	698	1.429	51	35	5	1.807	TSV Loccum	2,5888	30	39	1	0	0	42	1,4
26. (38.) Oldenburg-L./Delmenh.	606	1.277	46	31	1	1.580	FC Brome	2,6073	26	32	0	1	0	37	1,4231
27. (16.) Emden	158	326	12	8	1	412	TuS Heidkrug	2,6076	30	35	2	1	0	46	1,5333
28. (24.) Heidekreis	580	1.175	45	33	4	1.515	BSV Kickers Emden	2,6121	30	36	0	3	1	61	2,0333
29. (21.) Harburg	706	1.408	60	32	10	1.848	SV Lindwedel-H.	2,6176	28	27	1	0	1	40	1,4286
30. (17.) Ammerland	346	701	25	16	5	906	SG Estetal	2,6185	28	42	0	0	0	42	1,5
31. (34.) Göttingen/Osterode	1.250	2.540	101	69	12	3.308	FSV Westerstede	2,6464	28	47	1	1	0	55	1,9643
32. (27.) Hildesheim	814	1.683	69	44	6	2.170	SV Puma Göttingen	2,6658	26	40	0	0	0	40	1,5385
33. (35.) Wesermarsch	198	434	13	7	2	528	SC Harsum	2,6667	30	41	0	1	0	46	1,5333
34. (23.) Nordharz	1.462	3.127	161	66	1	3.950	SR Esenshamm	2,7018	26	44	1	2	0	57	2,1923
35. (41.) Aurich	414	917	21	26	1	1.120	SV Fortuna Lebenstedt	2,7053	26	29	1	0	0	32	1,2308
36. (13.) Oldenburg-Stadt	390	776	30	24	8	1.066	SuS Strackholt	2,7333	32	60	1	0	0	63	1,9688
37. (37.) Cloppenburg	780	1.644	64	44	9	2.146	1. FC Ohmstede	2,7513	28	39	2	0	0	45	1,6071
38. (33.) Helmstedt	484	1.002	42	25	9	1.343	SV Hansa Friesoythe	2,7748	30	43	1	1	0	51	1,7
39. (39.) Hannover-Stadt	762	1.697	78	55	2	2.226	FSV Schöningen	2,9213	30	40	0	2	0	50	1,6667
40. (31.) Wolfsburg	710	1.571	58	54	7	2.085	HSC Hannover II	2,9366	26	24	0	1	0	29	1,1154
41. (42.) Wittmund	128	329	14	2	1	391	SV Barnstorf	3,0547	26	41	0	0	0	41	1,5769
42. (40.) Wilhelmshaven	122	310	13	6	0	379	BSC Burhafe	3,1066	32	61	1	2	0	74	2,3125
43. (43.) Celle	578	1.345	69	43	8	1.847	SV Wilhelmshaven	3,1955	32	71	1	0	0	74	2,3125
							MTV Eintracht Celle		30	38	2	1	0	49	1,6333

Echte Sportsfreunde.

2.380,- €
Aktionsprämie* exklusiv für
Mitgliedsvereine des NFV.



Sonderaktion für Mitgliedsvereine des Niedersächsischen Fußballverbandes.

Einsatz, Ausdauer, perfekte Technik – der Transporter Kombi und der Caravelle passen in jede Mannschaft. Ihr großzügiges, flexibles Raumangebot bietet Platz für bis zu neun Spieler und ihre Ausrüstung. Dank eines besonders niedrigen Verbrauchs und zahlreicher Fahrerassistenzsysteme können Sie sich an Turniertagen voll und ganz auf den Sport konzentrieren. Unterwegs versorgt Sie das optionale Infotainmentsystem mit Verkehrsinformationen und guter Unterhaltung. Und das Beste: Für Mitgliedsvereine des Niedersächsischen Fußballverbands gibt es den Transporter Kombi und den Caravelle bis zum 30.06.2017 exklusiv mit 2.380,- € Aktionsprämie*. Echte Sportsfreunde eben.



Nutzfahrzeuge



Tolles Wochenende für Fair-Play-Cup-Sieger

Vier C-Junioren-Teams erleben Fair-Play-Cup-Camp in Barsinghausen – Talkrunde mit Bundesliga-Schiedsrichter Harm Osmers als Highlight

Von DOMINIC RAHE

Dieses Wochenende werden sie so schnell nicht mehr vergessen: Für den JfV Rhume-Oder, VfR Germania Ochtersum, JfV Aller-Weser und SV Hansa Friesoythe – die vier fairsten C-Jugend-Mannschaften der Bezirke Braunschweig, Hannover, Lüneburg und Weser-Ems – als Belohnung für ihr sportlich vorbildliches Verhalten während der Saison zum Abschluss das Fair-Play-Cup-Camp in Barsinghausen an. Zudem wurden zwölf Jungschiedsrichter zu der zweitägigen Veranstaltung mit Übernachtung im Sporthotel Fuchsbachtal eingeladen. Zusammen erlebten sie ein tolles Programm inklusive eines Turniers im August-Wenzel-Stadion und einer Podiumsdiskussion mit Bundesliga-Schiedsrichter Harm Osmers.

„Ihr lebt den Fair-Play-Gedanken – das ist bei aller gesunden Rivalität das Wichtigste im Fußball“, sagte NFV-Präsident Karl Rothmund bei seiner Be-

grüßung in Richtung der vier anwesenden Mannschaften und Schiedsrichter, sprach seinen Dank an das Organisationsteam aus und lobte die AOK Niedersachsen, die den Wettbewerb mit großem finanziellen Engagement schon traditionell unterstützt, als „starken und verlässlichen Partner“.

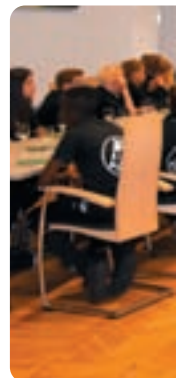
Diesen Ball nahm Hans Hermann Buhmann, Vertriebsleiter der AOK, in seiner Rede dankend auf. „Ich möchte Euch meinen Respekt und meine Anerkennung für Eure Leistungen aussprechen“, sagte er. „Ihr habt den Fair-Play-Gedanken richtig verinnerlicht – das ist toll.“

Der Fair-Play-Cup Niedersachsen wird in diesem Jahr bereits zum 30. Mal ausgerichtet. Und schon seit 1998 ist die AOK Niedersachsen als Wettbewerbspartner an Bord. Wissenschaftlich begleitet wird der Cup von Olaf Zajonc von der Leibniz Universität Hannover. Ins Leben gerufen wurde der Wettbewerb, bei dem das Fair-Play-Verhalten der Jugendlichen,

aber vor allem das Auftreten ihrer Trainer am Spielfeldrand direkt von den Schiedsrichtern bewertet wird, bereits 1988.

In der abgelaufenen Saison beteiligten sich landesweit alle C-Junioren-Mannschaften, die auf Bezirksebene spielen, am Wettbewerb. Bei dezentralen Veranstaltungen in den vier NFV-Bezirken wurden und werden allerdings nicht allein die Sieger der jeweiligen Region geehrt. Die jeweils fünf besten Teams der Bezirke erhalten außerdem Geld- und Sachpreise.

Zur Abschlussveranstaltung, dem Fair-Play-Cup-Camp in Barsinghausen, ging's nun allerdings „nur“ für die Sieger. Nachdem die Mannschaften sich am Samstag nach einem gemeinsamen Mittagessen, einem Turnier im August-Wenzel-Stadion und einem Grillabend noch im Sporthotel das U 21-Länderspiel Deutschland gegen Italien angeschaut hatten, stand am Sonntag zunächst eine von NFV-Mitarbeiter Reiner Kramer kurzweilig ge-





fürte Talkrunde mit Bundesliga-Schiedsrichter Harm Osmer auf dem Programm. Interessant: Als Jungschiedsrichter hatte Osmer einst selbst am Fair-Play-Cup-Camp teilgenommen.

Osmer plauderte dabei interessant wie auch unterhaltsam über seine Anfänge in der Bundesliga („Mein erstes Spiel im September 2016 war schwierig, weil es zwei strittige Elfmeterszenen gab, von denen ich eine falsch bewertet habe.“), den immer größer werdenden Druck auf Schiedsrichter („Eine einzelne Entscheidung kann große Auswirkungen haben – das ist der Druck, den wir haben. Du bist entsprechend erleichtert, wenn du ein Spiel gut über die Bühne gebracht hast.“) und sein bisheriges Highlight („Ich durfte mal als Assistent im Celtic Park in Glasgow dabei sein. Das war schon echt eine tolle Erfahrung.“). Im Anschluss wurde Osmer noch mit vielen Fragen aus dem Publikum „gelöchert“.



Nachdem sich die Junioren schließlich noch im Rahmen einer Podiumsdiskussion intensiv mit dem Thema Fair Play auseinandergesetzt hatten, wurde es noch einmal etwas emotional: Mit Heinz-Dieter Ebeling und Gerhard Walter wurden zwei Personen verabschiedet, die sich im Laufe der Jahre große Verdienste um den Fair-Play-Cup und das Camp erworben haben. Ebeling war 24 Jahre als Cheforganisator dabei, Walter elf Jahre als Fair-Play-Koordinator im Bezirk Weser-Ems tätig. Sie wurden – wie die Mannschaften und Schiedsrichter auch – einzeln geehrt und mit einem Präsent überrascht.

- 1 Die Teilnehmer, Akteure und Organisatoren des Fair-Play-Cup-Camps 2017 posieren vor dem Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen für ein Gruppenbild.
- 2 Die NFV-Vertreter Heinz-Dieter Ebeling (hinten von links) und Walter Fricke, AOK-Vertriebsleiter Hans Hermann Buhmann und NFV-Präsident Karl Rothmund ehren die C-Jugend des JfV Rhume-Oder als fairste Mannschaft des Bezirks Braunschweig.
- 3 Kurzweiliger Talk: Reiner Kramer (links) im Gespräch mit Bundesliga-Schiedsrichter Harm Osmer.
- 4 Als fairstes C-Jugend-Team des Bezirks Weser-Ems wurde der SV Hansa Friesoythe geehrt.
- 5 Ehre, wem Ehre gebührt: Walter Fricke (Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses, rechts) ehrt Heinz-Dieter Ebeling (links) und Gerhard Walter (Mitte) für ihre langjährigen Verdienste um den Fair-Play-Cup.
- 6 Als fairste C-Jugend-Mannschaft aus dem Bezirk Hannover wurde der VfR Germania Ochtersum ausgezeichnet. Die Mannschaft erschien zur Ehrung geschlossen in weißen Hemden.
- 7 Die C-Jugend des JfV Aller-Weser wurde als fairstes Team aus dem Bezirk Lüneburg ausgezeichnet.
- 8 Der Saal Niedersachsen im Sporthotel Fuchsbachtal war komplett belegt.
- 9 Zwölf Jungschiedsrichter, die am Camp ebenfalls teilnehmen durften, nehmen Bundesliga-Schiedsrichter Harm Osmer in ihre Mitte. Fotos: Schierbaum



NFV behauptet starke Position

Im Vergleich der 21 DFB-Landesverbände bleibt der Niedersächsische Fußballverband nach der Zahl von Vereinen und Mannschaften auf Platz zwei

Von DOMINIC RAHE

Der Niedersächsische Fußballverband (NFV) hat seine bedeutende Position im Vergleich aller 21 Landesverbände des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) behauptet. Gemessen an den neuesten Zahlen von Vereinen und Mannschaften stellt Niedersachsen weiterhin den zweitgrößten Landesverband. Nach den absoluten Mitgliederzahlen belegt Niedersachsen den dritten Platz.

Das geht es aus der aktuellen DFB-Mitgliederstatistik (2017) hervor, die im Juli offiziell vorgestellt wurde und erstmals mehr als sieben Millionen Mitglieder insgesamt ausweist. Aktuell sind 7.043.964 Menschen in den 21 DFB-Landesverbänden gemeldet, das sind 74.493 mehr als im Vorjahr.

Mit 2.661 Vereinen und 17.975 Mannschaften belegt Niedersachsen hinter dem Bayerischen Fußball-Verband jeweils erneut den zweiten Platz. 642.556 Mitglieder führen hinter Bayern und Westfalen zudem zur dritten Position im Mitglieder-Vergleich. Trotz der allgemeinen demografischen Entwicklung sind die Mannschafts- und Mitgliederzahlen in Niedersachsen nur leicht rückläufig.

Den Anstieg der bundesweiten Mitgliederzahlen führt der DFB auf Zuwächse im Seniorenbereich sowie einer Steigerung bei den Frauen zurück. Ein weiterer Teil des absoluten Anstiegs steht wie in den Vorjahren auch im Zusammenhang mit Klub-Mitgliedschaften von Fans. Daneben ist aber auch die Zahl der aktiven Fußballer weiter gewachsen. In der Spielzeit 2016/2017 ist in Deutschland insgesamt im Vergleich zur Vorsaison unter anderem ein Plus von mehr als 12.000 Spielern unter 18 Jahren zu verzeichnen, die am Spielbetrieb teilgenommen haben.

Eine Steigerung gibt es zudem im Bereich der Frauen-Mannschaften. Mit 5.819 Frauen-Teams nehmen 44 mehr am Spielbetrieb teil als 2016.

Bundesweit ist in den aktuellen Statistiken die Zahl der Erstregistrierungen von Spielern mit ausländischer Staatsbürgerschaft nach einem deutlichen Anstieg im Vorjahr abermals angewachsen. In der abgelaufenen Spielzeit haben sich 55.783 (2015/2016: 47.315) Ausländer neu in deutschen Fußballvereinen ange-



Der Niedersächsische Fußballverband (hier das August-Wenzel-Stadion am Verbands-sitz in Barsinghausen) gehört weiterhin zur Spitze der Landesverbände.

Foto: Getty Images

meldet. Die Zahl der Syrer stieg beispielsweise von 6.903 auf 11.037, die der Afghanen von 4.506 auf 8.509 Spieler. Nach dem Erfolg der vom DFB und der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration ins Leben gerufenen Aktion „1:0 für ein Willkommen“, an der mehr als 3.000 Vereine teilgenommen haben, wird die weiterentwickelte Kampagne auch in diesem Jahr unter dem Titel „2:0 für ein Willkommen“ fortgeführt.

DFB-Präsident Reinhard Grindel: „Dass erstmals die Marke von sieben Millionen Mitgliedern überschritten wurde, ist Beleg der ungebrochenen Begeisterung für den Fußball in Deutschland. Es ist erfreulich, dass nicht nur die Klub-Mitgliedschaften von Fans, sondern auch die Zahlen aktiver Fußballer erneut gestiegen sind. Bei aller Freude darüber sehen wir aber auch die Herausforderungen, die beispielsweise durch den Rückgang der Mannschaften deutlich werden. Es ist unsere Aufgabe, gemeinsam mit den Landesverbänden an der Basis gute Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die Mädchen und Jungen auch in Zukunft in unsere Vereine kommen und dort bleiben. Von zentraler Bedeutung ist dabei die Qualifizierung, denn überall wo gute Trainer arbeiten, haben die Kinder Spaß am Fußball. Dass daneben immer mehr Flüchtlinge in den Vereinen spielen, zeigt die große Integrationskraft des Fußballs und unterstreicht auch in diesem Bereich

das herausragende Engagement der vielen Ehrenamtlichen.“

Im Rahmen des Masterplans Amateurfußball fördert der DFB im Zusammenspiel mit seinen Landesverbänden bereits mit vielfältigen Maßnahmen unter anderen zur Ausbildung von Trainern, zur Stärkung des Ehrenamts und zum Zusammenspiel von Schule und Verein die Nachwuchsarbeit und Mitgliedergewinnung an der Basis. Ein wichtiger Baustein ist dabei die im Mai vom Bundestag beschlossene Reform der Sportanlagenlärmschutzverordnung, die auch auf das Engagement von DFB und Deutschem Olympischen Sportbund (DOSB) zurückzuführen ist. Sie schafft Spielraum für Vereine, die gerade in Großstädten wegen fehlender Trainingszeiten oder Trainingsplätze keine neuen Mitglieder aufnehmen konnten. dfb

Zahlen aus Niedersachsen (2017)

Vereine	2.661
Mitglieder	642.556
– Senioren	352.978
– Junioren (bis 14)	130.133
– Junioren (15 bis 18)	54.346
– Frauen	72.013
– Juniorinnen (bis 16)	33.086
Mannschaften	17.975
– Senioren	5.925
– Junioren (bis 14)	8.343
– Junioren (15 bis 18)	1.779
– Frauen	832
– Juniorinnen (bis 16)	1.096



Sparkassen Fußball-Cup 2017



Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren dem Gewinnerteam VfL Wolfsburg –
Sieger im Finale von Europas größtem Sichtungs-
turnier. Platz 2: TSG Burg Gretesch, Platz 3:
MTV Treubund Lüneburg, Platz 4: JSG Hardegsen,
Infos unter: www.nfv.de



Für Fairness den eigenen sportlichen Erfolg riskiert

Florian Poppe (JFV Unterweser) glänzt mit „Fairer Geste des Monats Mai“



Walter Kopf zeichnete Florian Poppe für dessen bemerkenswert faires Verhalten aus.

Foto: Gerken

Der Fairness auf Kosten des eigenen sportlichen Erfolges zum Sieg zu verhelfen ist der Beleg für eine vorbildliche sportliche Einstellung. So geschehen vor wenigen Wochen im Fußballkreis Cuxhaven.

In der Lüneburger A-Junioren-Bezirksliga Staffel 2 hätte am 26. Mai die Begegnung zwischen JFV Biber und JFV Unterweser ausgetragen werden sollen. Der JFV Biber stellte am Spiel-

tag fest, dass ihm nur neun Spieler zur Verfügung standen und so bat er drei Stunden vor dem Anpfiff den Trainer des JFV Unterweser, Florian Poppe, um kurzfristige Verlegung der Begegnung. Poppe sagte sofort zu und auch Staffelleiter Kalle Ewald genehmigte die kurzfristige Verlegung auf den 31. Mai. Dieses Fair Play-Verständnis ist umso höher zu bewerten, weil dem JFV Unterweser mit einem zu erwartenden sicheren Sieg gegen einen dezimierten Gegner oder auch bei dessen Nichtantritt die Bezirksliga-Meisterschaft nicht mehr zu nehmen gewesen wäre. So aber riskierte Poppe den Titelgewinn und musste im Nachholspiel beim JFV Biber schließlich mit seiner Mannschaft eine bittere 1:3-Niederlage und damit den Verlust der Tabellenführung hinnehmen. Mit einem 9:1-Kantersieg im letzten Saisonspiel gegen JSG Ahlerstedt/Otten-dorf/Bargstedt zog JFV Unterweser dann aber doch noch am inzwischen führenden FC Schwanewede vorbei. Beide Teams waren punktgleich und hatten die gleiche Tordifferenz, aber die Poppe-Mannschaft hatte mehr Tore erzielt.

Das Verhalten seines Trainerkollegen Poppe hat Biber-Coach Uwe Louwes mächtig imponiert. Er meldete das faire Verhalten der NFV-Jury des Wettbewerbs „Faire Geste des Monats“ und die erteilte dem vorbildlich fairen Trainer vom JFV Unterweser den Zuschlag für die Mai-Auszeichnung. Die entsprechende Ehrung nahm jetzt Walter Kopf, Vorsitzender des NFV-Kreises Cuxhaven, auf einer Arbeitstagung in Flögeln vor. Er überreichte Florian Poppe als Anerkennungsprämie neben einer Urkunde einen Gutschein für den DFB-Fanshop sowie ein DFB-T-Shirt und ein NFV-Handtuch. *bo*

Das Verhalten seines Trainerkollegen Poppe hat Biber-Coach Uwe Louwes mächtig imponiert. Er meldete das faire Verhalten der NFV-Jury des Wettbewerbs „Faire Geste des Monats“ und die erteilte dem vorbildlich fairen Trainer vom JFV Unterweser den Zuschlag für die Mai-Auszeichnung. Die entsprechende Ehrung nahm jetzt Walter Kopf, Vorsitzender des NFV-Kreises Cuxhaven, auf einer Arbeitstagung in Flögeln vor. Er überreichte Florian Poppe als Anerkennungsprämie neben einer Urkunde einen Gutschein für den DFB-Fanshop sowie ein DFB-T-Shirt und ein NFV-Handtuch. *bo*

Fussball einmal anders!

Mobile Fussball-Events bei Ihnen vor Ort!

Sensor-Torwand
XXL-Tischkicker
Fussball-BIG-Billard

Fussball-Minigolf
Fussball-MINI-Billard

Hermann Schlake, Mobil 0177 / 55 95438

www.Fussball-idee.de



Traten wie Gewinnertypen auf: Die B-Junioren des JfV A/O/H.

„6:0 gegen Eintracht war ein klares Zeichen an die Liga“

JfV Ahlerstedt/Ottendorf/Heeslingen stellt das Meisterteam

„Das ganze Jahr war sehr intensiv“, erinnert sich Yannick Viol, Trainer der B-Junioren des JfV Ahlerstedt/Ottendorf/Heeslingen, die Meister in der Niedersachsenliga geworden sind. Der 23-Jährige sieht in der mannschaftlichen Geschlossenheit den Schlüssel zum Erfolg seines Teams. Trotz eines Kaders mit über 20 Spielern auf Top-niveau habe kein Spieler sein Ego vor die Interessen der Mannschaft gestellt: „Jeder ist den Weg bedingungslos mitgegangen“, sagt Viol.

Vor der Winterpause war Viol zum Cheftrainer der U 17-Mannschaft aufgestiegen. Denn der bisherige Coach Malte Bösch sprang bei der U 19 des JfV ein. Als Co-Trainer engagierte Viol Maximilian Dahlke (22), der kurz zuvor seinen Posten bei der U 19 des VfL Guldenstern Stade niedergelegt hatte. „Wir kennen uns schon sehr lange, deshalb wusste ich, dass die Chemie stimmt. Maxi steht zu 100 Prozent hinter meiner Spielidee.“

Seitdem das junge Trainer-team das Sagen hat, ging von 16 Partien lediglich das erste Rückrundenspiel gegen Hannover 96 II verloren. Viol meint: „Im Nachhinein war diese Niederlage Gold wert, denn danach haben wir die letzten Prozente draufgelegt.“ Als weiteres Schlüsselerlebnis sieht Viol das Hinspiel gegen Eintracht Braunschweig II. Nach einem 0:0-Unentschie-

den zur Pause fragte das Trainerteam seine Truppe, wohin der Weg am Ende der Saison gehen solle: „Die Jungs haben gesagt, dass sie oben angreifen wollen. Da haben wir ihnen vermittelt, dass sie dann auch wie Gewinnertypen aufzutreten haben.“

A/O/H gewann das Spiel mit 1:0 und fegte die Eintracht im Rückspiel mit einer überragenden Leistung mit 6:0 vom Platz. „Dieses Spiel war dann ein klares Zeichen an die Liga: Der Titel geht nur über uns“, erinnert sich Viol – und sollte damit Recht behalten. Auch in der neuen Saison möchte die Mannschaft nicht von ihrem Spiel abweichen. Dieses beinhaltet ein 4-3-3-

System mit viel Ballbesitz, consequentem Positionsspiel und intensivem Gegenpressing bei Ballverlusten.

Einen großen Teil wird dabei die jetzige U 16-Mannschaft stellen, die ungeschlagen durch die Landesliga marschierte. Verstärkt wird das Team von einigen externen Zugängen, das Trainerteam wird durch Tim Schwabe als Teammanager ergänzt. Viol gibt zwar keine Platzierung als Ziel an, ist sich jedoch sicher: „Wenn unser Konzept klappt, werden wir für Aufsehen sorgen. Wir möchten uns auf der Bühne Regionalliga super präsentieren und weiter modernen, attraktiven Fußball spielen.“ *Niklas König*

Anzeige

Was tun bei ARTHROSE?

Wenn die Fußgelenke an Arthrose erkranken, tut jeder Schritt weh. Besonders sind es die ersten Schritte morgens nach dem Aufstehen, die äußerst schmerzhaft sind. Aber auch im Laufe des Tages wird die Gehstrecke immer kürzer und kürzer, bis selbst das Einkaufen kaum noch möglich ist. Zu den Schmerzen kommt häufig noch eine deutliche Schwellung im Knöchelbereich hinzu. Viele Betroffene können den Fuß auch nicht mehr so gut nach oben ziehen. Die Folge ist ein häufiges Stolpern und Hängenbleiben mit der Fußspitze an selbst kleinsten

man selbst bei dieser Arthrose tun? Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es und welche bringen den besten Erfolg? Zu diesen und vielen anderen Fragen zur Arthrose gibt die Deutsche Arthrose-Hilfe nützliche praktische Tipps, die jeder kennen sollte. Eine hilfreiche Sonderausgabe „Arthrose-Info“ kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 11 05 51, 60040 Frankfurt (bitte gern eine 0,70-€-Briefmarke für Rückporto beifügen) oder per E-Mail unter service@arthrose.de (bitte auch hier die postalische Adresse angeben).

Unebenheiten in der Wohnung oder auf Gehwegen. Dies kann zu gefährlichen Stürzen führen. Auch Treppengehen stellt eine zunehmende Gefahr dar. Was aber kann

Abschied von Barsinghausen.

„Wir verlassen Barsinghausen mit vier weinenden Augen.“ – Mit viel Wehmut im Herzen haben jetzt Gilda (85) und Herbert (89) Lübbecke ihr Domizil unweit der NFV-Geschäftsstelle geräumt und sind in den Landkreis Diepholz nach Donstorf-Eydelstedt gezogen. Eine Fraktur der Wirbelsäule, die sich Herbert Lübbecke im Winter beim Salzstreuen vor seiner Haustür zugezogen hat, machte den Umzug in eine Seniorenwohnanlage in der Nachbarschaft der Tochter erforderlich. Herbert Lübbecke hat sich inzwischen zwar erstaunlich gut erholt, aber das Laufen fällt so schwer, dass das Ehepaar die Notwendigkeit eines Wohnortwechsels schweren Herzens eingesehen hat. Und so wird Gilda Lübbecke künftig den Blick aus dem Wohnzimmer auf ihre langjährige Wirkungsstätte vermissen müssen. Von 1957 bis 1993 war sie 36 Jahre lang für den NFV als Chefsekretärin tätig, hat für die drei Geschäftsführer Annemarie Bruns, Otto Gereke und Karl Rothmund ebenso gearbeitet wie für die drei Präsidenten Karl Laue, Gustl Wenzel und Engelbert Nelle. Vier Männer und sieben Frauen gehörten zum Personal der NFV-Geschäftsstelle, als diese in den 50er Jahren im Haus des Sports in Hannover untergebracht war. Als 1980 das neue Verwaltungsgebäude in Barsinghausen bezogen wurde, hatte sich die Belegschaft bereits verdoppelt. Auch Gilda Lübbecke, die von Engelbert Nelle einmal als „Transformator der gesamten Belegschaft“ bezeichnet worden war, brach ihre Zelte in Hannover ab, folgte dem NFV in die Deisterstadt und bezog mit ihrem Mann ein Haus, das zum Gebäudekomplex der Verwaltung gehört. Für Karl Rothmund (Mitte) war es eine Selbstverständlichkeit, das Ehepaar Lübbecke vor dem Aufbruch nach Donstorf zu verabschieden. „Gilda Lübbecke kannte den Verband wie kein anderer. Sie war bei meinem Amtsantritt im Jahr 1990 für mich der wichtigste Informant, um die Abläufe kennen zu lernen und zu verstehen“, weiß der NFV-Präsident noch heute, was er an seiner Chefsekretärin hatte.



Foto: Borchers

FSJler verabschiedet

Für sieben junge Menschen endet Freiwilliges Soziales Jahr beim NFV



„Abschiede sind Tore in neue Welten“: Diese alte Redewendung trifft dieser Tage auch auf sieben junge Menschen zu, die bis Ende Juli ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) beim Niedersächsischen Fußballverband absolviert haben. Gefördert wird das FSJ-Projekt von den Niedersächsischen Sparkassen aus Mitteln der Lotterie „Sparen+Gewinnen“. Nach einer spannenden wie lehrreichen Zeit wurde das Septett nun in einem würdigen Rahmen offiziell von den NFV-Direktoren Bastian Hellberg (hinten rechts) und Steffen Heyerhorst (mittlere Reihe rechts) sowie dem stellvertretenden NFV-Direktor Jan Baßler (hinten links) in Barsinghausen verabschiedet.



Für Jannek Ringen (DFB-Mobil Lüneburg; hintere Reihe, Zweiter von links), Hendrik Teichgräber (DFB-Mobil Hannover-Braunschweig; hintere Reihe, Dritter von links), Johanna Voß (DFB-Mobil Lüneburg; mittlere Reihe links), Jan Thies (Sparkassen-Fußballschule; mittlere Reihe Mitte) sowie Tore Hachfeld (NFV-Sportschule; vordere Reihe links), Pia Ebernicketl (Junior Coach, vordere Reihe Mitte) und Sabrina Sprenger (DFB-Mobil Weser-Ems, vordere Reihe rechts) beginnt nach der Schule und dem FSJ nun ein neues Kapitel.

Foto: Rahe

Kunstrasenplätze und Sportanlagen jetzt bei der ARAG versichern

Kunstrasenplätze sind robust und pflegeleicht. Nicht nur Fußballvereine nutzen diese Vorteile, sondern beispielsweise auch Hockey- und Golfvereine. Die Anschaffungskosten sind jedoch beträchtlich und wecken den Bedarf nach einer möglichen Absicherung gegen Beschädigungen. Selbst bei kommunalen Sportanlagen wird so mancher Verein vertraglich verpflichtet, für Schäden an der Anlage aufzukommen.

Die ARAG Sportversicherung hat in Zusammenarbeit mit der Firma Himmelseher hierfür ein maßgeschneidertes Versicherungspaket entwickelt. Mit der Kunstrasen- und Sportanlagenversicherung können Sie Ihren Kunstrasenplatz und Ihre Sportanlage gegen Feuer, Sturm/Hagel, Elementargefahren wie Über-

schwemmung, Erdbeben und Schneedruck, aber auch gegen zusätzliche Gefahren wie Fahrzeuganprall oder böswillige Beschädigung versichern. Zudem bieten wir zusätzliche umfassende Leistungserweiterungen z.B. bei Tierbissen an elektrischen Leitungen, Graffiti-schäden oder Mehraufwendungen für den Wasserverlust aus Berieselungsanlagen. Die Versicherung kann für eigene, aber auch für kommunale Sportanlagen vereinbart werden.

Versichert wird der Kunstrasenbelag einschließlich Unterschicht und bei den sonstigen Sportanlagen die Nebenplätze mit Sand- oder Aschebelag einschließlich Unterschicht sowie Laufbahnen aus Tartan und Asche, Umfriedungen, Umzäunungen, Flutlichtanlagen, Banden, Werbeanlagen, Fangnetze und Fußballtore (ohne

Netze und Zubehör). Unser umfassendes Leistungspaket umfasst den Ersatz des Sachschadens sowie auch Kosten zur Minderung eines Schadens. Der Beitrag richtet sich nach dem Neuwert und der örtlichen Lage des Kunstrasens und der mitzuversichernden Sportanlage.

Ihr zuständiges Versicherungsbüro informiert Sie gerne über weitere Einzelheiten und kann Ihnen ein unverbindliches Angebot erstellen. Die Kontaktwege finden Sie unter www.arag-sport.de

Weitere Informationen, Prospektmaterial und Anträge erhalten Sie bei der ARAG Sportversicherung, Versicherungsbüro Sporthilfe Niedersachsen, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover oder unter www.ARAG-Sport.de

ARAG. Auf ins Leben.

Gute Reise? Aber sicher!

Reisen stärken den Teamgeist. Mit unserer Reiseversicherung sind Ihr organisierender Verein und die Teilnehmer der Reise geschützt. Durch die Verbindung aus Insolvenzversicherung und Veranstalter-Haftpflicht – für nur 61 Cent pro Teilnehmer, zzgl. Teilnehmerversicherung. Sporttasche schon gepackt?

Mehr Infos unter www.ARAG.de

ARAG



Durchsetzungsstark: Matteo Hecker und ...



... Kapitän Luis Hein im Spiel gegen Südbaden.

Fotos (4): Zinsel

„Es fehlte einfach nur ein richtiger Knipser“

U 15-Junioren des NFV fallen nach tollem Start in Duisburg-Wedau noch auf Rang 10 zurück

Der völlig überflüssige Bruch kam im dritten Spiel gegen den späteren Meister aus Hessen. Die U 15-Juniorenauswahl des NFV war in Duisburg-Wedau mit zwei Siegen gegen Südbaden und Mittelrhein glänzend in das U 15-Junioren-Sichtungsturnier des DFB gestartet. Und dann reichten eine Vielzahl bester Möglichkeiten gegen die Hessen nicht zum Sieg. Allein im letzten Drittel ließen die Niedersachsen fünf Hochkaräter aus und so kam es, wie es kommen musste. Der Gegner, der fast gar nicht zum Torabschluss gekommen war,

nutzte zwei seiner wenigen Möglichkeiten und verließ als Sieger den Platz. Mit einer weiteren Niederlage gegen Berlin rutschte die NFV-Auswahl, die zwischenzeitlich auf den Turniersieg spielen durfte, noch auf Rang 10 ab.

„Die Mannschaft hat wenig zugelassen, einen hohen Aufwand betrieben und war sehr lauffreudig. Sie ist sehr offensiv mit drei Spitzen aufgetreten, hat hoch gepresst. Es fehlte einfach nur ein richtiger Knipser“, wusste NFV-Trainer Kiriakos Aslanidis, dass für sein Team mehr möglich gewesen wäre. „Hätten wir Hessen ge-

schlagen, und das war angesichts des Spielverlaufs eigentlich ein Muss, dann wären wir als Spitzenreiter in das letzte Spiel gegen Berlin gegangen und hätten uns den Turniersieg nicht mehr nehmen lassen“, trauerte Aslanidis den vielen verpassten Chancen gegen Hessen nach.

Die überzeugendste Leistung seiner neu formierten Auswahl hatte Aslanidis in der Begegnung gegen den Mittelrhein gesehen: „Das war eines der besten Spiele des Turniers. Beide Mannschaften waren auf Augenhöhe und haben wirklich tollen

Fußball gezeigt. Da war eigentlich jedes Ergebnis möglich.“

Nur noch fünf Spieler, die 2016 mit der U 14-Auswahl des NFV das DFB-Sichtungsturnier in Kaiserau gewinnen konnten, standen im aktuellen U 15-Aufgebot des NFV. Alle übrigen Sieger aus dem Vorjahr sind in andere Landesverbände gewechselt. Dieser Aderlass hat NFV-Coach Kiria-
kos Aslanidis in den zurück liegenden Monaten zu einem nahezu kompletten Neuaufbau seiner Mannschaft gezwungen, der ihm offensichtlich gut gelungen ist. Denn nach dem Gewinn des Norddeutschen Länderpokaltur-
niers im Mai in Bad Malente waren die NFV-Junioren zunächst auch in Duis-
burg auf Medaillenkurs. „Am Ende fehlte das letzte Quäntchen“, weiß Aslanidis, dass seine Auswahl dicht an der Spitze dran ist.

Die Niedersachsen haben laut ihrem Trainer „eine extrem gute und solide Mannschaftsleistung“ abgerufen. Am besten hat den Sichern des DFB der niedersächsische „Zehner“ Johann Stoye vom VfL Wolfsburg gefallen. Er wird im August an einem U 16-Junioren-Lehrgang des DFB unter Leitung von Trainer Michael Feichtenbeiner teilnehmen.

Die NFV-Spiele im Überblick

Niedersachsen –

Südbaden 2:0 (0:0, 0:0, 2:0)

Tore: 1:0 und 2:0 Adrian Jusufi (51. und 59.)

Niedersachsen –

Mittelrhein 3:2 (1:0, 1:1, 1:1)

Tore: 1:0 Matteo Hecker (14.), 2:0 Adrian Jusufi (21.), 2:1 per Foulelfmeter (35.) nach Foul von Marcel Beifus, 2:2 (42.), 3:2 Marcel Beifus (58.).

Besondere Vorkommnisse: Johann Stoye verschießt einen Foulelfmeter (12.) nach Foul an Seyyid Görgülü

Niedersachsen –

Hessen 1:2 (0:0, 1:2, 0:0)

Tore: 1:0 Johann Stoye (28.), 1:1 (37.), 1:2 (39.)

Niedersachsen –

Berlin 2:3 (1:1, 1:0, 0:2)

Tore: 1:0 Johann Stoye (3.), 1:1 (11.), 2:1 Lasse Rosenboom (30.), 2:2 per Foulelfmeter (44.) nach Foulspiel von Bastian Gandyra, 2:3 (54.)

Die Top-Ten in Duisburg-Wedau:

	Tore/Punkte	
1. Hessen	10:4	12
2. Südwest	14:4	10
3. Berlin	11:5	9
4. Baden	9:5	9
5. Mittelrhein	18:7	7
6. Westfalen	11:3	7
7. Bayern	9:5	7
8. Niederrhein	7:5	7
9. Schleswig-Holstein	12:8	6
10. Niedersachsen	8:7	6



Konstantinos Keissoglou (links) kann sich in dieser Szene gegen seinen Gegenspieler aus Hessen behaupten.

Das NFV-Aufgebot mit Spielern des Jahrgangs 2002:

Marcel Beifus, Luca Friedrichs, Seyyid Görgülü, Matteo Hecker, Johann Stoye, Niklas Wienhold (alle VfL Wolfsburg), Torben Busack, Luis Hein, Jannis Kleeberg, Samir Nazari, Tim

Stingl (alle Eintracht Braunschweig), Bastian Gandyra (JfV Calenberger Land), Konstantinos Keissoglou (VfL Osnabrück), Adrian Jusufi (SV Meppen), Paul Knacke (TuS Reppenstedt), Lasse Rosenboom (JfV Nordwest). bo ■



Demonstrieren mannschaftliche Geschlossenheit: Die neu formierten U 15-Junioren des NFV.

Gelungene Premiere



Meer (Region Hannover) ausgetragen. Am Ende sollte – trotz sechs zum Teil kurzfristiger Absagen im Teilnehmerfeld – eine gelungene Premiere stehen.

Bei den Herren gewann der TuS Sudweyhe, bei den Frauen triumphierte der TSV Limmer. Gespielt wurde im Modus „Jeder gegen Jeden“, bei den Frauen sogar mit einer Hin- und

Strandfußball-Krone auf und darf nun am 30. Juli zum norddeutschen Regionalentscheid nach Damp reisen.

Aus den Händen von August-Wilhelm Winsmann, Vorsitzender des NFV-Bzirks Hannover, erhielten die Teams schließlich unter dem Beifall der anderen Mannschaften die Siegerpokale. Danach wurde gemeinsam gefeiert. So konnte zum Beispiel das abendliche Steinhuder Schützenfest von den Turnierteilnehmern mit subventioniertem Eintritt besucht werden. „Wir haben eine gelungene Premiere des LOTTO-Beachsoccer-Cups auf der Badeinsel erlebt. Obwohl sich der Spielort von den Bedingungen in Cuxhaven doch unterscheidet, war das Echo der Teilnehmer sehr positiv“, sagte Winsmann, der sich ausdrücklich bei allen rund um das Turnier beteiligten Helfern und Unterstützern bedankte.

Von DOMINIC RAHE

Sommer, Sonne und Strandfußball – es ist diese Mischung, die den LOTTO-Beachsoccer-Cup auszeichnet und zu einer willkommenen Abwechslung in Niedersachsens Fußball-Kalender macht. Nachdem in den vergangenen Jahren stets das „VGH-Stadion am Meer“ in Cuxhaven als Spielstätte fungierte, wurde das zweitägige Turnier nun erstmals auf der Badeinsel am Steinhuder

Rückrunde. Während die Frauen des TSV Limmer den LOTTO-Beachsoccer-Cup bereits vor zwei Jahren gewinnen konnten, überraschte der TuS Sudweyhe gleich bei seiner ersten Teilnahme. Mit 13 Punkten aus sechs Spielen (ein Team war nicht angetreten, aber in der Wertung) und dem knapp besten Torverhältnis gegen-

über den drei (!) punktgleichen Verfolgern FC Sulingen, SV Wacker Durchlaufen und FG 16 Vienenburg setzte sich der „Newcomer“ am Ende die

Tabelle, Männer Punkte Tore

1. TuS Sudweyhe	13	26:12
2. FC Sulingen	13	23: 9
3. SV Wacker Durchlaufen	13	24:11
4. FG 16 Vienenburg	13	18: 7
5. SV Vic. Sachsenhagen	6	12:24
6. 1. FC G. Egest./Langreder	3	11:21

Tabelle, Frauen Punkte Tore

1. TSV Limmer	18	30:1
2. FC Ruthe	9	23:8
3. FC Ruthe II	6	6:22
4. FC Sandmaschinen	3	2:30



am Steinhuder Meer



- 1 **Aufstellen zum Gruppenbild:** Nach der Siegerehrung versammeln sich die Mannschaften, Schiedsrichter und Organisatoren für ein Erinnerungsfoto.
- 2 **„Pottgewinner“:** Gleich bei seiner ersten Teilnahme holte der TuS Sudweyhe den Pokal.
- 3 **In den Partien ging es mitunter hoch her.** Bei den Männern waren am Ende gleich vier Mannschaften punktgleich.
- 4 **Mit Tempo vorbei:** Ein Spieler des TuS Sudweyhe (rechts) setzt auf Sand zum Sprint an.
- 5 **Auch auf Sand geht's nicht ohne sie:** Beim LOTTO-Beachsoccer-Cup waren vier Schiedsrichter im Einsatz.
- 6 **Insgesamt verliefen die Partien allerdings ausgesprochen fair.**
- 7 **August-Wilhelm Winsmann (rechts),** der Vorsitzende des NFV-Bezirks Hannover, gratuliert bei der Siegerehrung.
- 8 **Erneuter Cup-Gewinner:** Die Frauen des TSV Limmer waren wie schon 2015 erneut nicht zu schlagen.
- 9 **Eine Spielerin des FC Ruthe** zieht gegen den FC Sandmaschinen ab.
- 10 **Willkommene Abkühlung:** Nach dem Turnier genehmigen sich die Spielerinnen des FC Ruthe ein Bad im Steinhuder Meer.

Fotos (10): Frozen Photographics



Der Europameister in Osnabrück

Die deutsche U 21-Nationalmannschaft tritt am 5. September an der Bremer Brücke zur EM-Qualifikation gegen Kosovo an – Kartenvorverkauf läuft

Von DOMINIC RAHE

Ein Monat ist es erst her, dass die deutsche U 21-Nationalmannschaft bei der Europameisterschaft in Polen mit dem 1:0-Finalsieg gegen Spanien Geschichte schrieb. „In zwei Jahren wird sich noch jeder an dieses Team erinnern“, sagt Nationaltrainer Stefan Kuntz. Für die „neue“ U 21 zählt das alles allerdings nicht mehr, wenn sie am Dienstag, 5. September, in die Qualifikation zur EM 2019 in Italien und San Marino startet. Im Stadion an der Bremer Brücke in Osnabrück trifft der Europameister zum Auftakt auf den Kosovo. Der Vorverkauf für die Partie hat begonnen, Karten gibt's zu Preisen ab fünf Euro.

Es ist schon etwas länger her, dass die U 21-Nationalmannschaft eine Partie in Osnabrück bestritten hat. Am 18. November 2008 gewann das Team von Trainer Horst Hrubesch mit heutigen Stars wie Jerome Boateng, Mesut Özil und Toni Kroos, der vor 12.845 Zuschauern das Siegtor schoss, mit 1:0 gegen Italien. Handelte es sich seinerzeit „nur“ um ein Freundschaftsspiel, geht es nun Anfang September um wichtige Punkte auf dem Weg zur



Am 30. Juni holte die U 21-Nationalmannschaft in Polen den EM-Titel. Am 5. September startet sie nun in Osnabrück in die Qualifikation zur EM 2019. Foto: Getty Images

EM 2019. In Gruppe 5 der Qualifikation trifft Deutschland neben dem Kosovo, das erstmals an der Qualifikation teilnimmt, auf Israel, Norwegen, Irland und Aserbaidschan.

In der Länderspielhistorie Osnabrücks wird es die 22. Partie sein. Zuletzt unterlag die U 20-National-

mannschaft im November 2015 an der Bremer Brücke gegen Italien mit 0:2. Der Höhepunkt aber war sicherlich das Endspiel der Frauen-Europameisterschaft 1989, das Deutschland mit 4:1 gegen Norwegen gewann.

Wie teuer sind die Tickets und wo und wie sind sie erhältlich?



Tickets für das Spiel in Osnabrück können ab sofort im **DFB-Ticketshop im Internet**, über die **DFB-Tickethotline** (069 / 65 00 85 00, Kosten abhängig vom Telefonanbieter) sowie über den **Niedersächsischen Fußballverband** (Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, Tel. 0 51 05 / 7 51 30, Fax 0 51 05 / 7 51 56, Mail: info@nfv.de) und den **Fanshop des VfL Osnabrück** (Scharnhorststraße 50, 49084 Osnabrück, Tel. 05 41 / 77 08 70, Mail: info@vfl.de) erworben werden.

Karten gibt es in zwei Kategorien, sie kosten zwischen 15 Euro (ermäßigt 10 Euro) und 20 Euro (ermäßigt 15 Euro).

Kinderkarten (bis sechs Jahre) gibt es für 5 Euro in allen Kategorien.

Ermäßigte Tickets gibt es für Kinder (sieben bis 16 Jahre), Schüler, Auszubildende, Studenten, Rentner und Personen mit Schwerbehindertenausweis ab 50 Prozent.

Gruppenkarten – für mindestens elf Personen – gibt es für acht Euro in der Sitzplatzkategorie 2. Sie sind ausschließlich im Vorverkauf über den Niedersächsischen Fußballverband (Mail: info@nfv.de, Fax 0 51 05/7 51 56, Tel. 0 51 05 / 7 51 30) erhältlich.

Tickets für Rollstuhlfahrer für sieben Euro inklusive einer Begleitperson können über den DFB (Mail: ticket-order@dfb.de, Fax: 069/67 88 266) oder den VfL Osnabrück (Mail: info@vfl.de), Tel. 05 41 / 77 08 70) bestellt werden – bitte Kopien der Ausweise mitsenden.

Die Eintrittskarte gilt als Fahrberechtigung am Spieltag im Stadtbus-Netz Osnabrück/Belm (Tarifzone 100) für eine Hinfahrt und eine Rückfahrt – bis zu drei Stunden vor Beginn und drei Stunden nach Ende des Spiels.

Für das erste Länderspiel einer Mannschaft des Kosovo gegen eine DFB-Auswahl gibt es in Block K (Kategorie 2) auch einen Gästeblock. Tickets dafür können im Fanshop des VfL Osnabrück oder per Mail beim DFB (ticket-order@dfb.de) bestellt werden.

Willy Fehren

Was ich dem Ehrenamt verdanke?

Die vielen Kontakte haben mein Leben bereichert. Ich hatte viel Spaß und habe immer versucht, gewissenhaft zu sein.



„Schon mit 23 Jahren hatte ich diesen Traum“

Statistiker Willy Fehren liefert Vorlage für Emsland-Sportarchiv im Sögeler Haus des Sports

Seit 2012 hat die Geschichte des emsländischen Sports ihren eigenen Platz im Haus des Sports in Sögel. Im Obergeschoss des Neubaus lagern im Emsland-Sportarchiv Akten, Bücher, Zeitungsartikel und andere historische Quellen, die interessante Einblicke in die regionale Sporthistorie geben. In den Regalen ist noch viel Platz für Material von Vereinen und Verbänden. Der Großteil der Unterlagen kommt vom emsländischen Kreisfußballverband. Die Fußballer haben schon früh erkannt, wie sinnvoll und notwendig es ist, alte Dokumente zu archivieren.

Die Idee, ein Sportarchiv einzurichten, stammt vom ehemaligen NFV-Kreisvorsitzenden Willy Fehren. „Schon mit 23 Jahren hatte ich diesen Traum“, berichtet Fehren, der selbst Material aus der Fußballgeschichte von 1946 bis heute gesammelt hat.

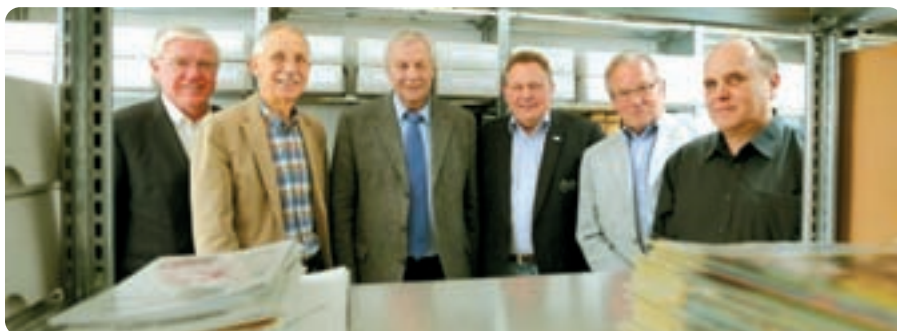
Dass Fehren, der von 2000 bis 2009 an der Spitze des Fußballs im Emsland stand und überdies von 2003 bis 2009 als stellvertretender Vorsitzender des NFV-Bezirks Weser-Ems wirkte, auch nach Aufgabe seiner Ehrenämter dem Fußball weiterhin verbunden bleiben würde, war vorherzusehen. „Langeweile werde ich nicht haben“, wusste der Statistiker Willy Fehren schon im Jahr 2009. Denn sein

Hobby ist die Zusammenstellung sämtlicher Tabellen von der Bundesliga bis zur Kreisklasse der F-Junioren: „Jede Tabelle von 1947 bis heute ist erfasst.“ Noch heute ergänzt er das Sportarchiv mit alten und neuen Statistiken.

Beinahe wäre sein Leben anders verlaufen. Denn als Jugendlicher hatte sich Fehren der Leichtathletik verschrieben. Hochsprung und Sprint waren seine Disziplinen. „Ich konnte schnell laufen.“ Dann gründete sich 1961 in seinem Geburtsort Emmeln der Sportverein Eintracht und suchte Fußballspieler für seine zweite Mannschaft. „Dort habe ich mich mit 18 Jahren angemeldet. Sonst wäre ich vermutlich gar nicht zum Fußball gekommen.“ Es dauerte nicht lange und Fehren übernahm das Traineramt bei den Emmelner C-Junioren, das er bis 1968 inne hatte.

Mit der A-Junioren-Mannschaft des TuS Haren, die er 15 Jahre trainierte, stieg er dreimal auf, bis in die Verbandsliga. „Als wir 1974 Meister wurden, waren wir die Größten“, erinnert er sich gerne. Parallel engagierte sich Fehren bereits auf Funktionärschicht – im Fußballkreis und -bezirk sowie außerdem von 1974 bis 2000 als Geschäftsführer des TuS Haren.

Alwin Harberts



Einen Einblick in die emsländische Sportgeschichte kann man im Emsland-Sportarchiv in Sögel gewinnen. Von links: NFV-Kreisvorsitzender Hubert Börger, Ludwig Remling, Willy Fehren, KSB-Präsident Michael Koop, Gerd Korte, Klemens Niemann.

Foto: Nordmann

Bubi-Flügge-Turnier

1996, zum 50-jährigen Jubiläum des NFV-Kreises Leer, dachte der Vorstand über eine angemessene Rahmenveranstaltung nach. Der damalige Kreisvorsitzende Heinrich „Bubi“ Flügge schlug vor, ein Turnier auszurichten, bei dem alle F-Junioren des Kreises an einem Tag auf einer Sportanlage zusammen kommen sollten. Concordia Ihrhove als ausrichtender Verein musste sich von den umliegenden Klubs Jugendtore ausleihen, damit eine ausreichende Anzahl von Plätzen gebaut werden konnte. Alle Beteiligten waren von der Premiere begeistert.



„Ich meine, ab dem 3. Turnier erhielt jedes teilnehmende Kind eine Erinnerungsmedaille, es wurden Wanderpokale angeschafft und der Ausschuss beschloss, die Veranstaltung ‚Bubi-Flügge-Turnier‘ zu nennen“, erinnert sich der damalige Kreisjugendobmann Reinhard Borchers.

Bubi Flügge hat viele Endspiele als Schiedsrichter persönlich geleitet. Dass es auch mal in Strömen regnete und ihm das Wasser bereits aus den Schuhen lief, störte den „König von Ostfriesland“ dabei nicht. Mittlerweile gehört das Turnier zum festen Bestandteil einer jeden Saison und wird stets von einem Verein durchgeführt, der im Austragungsjahr einen runden Geburtstag hat.

AH



42 Lehrgangsteilnehmer haben jetzt nach 120 Unterrichtseinheiten in der ...

Trainer-B-Lizenz für NFV-FSJler Jan Thies

Jan Thies, der derzeit in der Sparkassen-Fußballschule des NFV ein Freiwilliges Soziales Jahr absolviert, ist frisch gebackener B-Lizenz-Trainer. Der 19-jährige Spieler des FC Stadthagen absolvierte in der NFV-Sportschule Barsinghausen mit 41 weiteren Kandidaten erfolgreich einen B-Lizenz-Lehrgang. Unter der Regie von NFV-Trainer Martin Mohs bestanden sie ihre Prüfung nach 120 Unterrichtseinheiten. Unterstützt wurde Mohs von seinen Trainerkollegen Per Michelssen, Thomas Pfannkuch, Arndt Westphal, Fabian Hellberg und Georgi Tutundjiev. Zudem gehörte zur Prüfungskommission Dieter Neubauer, Vorsitzender im NFV-Ausschuss für Qualifizierung.

Die Prüfung bestanden haben:

Andre Gerlach, Manuel Stübler (beide HSC Hannover), Markus Hackstedt, Philipp Hermes (beide BV Garrel), Idris Akkurt (Rotenburger SV), Simon Alpers (SC Hemmingen-Westerfeld), Riccy Ansorge (SC Victoria Hamburg), Tim Bartel (SpVgg Niedersachsen Döhren), Bekim Bytyqi (VfB Peine), Maximilian Dahlke (SV Ahlerstedt-Otten-dorf), Marjan Dimitrov (SpVg Laatzen), Leon Erler (SG Blaues Wunder Hannover), Sebastian Gräber (MTV Engelbostel-Schulenburg), Dominik Grote (TuS BW Lohne), Frank Heyer (TSV Wetschen), Daniel Ivic (TSV Bisperode), Dominik Johanning (TSV Riemsloh), Kevin Kahl (SC Hainberg), Gerbi Kaplan (Bovender SV), Viktor Katron (SC Sternbusch), Roman Kechter (SV Borussia Salzgitter), Marcel Kirchhoff (TSV Barmke), Garrit Klaproth (TB Bortfeld), Daniel-Stefan Kossenjans (SV Viktoria Ahlen-Steinbild), Nils

Lengemann (FC Grone), Benjamin Liedtke (FC St. Pauli), Uwe Lowak (SV Concordia Emsbüren), Jens Matussek (SV RW Groß Gleidingen), Dzevad Mustafic (SV Hederborn 1921/1990 Upsprunge), Lukas Penningroth (Spielvereinigung Kutenhausen-Todtenhausen), Thorsten Sasse (SC Lüneburg), Hannes Schmiech (SCW Göttingen von 1913), Sven Scholze (Sportfreun-

de Braunschweig), Sebastian Schulz (SC Vierhöfen), Jens Siekemeyer (SF Schleddehausen), Philipp Steinke (Goslarer Sportclub), Andrea Stricks (SVG Einbeck), Jan Thies (FC Stadthagen), Jens Tjaden (VfL Westercelle), Max Willinghöfer (RSV Geismar-Göttingen 05), Marvis Wobser (VfL Wingst), Christopher Wübbelmann (SV Höltinghausen).

bo



... NFV-Sportschule Barsinghausen mit Erfolg die Prüfung zur Trainer-B-Lizenz abgelegt. Fotos: Finger

Der perfekte Rahmen für den Sportplatz



aus drei verschiedenen Düsen bestimmen Sie die Intensität der Weißkraft. Motor, Akku und Zubehör wie Pflock und Leine liegen geschützt in einem leicht zugänglichen, abgedeckten Staufach.

Weiß, Blau, Gelb, Rot

Leuchtende, gut erkennbare Linien sind für die Markierfarben von EUROGREEN selbstverständlich. Ob Weiß, Blau, Rot oder Gelb, für jeden Markierungszweck und jede Jahreszeit die richtige Farbe. Spielern und Schiedsrichtern erleichtern sie die Orientierung auch bei schwierigen Lichtverhältnissen.

Nach dem raschen Antrocknen sind die Farben regenfest und bis zu drei Wochen deutlich sichtbar. Dies reduziert den Markieraufwand, vor allem im Vergleich zum Aufbringen von Markierkreide, beträchtlich. Zudem gibt es bei der Verwen-

dung von Markierfarbe kein Materialaufbau im Linienbereich, der aufwändig entfernt werden muss.

Natürlich sind alle Farben umweltverträglich und absolut rasenfreundlich. Und zum Thema Wirtschaftlichkeit: ein Kanister Perlweiß reicht für die Markierung von drei bis sechs Fußballfeldern.

Noch nie war Markieren preiswerter

Zusätzlich zum technisch hoch entwickelten LinoGold bietet EUROGREEN auch ein funktionelles, preiswertes Markiergerät an: den LinoRoll. Mit ihm wird die Markierfarbe per Walze auf die Grasblätter oder die Tennisdecke aufgebracht. Eine einfache, robuste Technik für den schmalen Geldbeutel.



**Unser
besonderes
Herbstangebot:**

**Vier Kanister Markierfarbe
bestellen, drei bezahlen.**

Die Sportplatzmarkierung gehört für EUROGREEN schon seit über 30 Jahren zum Kernsortiment. Tausende Rasenplätze in Deutschland wurden und werden nicht nur mit den hochwertigen Produkten der Rasenmacher gepflegt, mit dem erprobten Liniersystem erhalten die Plätze auch den notwendigen Rahmen. Viele Platzwarte kennen und nutzen diese zuverlässige Technik und die prägnanten Markierfarben.

Einfach markieren

Der mit einem Akku betriebene LinoGold Markierwagen besticht durch seine funktionale und robuste Technik. Kugelgelagerte Räder und ein stabiler Metallrahmen sorgen für einen perfekten Geradeauslauf und eine randscharfe, exakte Sportplatzmarkierung. Mit der Auswahl

Bei einer Bestellung oder für weitere Informationen zum Markiersystem wenden Sie sich bitte an Ihren EUROGREEN-Fachberater vor Ort: **Andreas Liske**, Mobil: 0170-6318797 / andreas.liske@eurogreen.de oder an info@eurogreen.de

EUROGREEN
A BayWa Company



Mähen Sie noch? Lassen Sie doch den Roboter ran!

CutCat: Sportplatzpflege heute!

EUROGREEN GmbH Ihr lokaler Ansprechpartner: Andreas Liske: 0170 6 31 87 97

www.eurogreen.de

Steinhaus ist Schiedsrichterin des Jahres

Die Niedersächsin krönt damit ihr starkes Jahr –
In der kommenden Saison pfeift sie in der Bundesliga

Von DOMINIC RAHE

Nach ihrem Aufstieg in die Bundesliga zur kommenden Saison war dieser Titel eigentlich nur die logische Konsequenz: Die Niedersächsin Bibiana Steinhaus ist vom Deutschen Fußball-Bund (DFB) als Schiedsrichterin des Jahres 2017 ausgezeichnet worden. Bei den Männern gewann Wolfgang Stark. Die Auszeichnung wurde Anfang Juli im Rahmen des Schiedsrichter-Trainingslagers in Grassau am Chiemsee vergeben.

Steinhaus, die in Bad Lauterberg geboren wurde und inzwischen in Hannover lebt, erhielt die Auszeichnung bereits zum sechsten Mal (zuletzt 2011), für Stark ist es nach 2010 der zweite Titel. Die Wahl der Schiedsrichter des Jahres wird jährlich von der DFB-Schiedsrichterkommission Elite durchgeführt und von DEKRA, dem Partner der DFB-Schiedsrichter, unterstützt.

„Unsere Elite-Schiedsrichter in Deutschland pfeifen mit bemerkenswerter Konstanz auf einem sehr hohen Niveau. Diese beeindruckende Qualität macht die Wahl der Schiedsrichter des Jahres jährlich zu einer spannenden und schwierigen Entscheidung. Bibiana Steinhaus, die dank ihrer hervorragenden Leistungen als erste Frau den Aufstieg in die



Steinhaus leitete in der vergangenen Saison acht Partien in der 2. Bundesliga, sieben in der 3. Liga sowie zwei im DFB-Pokal. Nun steigt sie in die Bundesliga auf.

Fotos (2): Getty Images



Von Niedersachsen zu Niedersächsin: DFB-Präsident Reinhard Grindel gratuliert Bibiana Steinhaus zum Titel „Schiedsrichterin des Jahres 2017“.

Bundesliga geschafft hat, und Wolfgang Stark, der sich als Bundesliga-Rekordschiedsrichter verabschiedete, haben sich mit ihren konstant guten Spielleitungen in der abgelaufenen Saison die diesjährige Auszeichnung absolut verdient“, sagt Ronny Zimmermann, DFB-Vizepräsident für Schiedsrichter und Qualifizierung.

Steinhaus pff in der vergangenen Saison acht Partien in der 2. Bundesliga, sieben in der 3. Liga sowie zwei im DFB-Pokal. Auch auf internationaler Ebene überzeugte die 38-Jährige: Die UEFA ließ sie 2017 das Champions-League-Finale der Frauen leiten und nominierte sie zudem für die Frauen-Europameisterschaft in den Niederlanden. „Ich freue mich sehr über die erneute Auszeichnung als Schiedsrichterin des Jahres. Egal ob zum sechsten oder zum ersten Mal: Jede einzelne Auszeichnung ist eine Würdigung meiner Leistung und gleichzeitig ein Ansporn, auch in Zukunft weiterhin hart zu arbeiten und konstant gute Leistungen zu bringen“, sagt Steinhaus.

Wolfgang Stark leitete 1997 sein erstes Bundesligaspiel und beendete nach der vergangenen Saison aufgrund der Altersgrenze für Schieds-

richter seine aktive Karriere. In seiner letzten Spielzeit absolvierte der 47-Jährige, der dem DFB zukünftig als Video-Assistent erhalten bleibt, nochmals seine ganze Klasse: Stark leitete 18 Partien in der Bundesliga, vier in der 2. Bundesliga und vier in der 3. Liga. Zweimal kam er zudem im DFB-Pokal zum Einsatz. Historisches erreichte er am 1. April 2017, als er sein 340. Bundesliga-Spiel leitete und damit Markus Merk als Rekordschiedsrichter ablöste. Mit nunmehr 344 Einsätzen führt er diese Statistik an.

Auch DEKRA, seit 2003 Partner der deutschen Schiedsrichter, gratuliert den beiden Unparteiischen zu ihrer Auszeichnung: „Bibiana Steinhaus und Wolfgang Stark stehen mit ihrer unaufgeregten und souveränen Leitung der Spiele für die Werte, die uns und den DFB-Schiedsrichtern gemeinsam sind: für Neutralität, Sachverstand und Sicherheit. Fair Play ist für uns als unabhängige Expertenorganisation ein ganz zentraler Antrieb in unserer täglichen Arbeit. Deshalb unterstützen wir die DFB-Schiedsrichter aus voller Überzeugung schon seit vielen Jahren“, sagt Stephan Heigl, Direktor Kommunikation und Markenführung bei DEKRA.



Gemeinsam für die Gesundheit: Ihr Verein soll Gastgeber des „victories over cancer“-Cups in der Region Hannover sein? Bis zum 20. August 2017 können Sie sich per E-Mail an info@deine-manndeckung.de bewerben.

Foto: Janssen-Cilag GmbH

„victories over cancer“-Cup: Jetzt als Gastgeber bewerben!

**Turnier für guten Zweck steigt am 14. Oktober in der Region Hannover –
Mit dabei sind unter anderem die Traditionsmannschaft von Hannover 96
und die deutsche Ärzte-Nationalmannschaft**

Von DOMINIC RAHE

Prostatakrebs zählt mit jährlich 67.000 Neuerkrankungen zu den häufigsten Krebsdiagnosen in Deutschland. Bei frühzeitiger Erkennung kann er allerdings gut behandelt und in vielen Fällen sogar geheilt werden. Doch: Zur Früherkennungsuntersuchung, die ab einem Alter von 45 Jahren empfohlen wird, geht nur jeder fünfte Mann. Um dies zu ändern und das Thema noch stärker in die Öffentlichkeit zu rücken, haben sich Vertreter aus den Bereichen Gesundheit und Sport für die Aufklärungskampagne „Deine Manndeckung“ zusammengeschlossen.

In Niedersachsen beteiligen sich neben der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH), dem Fußball-Bundesligisten Hannover 96 sowie der Urologengenosenschaft Hannover (UROH) auch die AOK Niedersachsen sowie der Niedersächsische Fußballverband (NFV). „Im Zuge unserer Bemühungen einer nachhaltigen Ausrichtung beschäftigen wir uns verstärkt auch mit Themen wie Gesundheit und Prävention. Durch die Strahlkraft des Fußballs sehen wir in dieser Kampagne die Möglichkeit, zur Auf-

klärung und weiteren Sensibilisierung beizutragen“, erklärt Jan Baßler, stellvertretender NFV-Direktor.

Ein besonderes Highlight der Aufklärungskampagne: Der Initiator von „Deine Manndeckung“, das forschende Pharmaunternehmen Janssen, veranstaltet am 14. Oktober 2017 in der Region Hannover den „victories over cancer“-Cup – und sucht dafür Ihren Verein als Gastgeber!

Bei dem Charity-Turnier auf Ihrer Anlage treten von 12 bis 18 Uhr vier Mannschaften im Jeder-gegen-Jeden-Turniermodus mit einem abschließenden Finalspiel an: die Traditionsmannschaft von Hannover 96, die deutsche Ärzte-Nationalmannschaft, ein

„victories over cancer“-Team aus Ärzten sowie die Mannschaft des Gastgebers. Jedes Spiel dauert 2x15 Minuten.

Die Kosten für Essen und Getränke werden vom Veranstalter Janssen bezahlt, es wird auch ein tolles Rahmenprogramm für die ganze Familie geboten. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Essen und Getränken sollen später unter dem Motto „Früherkennung von Krebs ist mir nicht wurscht“ zu Gunsten einer gemeinnützigen Organisation gehen, die Sie als Gastgeber vorschlagen dürfen. Vor Ort werden zudem Mitarbeiter der Firma Janssen an kleinen Ständen Informationen zur Krebsfrüherkennung bereithalten.

Sie wollen als Verein den „victories over cancer“-Cup auf Ihrer Anlage in der Region Hannover zu Gast haben?

Sie wollen die Traditionsmannschaft von Hannover 96 und die deutsche Ärzte-Nationalmannschaft zu Ihrem Klub holen und gegen eine Ihrer Mannschaften spielen lassen?

Dann bewerben Sie sich bis zum **20. August 2017** per E-Mail an info@deine-manndeckung.de als Gastgeber!

Weitere Informationen zur Früherkennung von Prostatakrebs erhalten alle Interessierten zudem im Internet unter www.deine-manndeckung.de.

Auftakt mit Favoriten-Stürzen

Mit dem SV Meppen und TSV Havelse erwischt es in der 1. Runde des Krombacher Niedersachsenpokals gleich zwei höherklassige Teams – Landesligist VfL Oythe jubelt – Viertelfinale ausgelost



Überraschung Nummer 1: Der SV Meppen und Nico Granatowski (in Weiß) mussten bereits in der 1. Runde des Krombacher Niedersachsenpokals die Segel streichen. Beim VfB Oldenburg unterlag der Drittliga-Aufsteiger vor 3.509 Zuschauern überraschend mit 0:2. Foto: Dr. Scholz

Von DOMINIC RAHE
und MANFRED FINGER

Faustdicke Überraschungen, Zittersiege vom Elfmeterpunkt und ein Torhüter, der seine Mannschaft fast im Alleingang ins Achtelfinale manöv-

riert – die 1. Runde im Krombacher Niedersachsenpokal 2017/2018 hatte wieder so einiges zu bieten. Mit dem Drittliga-Aufsteiger SV Meppen und dem Regionalligisten TSV Havelse erwischte es sogar gleich zwei vermeintliche „Schwergewichte“, groß war der Jubel unterdessen beim Landesligisten VfL Oythe. Klarheit gibt's auch schon darüber, wie es im Viertelfinale weitergeht; auch wenn bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe erst zwei Achtelfinal-Begegnungen ausgetragen waren. Doch der Reihe nach ...



Überraschung Nummer 2: Oberligist Lupo Martini Wolfsburg (in Weiß) setzte sich im Elfmeterschießen gegen den Regionalligisten TSV Havelse durch. Foto: regios24

Viel spannender hätte der Auftakt in den Krombacher Niedersachsenpokal in dieser Saison kaum sein können. Die beiden Auftaktpartien gingen jeweils ins Elfmeterschießen – und das

mit durchaus kuriosen Begebenheiten und Wendungen. Während sich der Oberligist MTV Gifhorn vor allem bei seinem Torhüter Tobias Krull für den Achtelfinal-Einzug bedanken konnte – der 25-Jährige parierte im Derby gegen den Oberliga-Aufsteiger SSV Jersfelder zwei Versuche und verwandelte den entscheidenden zum 5:4-Sieg selbst –, lief auch im Parallelspiel zwischen dem Oberligisten VfL Oldenburg und Regionalliga-Aufsteiger SSV Jeddelloh II nur wenig normal.

Das Weiterkommen des Favoriten war gleich aus zwei Gründen ausgesprochen glücklich. Zum einen fiel der Ausgleichstreffer, der Jeddelloh überhaupt erst ins Elfmeterschießen rettete, erst in der 88. Minute. Zum anderen vergab Oldenburgs Narcisco Lubaca beim Stand von 4:3 als fünfter VfL-Schütze die Chance, sein Team in die nächste Runde zu schießen – er traf den linken Pfosten. Besser machte es schließlich Jeddellohs Michel Leon Hahn als er zum 6:5-Endstand traf. Insgesamt versagten in dem Duell vom Punkt gleich drei Oldenburgern und zwei Jeddelloh-Akteuren die Nerven.

Die erste große Überraschung der 1. Runde gab es schließlich einen Tag später in Oldenburg, wo der heimische VfB vor 3.509 Zuschauern den frischgebackenen Drittligisten SV Meppen mit 2:0 (1:0) aus dem Wettbewerb kegelte. Pascal Richter (33.) und Daniel Franziskus (59.) trafen für die Oldenburger, die damit bereits zum dritten Mal in Folge gegen Meppen gewannen. Schon in der vergangenen Regionalliga-Saison hatte sich der VfB gegen die Emsländer durchgesetzt – und das jeweils zu null (1:0, 2:0).

Auch am Wolfsburger Elsterweg, dem alten VfL-Stadion, in das Lupo Martini ausgewichen war, strauchelte das klassenhöhere Team. Als „pomadig, überheblich und arrogant“ bezeichnete Trainer Christian Benbennek später den Auftritt seines TSV Havelse, der beim Regionalliga-Absteiger aus Wolfsburg mit 4:5 nach Elfmeterschießen unterlag. Nach der regulären Spielzeit hatten sich beide Teams 1:1 getrennt.

Insgesamt litt der zweite Pokalabend in dieser Saison jedoch unter dem Unwetter, das weite Teile Niedersachsens überzog. Heftiger Regen und gefährliche Blitze führten in Gehrden (gegen Eintracht Northeim), Uphusen (gegen SV Drochtersen/Assel), Oythe (gegen TuS Bersenbrück), bei Arminia Hannover (gegen TuS Sulingen) sowie in Bovenden (gegen VfV Borussia 06 Hildesheim) zum Abbruch der Spiele. Alle Begegnungen konnten am folgenden Wochenende aber nachgeholt werden.



Jubeltraube: Der MTV Gifhorn feiert seinen Sieg im Elfmeterschießen gegen den SSV Vorsfelde.

Foto: regios24

In Wunstorf, wo der Anstoß erst für 20 Uhr vorgesehen war, warteten Schiedsrichterteam und Mannschaften das Gewitter ab und liefen schließlich um 21 Uhr auf. Die Gäste des 1. FC Germania Egestorf/Langreder gewannen durch zwei Treffer von Torben Engelking (23., 67.) mit 2:0. Mit demselben Resultat kehrte Spelle-Venhaus von seinem Gastspiel in Cloppenburg zurück. Florian Hoff (48.) und Christoph Ahrens (86.) markierten die Treffer.

Für eine kleine Sensation sorgte der Landesligist VfL Oythe (Bezirk Weser-Ems), der den favorisierten Oberligisten TuS Bersenbrück mit 3:2 (2:0) in die Schranken wies. Nico Emich (20.), Christopher Cook (32.) und Dennix Jex (52.) schossen den Außenseiter in Führung, Niklas Oswald (62., 86./Strafstoß) konnte für die Gäste nur noch verkürzen.

Knapp an der Sensation schrammte der Bezirksligist SV Gehrden vorbei, der dem Oberligisten Eintracht Northeim nach großem Kampf mit 1:2 (0:1) unterlag. Nach dem Rückstand durch Nils Hillemann (35.) glich Tim Hansmeier für die Gehrden in der 58. Minute aus. 15 Minuten vor Schluss traf Jakob-Hanno Westfal für Northeim schließlich zum Sieg.

Während an diesem Tag noch die letzten Tickets für das Achtelfinale vergeben wurden, wurde parallel schon um den Einzug ins Viertelfinale gekämpft. Aus den ersten beiden Achtelfinal-Begegnungen gingen der SC Spelle-Venhaus und VfV Borussia 06

Hildesheim als Sieger hervor. Der Oberligist SC Spelle-Venhaus schaltete den Regionalligisten VfB Oldenburg mit 2:1 (1:1) aus. Philipp Elfert sorgte in der 87. Minute für den umjubelten Siegtreffer. Der Sieg war besonders bemerkenswert, weil Oldenburg erst vier Tage vorher den Drittliga-Aufsteiger SV Meppen aus dem Pokal geworfen hatte. Spelle-Venhaus hatte sich mit 2:0 gegen den BV Cloppenburg durchgesetzt.

Der VfV Hildesheim bezwang unterdessen den Regionalliga-Konkurrenten und DFB-Pokal-Teilnehmer Lüneburger SK Hansa mit 5:4 nach Elfmeterschießen. Felix Vobejda hatte die Lüneburger in der regulären Spielzeit in Führung geschossen (37.), Mame Mbar Diouf für die Hildesheimer ausgeglichen (72.). Letzterer war es dann auch, der den entscheidenden Elfmeter für die Gäste verwandelte. ■

1. Runde

Dienstag, 18. Juli

MTV Gifhorn – SSV Vorsfelde 5:4 n. E.
VfL Oldenburg – SSV Jeddelloh II 5:6 n. E.

Mittwoch, 19. Juli

VfB Oldenburg – SV Meppen 2:0
Lupo Martini Wolfsburg – TSV Havelse 5:4 n. E. (1:1)
BV Cloppenburg – SC Spelle/Venhaus 0:2
MTV Eintracht Celle – SVG Göttingen 07 0:4
1. FC Wunstorf – 1. FC Germania Egestorf/Langreder 0:2
TSV Gellersen – Heeslinger SC 0:3
Arminia Hannover – TuS Sulingen Abbruch
TB Uphusen – SV Drochtersen/Assel Abbruch
SV Gehrden – Eintracht Northeim Abbruch
VfL Oythe – TuS Bersenbrück Abbruch
Bovender SV – VfV Borussia 06 Hildesheim Abbruch

Donnerstag, 20. Juli

Bovender SV – VfV Borussia 06 Hildesheim 0:3

Freitag, 21. Juli

SV Atlas Delmenhorst – BSV SW Rehden 7:8 n.E. (3:3)

Samstag, 22. Juli

TB Uphusen – SV Drochtersen/Assel 0:1

Sonntag, 23. Juli

Arminia Hannover – TuS Sulingen 4:3 n.E. (1:1)
VfL Oythe – TuS Bersenbrück 3:2

SV Gehrden – Eintracht Northeim 1:2

Freilose: VfL Osnabrück, Lüneburger SK Hansa

Achtelfinale

Sonntag, 23. Juli

SC Spelle-Venhaus – VfB Oldenburg 2:1
Lüneburger SK Hansa – VfV Borussia 06 Hildesheim 4:5 n.E. (1:1)

Dienstag, 25. Juli, 19 Uhr

BSV SW Rehden – VfL Osnabrück
Lupo Martini Wolfsburg – 1. FC Germania Egestorf/Langreder

Mittwoch, 26. Juli, 19 Uhr

VfL Oythe – SSV Jeddelloh
MTV Gifhorn – Arminia Hannover
Heeslinger SC – SV Drochtersen/Assel

Samstag, 29. Juli, 16 Uhr

Eintracht Northeim - SVG Göttingen 07

Viertelfinale

Sonntag, 30. Juli (Termin vorbehaltlich)

SC Spelle-Venhaus – Sieger Heeslinger/Drochtersen
Sieger Oythe/Jeddelloh – Sieger Lupo Martini/Egestorf

Mittwoch, 2. August

Sieger Northeim/Göttingen – Sieger Rehden/Osnabrück
Sieger Gifhorn/Arminia – VfV Borussia 06 Hildesheim

Mögliche Ersatztermine: 2. August, 5./6. August, 9. August

Die weiteren Termine: Ostern 2018 (Halbfinale), Pfingsten 2018 (Endspiel).

Agnieszka Winczo holt sich die Torjägerkrone

2. Bundesliga Nord: Wolfsburg II stellt die beste Abwehr, Meppen das zweitfairste Team



Allen Grund zum Strahlen hatte Agata Tarczynska, die mit 20 Treffern zweitbeste Schützin der Liga war. Foto: imago

Von DIETRICH KÖHLER-FRANKE

Die drei niedersächsischen Mannschaften können in der 2. Bundesliga Nord mit ihrem Abschneiden zufrieden sein. Allerdings verlor VfL Wolfsburg II in der Rückrunde die Meisterschaft aus den Augen, die Werder Bremen mit fünf Zählern Vorsprung für sich entschied. Der BV Cloppenburg belegte Rang drei und der SV Meppen wurde Siebter.

Die **Wolfsburger Erstligareserve**, in der Vorsaison nur auf Platz acht, startete mit zehn Siegen, feierte nach drei Remis erneut vier Erfolge. Erst im 18. Spiel kassierte die Mannschaft von Trainer Sascha Glas mit 0:1 bei Turbine Potsdam II ihre erste Niederlage. Nach drei weiteren Erfolgen hieß es bei den als Meister feststehenden Bremerinnen 1:3. Wolfsburg blieb mit der besten Abwehr elfmal ohne Gegentor. **Höchste Siege:** 8:0 über den Bram-

felder SV, 7:0 in Bielefeld, 6:0 über den SV Meppen. **Beste Schützinnen:** Agata Tarczynska (20 Tore), Jasmin Sehan (11), Magdeleine Wojtecki (10), Franziska Fiebig (9). **Fairnesswertung:** Platz vier mit 24 gelben Karten.

Der **BV Cloppenburg** verbuchte gegenüber 2015/16 einen Punkt mehr, rutschte aber von der Vizemeisterschaft auf Rang drei ab. Gegen das Führungsduo Werder und Wolfsburg II gab es drei Niederlagen und nur gegen Wolfsburg gelang auswärts ein 2:2. Einen Ausrutscher leistete sich der BVC im Rückspiel mit 0:2 gegen den Tabellenvorletzten Union Berlin. Bei einem Zwischenspurte feierte der BVC acht Siege in Serie. **Höchste Siege:** 8:1 über das Schlusslicht Bramfelder SV sowie zweimal 5:0 über Henstedt-Ulzburg.

Mit 25 Treffern war Agnieszka Winczo nicht nur einmal mehr beste BVC-Schützin, sondern sicherte sich auch die Torjägerkrone der 2. Bundesliga Nord vor der Wolfsburgerin Agata Tarczynska. Seit September 2011 steht die polnische Nationalspielerin an der Friesoyther Straße unter Ver-

trag und erzielte in ihren bisher 114 Spielen für den BVC sage und schreibe 76 Treffer. In der Fairnesswertung belegte Cloppenburg mit einer Bilanz von 26 gelben Karten, einer Ampelkarte (Kea Eckermann) und einer roten Karte (Torfrau Nienke Olthof) Platz sechs.

Der **SV Meppen** begann zwar mit einem 0:1 im Nachbarschaftsduell gegen den BV Cloppenburg, blieb dann sechsmal hintereinander ungeschlagen. Es folgte eine Talfahrt mit fünf Niederlagen am Stück. Zum Saisonabschluss beendeten die Emsländerinnen die Erfolgslänge des Tabellenletzten FSV Gütersloh mit einem 4:0. Das war eines von nur vier Spielen, die zu Null endeten. Nach den Rängen fünf und sechs in den Vorjahren schlossen die Emsländerinnen diesmal auf Platz sieben ab. **Höchster Sieg:** 5:1 in Bramfeld, höchste Niederlage 0:6 in Wolfsburg. **Beste Schützinnen:** Katharina Prinz (10), Franziska Gieseke und Maïke Berentzen (je 9). **Fairnesswertung:** Platz 2 mit 18 Verwarnungen und Ampelkarte für Lisa-Maria Weiss.



Treffsicher: In ihren bisher 114 Spielen für den BV Cloppenburg erzielte Agnieszka Winczo 76 Treffer. In der abgelaufenen Zweitligasaison war sie 25 Mal erfolgreich.

Foto: imago



Neele Detken zeigt eine artistische Glanzleistung beim 4:1 des TV Jahn über Holstein Kiel.

Foto: Köhler-Franke

Der traditionsreiche TV Jahn ist zurück in der 2. Liga

Regionalliga-Nord: Vizemeister Delmenhorst profitiert von Werder-Verzicht – TSV Havelse schließt sich dem TSV Limmer an

Niedersachsen stellt mit dem traditionsreichen TV Jahn Delmenhorst wieder einen Aufsteiger aus der Regionalliga in die Zweite Liga. Allerdings gelang dem vorjährigen Tabellenfünften Delmenhorst der Sprung nur, weil Nord-Meister Werder Bremen II aus strukturellen Gründen verzichtete. Jahn nimmt mit einem beträchtlichen Abstand von elf Punkten als Vizemeister und Nachrücker das vermutliche Abenteuer auf sich. In der Saison 2018/19 wird die Zweite Liga eingleisig.

Überschattet wurde die Saison von einem Rückzug und einem Fast-Rückzug. Der dreimalige Vizemeister Bergedorf 85 gab trotz erreichter 13 Punkte kurz vor Weihnachten auf. Staffelleiterin Sabine Mammitzsch entschied sich für den ungewohnten Schritt, in der Abschlusstabelle alle ausgetragenen Spiele gegen die Hamburgerinnen zu werten.

Auch der TSV Havelse sprach vom Rückzug, hielt dann aber doch durch, um sich nach dem letzten Spieltag mit seinen Frauen dem TSV Limmer anzuschließen. Damit wurde für den Aufstieg neben Niedersachsens Meister SV Meppen II und SV Henstedt-Ulzburg II (Schleswig-Holstein) ein weiterer Platz frei. Der MTV Barum verzichtete auf ein Entscheidungsspiel gegen den Walddorfer SV, so dass die Hamburgerinnen nachrückten. Zweitbeste Elf der sechs niedersächsischen Vertreterinnen ist der TSV Limmer auf Platz fünf.

Dahinter folgt der VfL Jesteburg mit der zweitbesten Abwehr und der drittbesten Auswärtsbilanz der Liga.

Fortuna Celle ging zwar in Bremen beim 0:11 unter, hielt aber im Rückspiel zu Hause beim 3:4 mit und holte ein 1:1 gegen Vizemeister Delmenhorst. Wie im Vorjahr endete Celle auf Platz sieben. Der TSV Havelse rutschte auf Platz neun, schwebte aber nie in Abstiegsgefahr.

Die TSG Burg Gretesch als Dauergast in der Regionalliga verbuchte auswärts genauso viele Zähler wie zu

Hause und steigerte sich nach nur vier Punkten in der Hinrunde noch mit insgesamt zehn Punkten Vorsprung gegenüber dem Tabellenvorletzten Duwo 08, der wegen mangelndem Unterbau sowieso keine Zulassung mehr erhalten hätte. Somit scheiden mit Duwo und Bergedorf zwei Hamburger Mannschaften aus, während der Ortsrivale FC St. Pauli als Aufsteiger auf Platz drei gut abschnitt. St. Pauli gelang als einzigem Team mit 2:1 ein Sieg über Meister Werder II. DKS

Splitter

Torschützenkönigin wurde die Bremerin Mareike Kregel mit 22 Toren vor Anna Mirbach (Delmenhorst) und Nina Philipp vom Aufsteiger FC St. Pauli, beide 17. Es folgen die Delmenhorsterinnen Nahrin Uyar und Julia Hechtenberg sowie Lisa Zimmermann (Celle), die jeweils 15 Mal trafen. Nele Heins (Jesteburg) und Kira Buller (Werder) bejubelten 14 Tore.

Fairnesswertung: Holstein Kiel führt mit nur sieben gelben Karten die Tabelle an vor Limmer (zehn gelbe), Werder II und Burg Gretesch trotz einer roten Karte. Schlusslicht ist Celle mit 20 Verwarnungen.

Feldverweise: Es gab einen Anstieg mit sechsmal Rot (Buntentor 2, Burg Gretesch, Delmenhorst, Havelse, Duwo) sowie zwei Ampelkarten (Jesteburg, St. Pauli). In der Vorsaison lautete die Bilanz viermal Rot und zweimal Gelb-Rot.

Schützenfeste: Werder II – Celle 11:0, Delmenhorst – Duwo 10:2, Duwo – Werder II 0:7, Burg Gretesch – Duwo 8:1, Havelse – Werder II 1:8, Jesteburg – Delmenhorst 3:9, Werder – Limmer 6:0.

Sparsam: Torlos endeten nur die Spiele Burg Gretesch – Kiel und Limmer – Buntentor.

Das Leistungsvermögen ist ausgeglichener geworden

Region Braunschweig gewinnt Stützpunktturnier – Pfannkuch: „Zeigen, wie gut ihr seid“

Von MANFRED FINGER
(Text und Fotos)

Die Auswahl der Region Braunschweig hat das Turnier der niedersächsischen U 13-Mädchenstützpunkte gewonnen. In Barsinghausen setzte sich Braunschweig mit einer Bilanz von fünf Siegen, drei Unentschieden und einer Niederlage gegen neun andere Mannschaften durch. Im Aufgebot des Trainergespanns Dennis Jürges/Iris Bartels standen mit Ahlem Ammar, Grit Engel, Jolina Ganzauer, Lia Henkelmann und Franziska Libske gleich fünf Spielerinnen, die exakt eine Woche zuvor mit dem VfL Wolfsburg den VGH Girls-Cup gewonnen hatten.

Zweiter wurde das Team der Region Hannover, das im Winter das Turnier in der Halle gewonnen hatte. Platz drei sicherte sich Ems/Vechte, das als einziges Team Braunschweig bezwingen konnte. Als einzige Mannschaft ohne Sieg blieb der Zehnte, Region Ostfriesland.

„Ihr habt das super gut gemacht. Es waren ein paar tolle Spiele dabei“, lobte NFV-Verbandssportlehrer Thomas Pfannkuch die Spielerinnen bei der Siegerehrung. Insgesamt stellten sich bei dem zweitägigen Turnier, bei dem die Mannschaften nach dem Modus „Jeder gegen Jeden“ aufeinander trafen, rund 120 Talente der Jahrgän-



Göttingen und Verden (rechts) trennten sich mit dem häufigsten Resultat des Turniers: 0:0. Gleich 17 Partien endeten torlos.

ge 2004 (Hauptjahrgang) und 2005 vor. „Es geht nicht darum, hier Erster

zu werden, sondern zu zeigen, wie gut ihr seid“, verdeutlichte Pfannkuch gegenüber den Spielerinnen das Sichtungsanliegen des zweitägigen Turniers.

Er und sein Team werden jetzt die 33 Plätze für die kommenden beiden Lehrgänge in Barsinghausen vergeben. Sie finden vom 31. Juli bis 2. August sowie vom 25. bis 27. August statt. „Uns sind einige Spielerinnen aufgefallen, die wir noch nicht auf dem Zettel hatten“, erklärte hierzu Thomas Pfannkuch.

Das Turnier unterstrich, dass das Leistungsvermögen im Stützpunktweisen der Mädchen ausgeglichener geworden ist. Gleich 20 der insgesamt 45 Partien endeten Unentschieden. Gar 17 Mal gab es ein 0:0. Nur in drei Spielen konnte eine Mannschaft deutlich gewinnen. Lüneburg und Osnabrück gewannen jeweils mit 3:0 gegen Ostfriesland und Braunschweig bezwang in der torreichsten Partie des gesamten Turniers Lüneburg mit 4:1. ➤



Die Spielerinnen des Teams Braunschweig freuen sich über den Turniersieg.

Das Stützpunkttournament der Mädchen im Überblick

1.Tag (Spielzeit 1 x 17 Minuten)

Region Oldenburg – Region Braunschweig 0:1, Region Osnabrück – Region Lüneburg 0:0, Region Göttingen – Region Ems/Vechte 0:0, Region Verden – Region Hannover 1:0, Region Rotenburg – Region Ostfriesland 0:0.

Braunschweig – Osnabrück 1:0, Oldenburg – Göttingen 0:1, Lüneburg – Verden 1:0, Ems/Vechte – Rotenburg 0:0, Ostfriesland – Hannover 1:2.

Göttingen – Braunschweig 0:1, Osnabrück – Verden 2:2, Rotenburg – Oldenburg 0:1, Lüneburg – Ostfriesland 3:0, Hannover – Ems/Vechte 0:1.

Verden – Braunschweig 0:0, Göttingen – Rotenburg 0:0, Ostfriesland – Osnabrück 0:3, Oldenburg – Hannover 0:0, Ems/Vechte – Lüneburg 0:1.

2.Tag (Spielzeit 1 x 15 Minuten)

Braunschweig – Rotenburg 1:0, Verden – Ostfriesland 0:0, Hannover – Göttingen 2:0, Osnabrück – Ems/Vechte 0:1, Lüneburg – Oldenburg 1:1.

Ostfriesland – Braunschweig 0:0, Rotenburg – Hannover 0:1, Ems/Vechte – Verden 1:1, Göttingen – Lüneburg 0:0, Oldenburg – Osnabrück 0:2.

Braunschweig – Hannover 0:0, Ostfriesland – Ems/Vechte 0:0, Lüneburg – Rotenburg 0:2, Verden – Oldenburg 0:0, Osnabrück – Göttingen 0:0.

Ems/Vechte – Braunschweig 1:0, Hannover – Lüneburg 2:0, Oldenburg – Ostfriesland 0:0, Göttingen – Verden 0:0, Rotenburg – Osnabrück 1:0.

Braunschweig – Lüneburg 4:1, Oldenburg – Ems/Vechte 2:0, Ostfriesland – Göttingen 1:2, Osnabrück – Hannover 0:0, Verden – Rotenburg 1:0.



Nicht zu stoppen waren Lia Henkelmann (Leibchen) und das Team Braunschweig im Spiel gegen Lüneburg. Mit 4:1 feierten Lia und Co. den höchsten Sieg des gesamten Turniers.

Tabelle

Platz/Team	Sp	g	u	v	Tore	Diff	P
1. Braunschweig	9	5	3	1	8:2	+6	18
2. Hannover	9	4	3	2	7:3	+4	15
3. Ems/Vechte	9	3	4	2	4:4	0	13
4. Verden	9	2	6	1	5:4	+1	12
5. Lüneburg	9	3	3	3	7:9	-2	12
6. Göttingen	9	2	5	2	3:4	-1	11
7. Osnabrück	9	2	4	2	7:5	+2	10
8. Oldenburg	9	2	4	3	4:5	-3	10
9. Rotenburg	9	2	3	4	3:4	-1	9
10. Ostfriesland	9	0	5	4	2:10	-8	5

Seit 2013 ist der niedersächsische Mädchenbereich in drei Teilbereiche mit insgesamt zehn Stützpunkten gegliedert. 2017 wurden die Stützpunkte nach Regionen benannt.

Bereich West

Region Ems/Vechte: NFV-Kreise Emsland, Grafschaft Bentheim. **Region Oldenburg:** Cloppenburg, Oldenburg-Land/Delmenhorst, Olden-

burg-Stadt, Wesermarsch. **Region Ostfriesland:** Ammerland, Aurich, Emden, Friesland, Leer, Wilhelmshaven, Wittmund. **Region Osnabrück:** Osnabrück-Land, Osnabrück-Stadt, Vechta.

Bereich Nordost

Region Lüneburg: Celle, Harburg, Heidekreis, Lüchow-Dannenberg, Lüneburg, Uelzen. **Region Rotenburg:** Cuxhaven, Rotenburg, Stade.

Region Verden: Diepholz, Nienburg, Osterholz, Verden.

Bereich Südost

Region Braunschweig: Braunschweig, Gifhorn, Helmstedt, Nordharz (Salzgitter, Wolfenbüttel), Peine, Wolfsburg. **Region Göttingen:** Göttingen-Osterode, Northeim, Nordharz (Goslar). **Region Hannover:** Hameln-Pyrmont, Hannover, Hannover-Land, Hildesheim, Holzminden, Schaumburg.

Die Aufgebote

Region Braunschweig: Ahlem Ammar, Grit Engel, Jolina Ganzauer, Lia Henkelmann, Franziska Libske (alle VfL Wolfsburg), Neela Lütge, Alke Schlichting, Johanna Schmale (beide JfV Kickers Hillerse/Leiferde), Suanah Bauche (Freie Turnerschaft Braunschweig), Nova Ebert (Arminia Vechelde), Amelie König (Lehndorfer SV), Lina Schulze (TSV Schöne-wörde). **Trainer:** Dennis Jürges, Iris Bartels.

Region Hannover: Emelie Klingen, Alessya Ruhnow (beide TB Hilligsfeld), Isabel Alosno (VfB Wülfel), Debora Amato (SV 06 Holzminden), Tessa Blumenberg (JfC Kaspel 09), Greta Diedrich (TSV Germania Reher), Marlou Frieling (VfL Eintracht Hannover), Viola Kryeziu (VfL Wolfsburg), Erisa Popaj (Ein-tracht Bückeberge), Linnea Rau (TSV Lim-mer), Hannah Schulze (TSV Klein Berkel), Zoe Tolksdorf (SV Arminia Hannover). **Trainer:** Andreas Fastenau, Sebastian Baar, Melanie Hartmann, Sarah Schröder.

Region Ems-Vechte: Maria Blanke, Emma Gersema, Ricarda Schreiber (alle SV Mep-pen), Lara Kortmann, Chiara Kösters (beide SPG Emlichheim/Laar), Marie Bleil (BW Pa-penburg), Klara Borgmann (BW Lorup), Anna Herbers (SV Holthausen/Biene), Theresa De-genhardt (SG Freren), Maike Niemeyer (RW Heede), Anna Silies (Concordia Emsbüren), Carla Steenken (Eintracht Berßen). **Trainer:** Katrin Schulte, Katharina Börger.

Region Verden: Liska Desens, Linn Rodel (beide TSV Brunsbrock), Jenni Dähne, Sara Efeoglou (beide TV Oyten), Tomke Bauer (FC Gessel-Leerßen), Laura Beneke (TSV

Asendorf), Alina Kunschert (TSV Weyhe-La-hausen), Colien Lünig (FJSG Allertal), Ma-nuela Schreier (JSG KAWU), Virginia Sinani (ASV Ihlpohl), Jeanette Sommer (TSV Bar-rien), Jette Wittrock (TSV Okel). **Trainer:** Sarah Matula, Florian Voß.

Region Lüneburg: Selina Acil, Nina Bichler, Jennifer Schneider (alle JfV Borstel-Luhdorf), Joelle Aldag (TSV Neu Wulmstorf), Nelly Dallmann (Eintracht Elbmarsch), Han-nah Faller (SSV Südwinzen), Luisa Hensel (VfL Lüneburg), Jamila König (TuS Barskamp), Luisa Liss (FC Oldenstadt), Lara Sömö (VfL Westercelle), Louisa Springguth (Ashausen Scharmbeck), Shayne de Gala. **Trainer:** Uwe Jank, Indre Lüdersen, Janine Schlichting.

Region Göttingen: Hannah Brühne, Luisa Jackisch (beide FC Merkur Hattorf), Ece Köse, Nele Oppermann (beide FC Eintracht Northeim), Lena Freiberg (JSG Eintracht Höh-berensee), Lea Fricke (JSG Auetal/Altes Amt), Hasti Gholami (SC Hainberg), Johanna Heit-müller (SV Bad Lauterberg), Jule Krüger (GSC 08 Goslar), Svea Rittmeyer (SG Eichsfeld/ Renshausen), Madleen Schwab (TSV Germa-nia Dassensen), Michelle Wolf (FC Westharz). **Trainer:** Franziska Bachmann.

Region Osnabrück: Greta Hübers, Ma-riekie Hansen, Marie Stallkamp (alle TuS Has-te), Manja Freyer, Laura Friedrichs (beide TuS Bad Essen), Mala Bosse (TV Neuenkirchen), Josephine Gartmann (TuS Glane), Marlen Heft (Eintracht Neuenkirchen), Jasmin Lenke-ring (GW Brockdorf), Catleen Quatmann (Wellingholzhausener TV), Franziska Rudel

(SV Carum). **Trainer:** Uwe Krebs, Karin Per-ner.

Region Oldenburg: Rebecca und Viola Schäfer (beide KSV Oldenburg), Jule Arling-haus (SV Bösel), Hanne Chudaska (SGHDI Harpstedt), Liliana Koers (TSV Großenkne-ten), Lina Kröger (TuS Eversten), Talea Müller (SV Victoria Elisabethfehn), Marlene Neu-mann (TSV Abbehausen), Neele Nordhausen (1. FC Ohmstede), Marah Schaar (GVO Ol-denburg), Hannah Schrappner (SG Peheim-Ermke), Alina Sünramm (BV Garrel). **Trainer:** Nina Egbers, Theo Dedens.

Region Rotenburg: Michelle van't Hoenderdaal, Josephine Saleh (beide VSV Hedendorf/Neukloster), Lea Albers (SC Hem-moor), Eefje Bötjer (TV Langen), Johanna Eck-hoff (MTV Hasedorf), Janice Hauschild (VfL Güldenstern Stade), Tale Marie Holscher (FC Lune), Nicole Manakov (TV Langen), Sophia Söhl (JSG Börde Lamstedt), Jule Surau (TSV Düring), Lara Valentin (TuS Harsefeld), Yuxin Zhao (JSG Geest). **Trainer:** Jennifer Meyer, Lennard Klindworth.

Region Ostfriesland: Marleen Harbers, Sophie Hoheisel, Amelie und Angelique-Mi-chelle Theilen (alle TuS Büppel), Jana Frieling, Lina Wallbaum (beide SV Ems-Jemgum), Kaya Behrmann (SV Friedrichsfehn), Finja Cording (TuS Ocholt/VfL Edeweck), Fabia Feeken (SuS Berumerfehn), Charlotte von Osten (Frisia Wilhelmshaven/SVG Aurich), Tjaldja Sangen (VfR Heisfelde), Emily Wienekmap (JSG Ost-friesland). **Trainer:** Maria Book, Marion Saat-hoff.



Dieses Quintett verantwortet die Talentförderung im NFV-Mädchenbereich. Hinten von links: Sven Kathmann, Thomas Pfannkuch. Vorne die Koordinatorinnen Cordula Meyer (Stützpunktbereich Nordost), Meike Berger (Südost) und Maria Reisinger (West).

Sind wir in zehn Jahren noch überlebensfähig?

NFV-Spitze für zwei Stunden beim Vereinsdialog des TSV Rothemühle

Hat ein relativ kleiner Verein in ländlicher Umgebung überhaupt noch eine Chance dauerhaft zu überleben, wenn nur noch wenige Nachwuchsmannschaften in einer Spielgemeinschaft aktiv sind? Am Beispiel des TSV Rothemühle im Kreis Gifhorn lautet die Antwort „Ja“. Ein junges Funktionsteam empfängt die NFV-Spitze zum Vereinsdialog im kleinen, aber feinen Klubheim, das fast ausschließlich in Eigenarbeit erstellt wurde, mit reichlich Motivation und vorsichtigem Optimismus.

Die hochkarätige Delegation des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV-Präsident Karl Rothmund, Vizepräsident Egon Trepke, Direktor Bastian Hellberg und Kreisvorsitzender Ralf Thomas) besuchte jetzt den TSV Rothemühle und führt einen informativen, zweistündigen Vereinsdialog, von dem beide Seiten profitieren werden. Ein Meinungsaustausch auf hohem Niveau.

Zwei top gepflegte Rasenplätze sind ein Pfund, mit dem der TSV wuchern kann. „Wir haben das große Glück, dass unsere Rasenplätze auch bei schlechten äußeren Bedingungen fast immer bespielbar sind. Nachbarvereine fragen schon mal an, ob sie nicht auch die Plätze in der kalten und ungemütlichen Jahreszeit mitbenutzen dürfen“, betont der Vorsitzende Carsten Stöver mit einem Schmunzeln im Gesicht. Ein dritter Rasenplatz sei sogar in Planung, weil auf dem Sportgelände des TSV Rothemühle die Bodenbeschaffenheit „einfach exzellent ist“.

Im Vereinseblem des TSV ist eine Mühle abgebildet. Sie ist symbolträchtig. Denn eine Mühle mag zwar langsam mahlen, aber dafür steht sie niemals still. Das trifft auf die engagierten, rastlosen Vereinsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter zu 100 Prozent zu. Die Erste spielt in der Kreisliga Gifhorn. Die Fußballer im Team absolvieren nicht nur zuverlässig ihre Punktspiele, sondern sind sich auch für ehrenamtliche Tätigkeiten nicht zu schade. So funktioniert es beim TSV.

Auch der Qualitätsanspruch ist beim TSV Rothemühle wichtig. Denn der Nachwuchs soll sich im Verein wohlfühlen. Wie kann die Qualität der Übungsleiter noch verbessert werden, um Jugendliche an den Verein binden zu können? Tipps von NFV-Direktor



Beim Vereinsdialog auf der Sportanlage des TSV Rothemühle hinten von links: Bastian Hellberg, Ralf Thomas, Karl Rothmund, Benjamin Wenk, Thomas Röring, Achim Wedmann, Egon Trepke, Christoph Beismann, Stefan Pietsch vorn von links: Carsten Stöver, Enrico Hermanski, Felix Wintgen, Kai Günther.

Foto: Kramer

Bastian Hellberg: „Schickt junge Leute zu einem Junior-Coach-Lehrgang, der beim Niedersächsischen Fußballverband Erfolgsgeschichte schreibt. Und holt euch das DFB-Mobil zu einer Informationsveranstaltung. Die jungen, aber gut ausgebildeten Trainer des NFV geben wertvolle Tipps für ein kindgerechtes Training.“

Wo drückt der Schuh beim TSV Rothemühle? „Es sei bei der Terminierung von Spielen immer schwieriger, 11er-Mannschaften in homogener Spielstärke aufs Feld zu bringen“, informieren die Vereinsvertreter und stellen die Frage: „Bieten sich nicht Klassen mit geringerer Spielstärke an? Gibt es weitere Qualifizierungsangebote vor Ort?“ Diese Frage beantwortet Gifhorns Kreisvorsitzender Ralf Thomas: „Schaut auf unsere Homepage. Dort findet ihr Informationen über Kurzschulungen vor Ort.“

Zu wenig Schiedsrichter gibt es beim TSV leider auch. Diese Sorge teilt der Verein mit dem NFV-Kreis Gifhorn: „Bei uns fehlen rund 45 Schiedsrichter“, beklagt Thomas.

Ein Vorschlag aus der Diskussionsrunde: Können wir bis zur Bezirksliga nicht ohne Schiedsrichter auskommen? Die Mehrheit sieht das jedoch als problematisch an.

Wie unterstützt die Kommune den TSV Rothemühle und wie ist der Verein aufgestellt? „Bei Großprojekten erhalten wir Zuschüsse. Die Pflege der Plätze übernehmen wir, den Mäh-

dienst verrichtet die Gemeinde. Elf Flüchtlinge haben wir im Verein aufgenommen. Unsere Fußballsparte hat rund 260 Mitglieder. Die Unterhaltungskosten müssen wir komplett tragen. Für die Erweiterung der Sportanlage hat die Gemeinde auf unsere Anträge hin ein Investitionsvolumen von 1,5 Millionen Euro in den mittelfristigen Etat eingestellt“, betont Carsten Stöver. Zum Beitragsaufkommen berichtet der Vorsitzende: „Unser Familienbeitrag liegt bei 84 Euro im Jahr. Erwachsene zahlen 42 Euro und Jugendliche 36 Euro. Unser Förderverein hat 170 Mitglieder und hilft uns sehr.“ Wie kommt man heutzutage noch an die Jugendlichen heran? „Eine Website rufen sie nicht mehr auf, sie kommunizieren viel lieber auf Facebook“, gibt der TSV Rothemühle eine wichtige Information weiter.

Trotz der idealen Sportanlage stellen sich die Vereinsverantwortlichen des TSV Rothemühle abschließend die bange Frage: „Sind wir in zehn Jahren noch überlebensfähig?“ Die NFV-Spitze ist sich nach dem interessanten, zweistündigen Vereinsdialog einig. „Ihr habt ein junges, hochmotiviertes Vorstandsteam und werdet dafür sorgen, dass euer Verein auch in Zukunft noch existieren wird“, spricht NFV-Präsident Karl Rothmund den Verantwortlichen Mut zu. Ein abschließender Blick in die Runde verrät: Der Optimismus ist berechtigt. *Reiner Kramer*

Hans Patzak ist Celles „Schiri des Jahres“

Jahresarbeitstagung der Unparteiischen – Einstimmiges Votum für Frede, Thiele, Kellner und Weger

Harmonisch verlief die Jahresarbeitstagung der Celler Fußball-Schiedsrichter in der Aula der Celler Oberschule „Auf der Heese“. Die 16 Tagesordnungspunkte wurden innerhalb von zwei Stunden durch die insgesamt 87 Refererees abgearbeitet.

Kreisschiedsrichterobmann (KSO) Michael Frede, Lehrwart Enno Thiele sowie die beiden Ansetzer Carsten Kellner und Reinhard Weger wurden in Blockwahl einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Dies zeigt, dass der Ausschuss sehr gut gearbeitet hat und das uneingeschränkte Vertrauen aller Celler Unparteiischen genießt. Zuvor hatte Kassenprüfersprecher Lars-Oliver Piontek die Entlastung

beantragt, die umgehend und zweifellos erfolgte. Hans Patzak (SSV Südwinzen) wurde zum „Schiri des Jahres“ und der 18-jährige Marwin Adam (SV Garßen) zum „Jung-Schiri des Jahres“ gewählt.

Für ihren langjährigen „Dienst an der Pfeife“ wurden geehrt: Evi Meinecke, Kai Heuman, Jörg Peth (jeweils 15 Jahre), Torsten Borges (20 Jahre), Siegfried Janetzko, Ralf Struwe (jeweils 25 Jahre), Kurt Finkendey, Alfred Kobbe (jeweils 40 Jahre), Wolfgang Huber, Berthold Kleinknecht, Keith Willers (jeweils 45 Jahre), Horst Hildebrandt (50 Jahre), Herbert Hosbach, Hans Patzak (jeweils 55 Jahre), Karl-Heinz Sevenich (60 Jahre).



KSO Michael Frede (untere Reihe links) und Lehrwart Enno Thiele (mittlere Reihe links) zeichneten zahlreiche verdiente Schiedsrichter aus.

Lehrwart Enno Thiele konnte keine aktuellen Regeländerungen vermelden. Zur fairsten Mannschaft im Herrenbereich wurde die SG Lachendorf/Beedenbostel aus der 2. Kreisklasse gewählt, die in der abgelaufenen Sai-

son von allen Teams der Kreisliga bis zur 4. Kreisklasse den besten Quotienten aufwies. Frede dankte abschließend Schulhausmeister Manfred Kubis, der die Celler Refererees ganzjährig unterstützt.

MF

Grundschulturnier mit 1.000 Mädchen und Jungen

NFV-Kreis Harburg: „Dino Hermann“ überraschte Teilnehmer in Marschacht

Fast 1.000 Kinder, sechs Standorte und ein kleiner Stargast: Das Grundschulturnier im NFV-Kreis Harburg war auch in seiner diesjährigen Auflage ein tolles Erlebnis für alle Beteiligten. „Mit was für einer Begeisterung die Jungs und Mädchen hier dabei sind, ist absolut bemerkenswert“, freute sich Wilfried Wiegel, Marketingleiter der Sparkasse Harburg-Buxtehude.

In Marschacht, Winsen, Elstorf, Ramelsloh, Brackel und Hanstedt hatten sich die Kinder auf Sportplätzen zusammengefunden, um sich knapp zwei Wochen vor den Sommerferien mit Klassen der eigenen und von anderen

Grundschulen zu messen. Insgesamt gingen 98 Mannschaften von 22 verschiedenen Schulen an den Start. Die Kinder zeigten sich auch dieses Jahr wieder kreativ und gaben ihren Teams Namen wie Feuerstürmer, Donnerblitze oder Rotes Ballett.

Auch wenn der Eifer ab und zu mit den Grundschulern durchging, blieben die Spiele fair, wozu auch die Schiedsrichter ihren Teil beitrugen. Zur Pfeife griffen unter anderem Joachim Weis, Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses, und Marvin Schories, frisch ernannter Landesliga-Schiedsrichter. Die Refererees hatten nicht nur auf die

Einhaltung der Regeln zu achten, sondern mussten diese teilweise auch erstmal erklären. Zudem übernahmen sie erzieherische Aufgaben wie das Binden der Schuhe.

Einen Überraschungsgast bekamen die Jungs und Mädchen in Marschacht zu Gesicht: Der Hamburger SV schickte sein Maskottchen „Dino Hermann“ in die Elbmarsch. Dort sorgte er für große Augen und laute „Dino“-Sprechchöre, die den einen oder anderen Kicker kurzzeitig vom Spiel ablenkten. Das Maskottchen nahm sich viel Zeit und erfüllte reihenweise Autogramm- und Fotowünsche.

Besonders auf den kleinen Plätzen in Brackel herrschte einmal mehr ein ganz besonderes Flair. Organisator Carsten Treu entfachte eine Begeisterung, die Kinder und Erwachsene gleichermaßen ansteckte. Die blendende Stimmung beeindruckte auch Wiegel, der extra seinen Urlaub für die Siegerehrung unterbrochen hatte. „Bei diesem Turnier herrscht eine Atmosphäre, die uns als Sparkasse motiviert, als Sponsor weiterzumachen.“

Olaf Lakämper, der als Schulfußballreferent beim NFV-Kreis Harburg für das Grundschulturnier zuständig ist und in diesem Jahr den Standort Winsen betreute, war ebenfalls voll des Lobes. „1.000 Mädchen und Jungen, die in einer Mannschaft zusammen agieren und dafür mit einer Medaille ausgezeichnet werden oder Besuch vom Dino bekommen: Aus meiner Sicht war das Grundschulturnier eine absolut lohnende Sache, auch wenn im Vorfeld Vieles zu organisieren war und einige Lehrer sich nur schwer organisieren ließen.“

Dominik Heuer



Beste Stimmung herrschte beim Grundschulturnier im NFV-Kreis Harburg vor.

Foto: Heuer

Der SSV Wittorf aus dem NFV-Kreis Rotenburg belegte bei der 2. Niedersächsischen Blutspende-meisterschaft unter 714 Vereinen einen hervorragenden elften Platz. Insgesamt konnte der Verein 92 Spender zur Teilnahme motivieren. Für sein Engagement wurde der SSV mit zehn Fußbällen ausgezeichnet. Bei der Übergabe nutzten Mitarbeiter des Rotenburger Fußballkreisverbandes ebenfalls die Gelegenheit zur Blutspende. Der Ablauf: 1. Empfang und Anmeldung, 2. Ausfüllen des Fragebogens, 3. Messung des Eisenwertes und der Temperatur, 4. Vorstellung beim Arzt, 5. Vertrauliche Selbstauskunft und Materialausgabe, 6. Spenden auf einer Liege, 7. Ausruhen, 8. Imbiss. Foto: Riegel



Ehrenmitgliedschaft für Joachim Weis und Otto Schmidt

Harburg: Lobeshymnen auf langjährige Mitglieder des Schiedsrichterausschusses

Der NFV-Kreis Harburg hat zwei neue Ehrenmitglieder: Joachim Weis und Otto Schmidt wurden auf dem Kreistag in den elitären Kreis aufgenommen. Beide haben sich durch jahrelangen ehrenamtlichen Einsatz einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Nachdem sie jetzt ihre Ämter abgeben haben, war ihre Wahl zum Ehrenmitglied die logische Konsequenz.

Weis wurde als Schiedsrichterobmann bereits auf der Jahreshauptversammlung mit Lob überschüttet. „Joachim war nicht nur ein ausgezeichnete KSO, er war auch ein sehr guter Schiedsrichter“, sagte Bezirksschiedsrichterobmann Berthold Fedtke, der Weis noch in der Oberliga beobachtet hat. Auch Manfred Marquardt, Vorsitzender des NFV-Kreises Harburg, weiß um die Verdienste des Kleckeners. „Wie wir zusammengearbeitet haben, war wirklich allererste Sahne. Du hast über alles bei den Schiedsrichtern Bescheid gewusst und dich immer schützend vor deine Leute gestellt.“ Die Zusammenarbeit sei freundschaftlich gewesen und von konstruktiver Sachlichkeit und Klarheit geprägt. „Du hast es geschafft, junge Schiedsrichter zu fördern und die älteren weiter mit einzu-



Otto Schmidt (links) und Joachim Weis sind neue Ehrenmitglieder. In der Mitte Harburgs NFV-Kreisvorsitzender Manfred Marquardt. Foto: Heuer

binden“, sagte Marquardt weiter.

1976 legte der heute 59-Jährige seine Prüfung als Referee ab, seinem Verein TSV Holvede-Halvesbostel ist Joachim Weis all die Jahre treu geblieben. Sportlich führte sein Weg bis in die Oberliga, 1994 wurde er als Ansetzer auch abseits des Platzes aktiv. 2006 übernahm er den Posten des Kreisschiedsrichterobmanns. „Ich bin vor elf Jahren mehr oder weniger in das Amt reingefallen und möchte jetzt aufhören, weil es auch noch andere wichtige Sachen gibt“, sagte Weis. Ganz ver-

Marquardt um die Anerkennung des 72-Jährigen. Mit seiner ruhigen, besonnenen und humorvollen Art hat er in den vergangenen 40 Jahren die Probleme der Ansetzerei nahezu weggelächelt. Insgesamt gingen in der Zeit mehr als 100.000 Ansetzungen über seinen Tisch. Dies sind hochgerechnet etwa 620 Arbeitstage.

Sein Engagement für den Kreisverband beinhaltetete aber nicht nur die Ansetzung von Spielen. Schmidt war in all den Jahren auch noch Staffelleiter, Ehrenamtsbeauftragter, Schiedsrichterbeobachter und stellvertretender Vorsitzender. Zudem pfeift er seit 52 Jahren selbst Begegnungen. So viel Leidenschaft für den Fußball blieb auch niedersachsen- und deutschlandweit nicht verborgen. „Mehr Ehrungen, als du sie hast, kann man kaum kriegen. Mehr Einsatz, als du ihn gezeigt hast, kann man aber auch kaum investieren“, lobte Weis, der viele Jahre mit Schmidt im Schiedsrichterausschuss zusammengearbeitet und dessen Engagement somit hautnah miterlebt hat. Marquardt fasste die Lobeshymnen, die auf den 72-Jährigen einprasselten, treffend zusammen: „Du bist ein Held der ehrenamtlichen Tätigkeit.“ Dominik Heuer

Der SV Garßen und 26 weitere Mannschaften waren am 18. Juni bei strahlendem Wetter im Celler Günter-Volker-Stadion am Ball. Anlass war der letzte Spieltag bei den U 7-Junioren, der zentral mit allen vier Staffeln ausgetragen wurde. Die Jungen und Mädchen, insgesamt waren es über 250, waren mit sehr viel Spaß dabei und genossen die neue und ungewohnte Atmosphäre im Stadion. Die Spiele wurden ohne Schiedsrichter gespielt und nur selten mussten die Spielbeobachter eingreifen. Die Kinder einigten sich untereinander. Jeder Teilnehmer erhielt eine Medaille und einen Sportbeutel. Zudem durfte sich jede Mannschaft über einen Ball für den Trainings- und Spielbetrieb freuen.



Foto: Witte

Auch der Kreisligazweite hat wieder eine Chance aufzusteigen

Heidekreis: Arbeitstagung in Dorfmark – Vereine mussten 17.000 Euro für fehlende Schiedsrichter zahlen

Auf Einladung des Kreis-Spielausschusses kamen die Vereinsvertreter im Heidekreis zur sportpraktischen Arbeitstagung in der Dorfmarker Gaststätte Meding zusammen. Der Spielausschussvorsitzende Joachim Plesse ging dabei sowohl auf die vergangene als auch auf die kommende Saison ein.

Im Rahmen seiner Rückschau ehrte Plesse neben den fairsten Mannschaften zwei Sportler. Marvin Deierling (SG BHS) und Andreas Berg (TSV Wietzenhof) hatten jeweils als vermeintlich „gefohlte“ Spieler nach einem erfolgten Elfmeterpfiff die Entscheidung der Unparteiischen korrigiert. „Ihr habt auf einen eigenen Vorteil verzichtet und

einen Nachteil in Kauf genommen“, lobte Plesse das äußerst faire Verhalten.

Fairste Mannschaft des Kreises war 2016/17 das Altherrenteam TVJ Schneverdingen/SG Wintermoor, das in der „regulären“ Saison noch nicht einmal eine gelbe Karte kassierte und somit einen Quotienten von null aufwies. Nur knapp dahinter lagen die Altherren des FC Rethem-Moor (0,2).

Trotz eines Sportgerichts-urteils und einem Quotienten von 1,42 entschied Meister SV Lindwedel-Hope die Wertung der fairsten Kreisligamannschaften für sich. In der 1. Kreisklasse lag der TV Jahn Schneverdingen II (1,14) vorn, eine Klasse tiefer die SG Nord-

heide II (0,96). In den 3. Kreisklassen siegten die SG Fulde II (Süd/0,54) und die SG BHS III (Nord/0,38).

In die neue Spielzeit werden 106 Mannschaften und ein Ü 50-Team des TVJ Schneverdingen starten. Damit setzt sich laut Presse die fallende Tendenz fort. „Wir haben immer weniger Mannschaften und die Spielgemeinschaften nehmen zu.“

Änderungen gibt es bei den Aufstiegsregelungen. In der Kreisliga hat auch der Zweite wieder die Chance, über die Relegation den Sprung in die Bezirksliga zu schaffen. In der 2. Kreisklasse gibt es in der neuen Spielzeit drei Aufsteiger, in den beiden 3. Kreisklassen jeweils zwei.

Keine Veränderungen soll es bei den Altherren geben. Nach der „regulären“ Saison in der Nord- und Süd-Staffel schießt sich wieder eine Meister- und Platzierungsrunde an. Unverändert wird bei den Altsenioren in zwei Staffeln gespielt. Das Meisterschaftsendspiel findet am 26. Mai 2018 beim Nordmeister statt. Ausrichter der Pokalendspiele ist am 2. und 3. Juni 2018 die SG Wintermoor.

Der Kreisvorsitzende Heinrich Eickhoff berichtete, dass die Vereine in der abgelaufenen Saison 2016/17 rund 17.000 Euro für fehlende Schiedsrichter und 7.000 Euro für Verwaltungsentscheidungen zahlen mussten. „Wir sind aber keine Sparkasse“, begründete Eickhoff die Entscheidung des Kreisvorstandes, einen Teil der Gelder wieder an die Clubs zurückzugeben. Zum Beispiel durch den zur neuen Saison in Kraft tretenden Wegfall der Genehmigungsgebühren für die Trikotwerbung.

Schiedsrichter-Obmann Gerrit Ludwig wies daraufhin, dass ihm nur „auf dem Papier“ 113 Unparteiische zur Verfügung stehen würden. Dass trotzdem eine hohe Anzahl an Spielen besetzt werden konnte, lag daran, dass einige Referees 80 Partien und mehr leiteten.

Thomas Riese



Stellvertretend für ihre ausgezeichneten Spieler und Mannschaften nahmen die Vereinsvertreter die Ehrungen bei der sportpraktischen Arbeitstagung entgegen. Das Bild zeigt sie mit den Mitgliedern des Spielausschusses und dem NFV-Kreisvorsitzenden Heinrich Eickhoff (stehend, 2. von links).

Foto: Riese

Olympia-Schiedsrichterinnen piffen ihre Kollegen beim Turnier in Lüneburg

13. Internationaler Referee-Cup mit 17 Mannschaften aus vier Nationen

Oliver Vogt, Schiedsrichterobmann des SV Eintracht Lüneburg, und sein Helferteam richteten am 17. und 18. Juni zum 13. Mal den Internationalen Referee-Cup im Siegfried-Körner-Stadion aus. Bei herrlichem Wetter nahmen Schiedsrichter-Mannschaften aus Österreich, Finnland, Polen und natürlich Deutschland teil.

Einziger Wermutstropfen: die Veranstaltung hätte mehr Zuschauer verdient gehabt, was aber auch daran lag, dass in Lüneburg zusätzlich das Stadtfest (die „Roten Rosen“-Studios hatten geöffnet) sowie eine Frisbee-Meisterschaft stattfand.

Bemerkenswert: Die Spiele wurden nicht nur von renommierten Unparteiischen aus der Region geleitet, sondern es piffen auch drei renommierte Schiedsrichterinnen aus Afrika. Gladys Lengwe, FIFA-Schiedsrichterin aus Sambia, und Bernadettar Kwimbira, FIFA-Assistentin aus Malawi, gaben sich in Lüneburg die Ehre. Beide kamen sowohl bei der Frauen-WM



Der ehemalige NFV-Lehrwart Günther Thielking (links) betreute die afrikanischen Schiedsrichterinnen. Von links: Gladys Lengwe, Berthold Fedtke, Diane Mukasa, Corinna Hedt, Bernadettar Kwimbira.

Foto: Diekmann

2015 in Kanada als auch bei den Olympischen Spielen 2016 in Rio zum Einsatz. Die Dritte im Bunde war Diane Mukasa aus Uganda, die inzwischen in Norwegen lebt.

Zum Verlauf: Die Vorrundenspiele fanden am Samstagnachmittag und Sonntagvormittag statt. Gespielt wurde auf vier Kleinspielfeldern. Bereits bei diesen Spielen zeigten die Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, dass

sie nicht nur pfeifen, sondern auch Fußball spielen können. Der Sonntagnachmittag stand im Zeichen der Platzierungsspiele. Das Spiel um Platz drei entschied die SR-Mannschaft aus dem NFV-Kreis Uelzen für sich.

Im Endspiel standen sich die Referees aus Österreich und dem NFV-Kreis Harburg gegenüber. Aber nicht nur die beiden Mannschaften zeigten eine ansehnliche

Leistung, auch Gladys Lengwe brachte die Partie souverän über die Runden und verdiente sich die Anerkennung aller Anwesenden. Am Ende hatte Harburg knapp die Nase vorn.

Die Siegerehrung wurde von Oliver Vogt, Bezirkschiedsrichterobmann Berthold Fedtke und Corinna Hedt (Verbandsschiedsrichterausschuss) durchgeführt.

Wolfgang Diekmann



Der SV Ippensen ist neuer Rotenburger Kreispokalsieger der Herren. Am „Tag der Endspiele“ bezwang der Kreisligameister die zweite Mannschaft des Heeslinger SC mit 2:1. Auf der wunderschönen Anlage des TuS Hemslingen verfolgten 700 Zuschauer die Partie. Bei den Frauen sicherte sich Kreisliga-Vizemeister MTV Wohnste mit einem deutlichen 4:1-Erfolg über die SG Sandbostel/Hesedorf den Cup. Zu einer klaren Angelegenheit geriet auch das Altherrenfinale Ü 32. Gegen den VfL Visselhövede hatte die Spielgemeinschaft SG Geeste/Oste keine Chance und unterlag mit 1:5. Bei den Senioren Ü 40 drehte die SG Wörpetal nach der Pause innerhalb von fünf Minuten die Partie und gewann mit 2:1 gegen TuS Brockel.

Foto: Riegel

Zugriff der Herrenmannschaften auf die Jugendklassen bereitet Sorgen

Bezirksjugendbeirat: Vertrauen in Uwe Norden – Christian Oetjen neuer Schulsportreferent



Die Mitglieder des Jugendausschuss und -beirates des NFV-Bezirks Braunschweig.

Bezirksjugendobmann Uwe Norden begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum 2. Ordentlichen Bezirksjugendbeirat, der an die Stelle des Bezirksjugendtages getreten ist. In seinem Grußwort bedankte sich der stellvertretende Bezirksvorsitzende Walter Kopf ausdrücklich für die von Vereinsseite und vom Bezirksjugendausschuss geleistete Arbeit. „Es ist doch ein erheblicher Zeitaufwand.“ Gleichzeitig schnitt er die diskussionswürdigen Begebenheiten auf den Sportplätzen an. „Das Verhalten der Betreuer und Eltern ist sehr zu überdenken. Die armen Schiedsrichter!“ Deshalb rief Kopf zu mehr Fair-Play-Verhalten auf den Sportplätzen auf.

Die Berichte über die geleistete Arbeit des Bezirksjugendausschusses in der Amtsperiode von 2014 bis 2017 wurden den Kreisjugendobmännern und ausgewählten Vereinsvertretern in digitaler Form zugesandt bzw. auf der Tagung zudem schriftlich ausgehändigt. Uwe Norden erhielt bei einer Enthaltung erneut das Votum als Bezirksjugendobmann (BJO). Bei vier Enthaltungen wurde der neue Bezirksjugendausschuss gewählt. Neben Norden gehören ihm für die nächsten drei Jahre an: Carsten Böder (stellv. Vorsitzender), Wolfgang Schönfeld, Reiner Tienken (beide Spielleiter), Regina Thurisch (Referentin für Mädchenfußball). Neu besetzt werden musste nur die Posi-

tion des Schulsportreferenten. Andreas Borchert (Oyten) trat von seinem Posten aus privaten Gründen zurück. Christian Oetjen (Bremervörde), Lehrer an der BBS Zeven, wurde einstimmig zu seinem Nachfolger gewählt.

Reichlich Diskussionsstoff gab es unter dem Punkt Verschiedenes. Der Zugriff der Herrenmannschaften auf die Jugendklassen (U 19, U 18) gibt zunehmend Anlass zur Sorge. Die vor einem Jahr angedachte Abschaffung der Altersklasse der U 19-Junioren ist laut Verbandsjugendobmann Walter Fricke (Westoverledingen) definitiv vom

Tisch. Die Kreisjugendobmänner und der Bezirksjugendausschuss wollen sich auch in der Zukunft dafür einsetzen, dass die U 18- und U 19-Spieler nicht vorzeitig in den Herrenbereich abwandern.

Auf scharfe Kritik stieß die Terminverschiebung bei den NFV-Hallenmeisterschaften der B- und C-Junioren im Februar 2018. Der Niedersachsenentscheid wurde entgegen einer vorherigen Erklärung einfach um eine Woche vorverlegt – und damit auf jenen Termin, der im Regelfall dem Bezirksentscheid vorbehalten ist. Klaus-Dieter Arndt (KJO Lüneburg) brachte

diesbezüglich seinen Unmut über die Terminverschiebung von Verbandsseite stellvertretend klar zum Ausdruck.

Neben den Mitgliedern des Bezirksjugendausschusses sitzen im Bezirksjugendbeirat: Andreas Borchert (Referent für Schulfußball), Rüdiger Wiegand (Vorsitzender Bezirkssportgericht) sowie für die einzelnen Kreisjugendausschüsse Volker Bornemann (Celle), Michael Heinsohn (Cuxhaven), Frank Dohnke (Harburg), Rainer Breitzke (Heidekreis), Heiko Penno (Lüchow-Dannenberg), Klaus Arndt (Lüneburg), Helmut Schneeloch (Osterholz), Detlef Reich (Rotenburg), Harald Lau (Stade), Heino Drewes (Uelzen), Gerd Rasche (Verden).

Folgende Vereine stellen die Vertreter für den Beirat: B-Juniorinnen TV Oyten, B-Juniorinnen JfV Borstel/Luhdorf, C-Juniorinnen SV Eintracht Lüneburg, U 19 JfV Borstel/Luhdorf, U 18 JfV Rotenburg, U 17 JfV Biber, U 16 TuS Barskamp, U 15 TSV Meyenburg, U 14 VSK Osterholz-Scharmbeck.

Wolfgang Diekmann

Die U 15 des TuS Barendorf hat ihre erfolgreiche Saison mit dem Gewinn des C-Junioren-Kreispokals gekrönt. Vorher wurden bereits die Meisterschaft in der Kreisliga Lüneburg sowie die Futsal-Hallenkreismeisterschaft gewonnen. Die Kreismeisterschaft stand Anfang Juni mit sieben Siegen und einem Torverhältnis von 22:3 aus sieben Spielen vor dem LSK Hansa Lüneburg und dem Ochtmisser SV fest. Ende Juni folgte dann der Gewinn des Kreispokals.

In Thomasburg gab es gegen die JSG Elbtal ein 4:1, so dass alle bisherigen Pflichtspiele im Jahr 2017 gewonnen werden konnten. Die Saison wurde mit einer wohlverdienten Mannschaftsfahrt nach Damp 2000 abgerundet.





Wir bringen Energie in jedes Haus. Und in die Nachwuchsförderung.

Starkes Zusammenspiel: Als regionaler Netzbetreiber bringen wir Strom und Gas sicher in jeden Haushalt - und sorgen außerdem dafür, dass sich der Fußballnachwuchs in Niedersachsen mit voller Energie auf den Sport konzentrieren kann. Mehr zu unserem Engagement unter www.avacon.de

Netze für neue Energie

avacon



Siegte bei den A-Junioren: der SSV Vorsfelde.



Gewann bei den B-Junioren: der FC Eintracht Northeim.

Das sind Braunschweigs Bezirkspokalsieger

Hochklassige Endspiele auf der Anlage des SVG Göttingen

Bei bestem Fußballwetter haben auf der Anlage des SVG Göttingen die Bezirkspokalendspiele der A-, B- und C-Jugend stattgefunden. Erstmals wurde in den Endspieltag auch das Finale der B-Juniorinnen integriert.

Bei den B-Juniorinnen triumphierte der FFC Renshausen im Endspiel mit 2:0 gegen den MFC Gleichen.

Danach standen sich bei den C-Junioren der BSC Acosta und VfB Fallersleben gegenüber. Die Braunschweiger konnten diese Partie deutlich mit 7:0 für sich entscheiden und krönten so eine hervorragende Saison mit dem insgesamt siebten Titel.

Bei den A-Junioren setzte sich der Bezirksmeister SSV Vorsfelde mit 5:0 gegen Sparta Göttingen durch und

machte so das Double perfekt.

Das spannendste Spiel kam zum Schluss. Bei den B-Junioren standen sich der VfB Fallersleben und FC Eintracht Northeim gegenüber, in der Landesliga belegten die Klubs die Plätze eins und zwei. Dementsprechend eng ging es zu. Am Ende siegten die Northeimer mit 3:2.

Der Vorsitzende des Bezirksjugendausschusses, Jens Schulze, freute sich, dass die Spiele gut über die Bühne gebracht wurden. Neben den tollen Spielen würdigte er auch die guten Leistungen der Schiedsrichter und die gute Organisation des Ausrichters SVG Göttingen mit Thorsten Tunkel an der Spitze.

Jens Schulze



Setzte sich bei den C-Junioren durch: der BSC Acosta.



Erstmals wurde in den Finaltag auch das Endspiel der B-Juniorinnen integriert. Hier triumphierte der FFC Renshausen.

SVG Bad Gandersheim holt Kreispokal. Vor 400 Zuschauern auf dem Weper-Sportplatz in Moorigen hat sich der SVG Grün-Weiß Bad Gandersheim im Endspiel des „KSN-Frauen-Kreispokals“ mit 3:1 gegen den TSV Gladebeck durchgesetzt. Zur Siegermannschaft und den Gratulanten aus dem Kreis Northeim-Einbeck gehörten (hintere Reihe von links): Gina-Marie Noleppa, Torwart-Trainerin Lea Bey, Spartenleiter Michael Schädel, Norina Hettling, Co-Trainerin Annabelle Winkelmann, Luisa Gottschalk, Sally Wolter, Marie Janda, Michelle Stefke, Anna Stecker, Christin Beulhausen, Vanessa Sieberer, Linja Hettling, Trainer Dominic Wagner, Vizekreisvorsitzender Volker Mönich, Kreisfrauenreferent Uwe Körber; (vordere Reihe von links): Pamela Schuldt, Alisa-Carolin Kleiner, Ayleen Bertram, Yasmin Stefke, Lisa Bruns, Jacqueline Rode, Britt Malin Biener, Ricarda Henniges und Lisa Macke.

Text und Foto: Manfred Kielhorn



Ehrungs-marathon beim „Tag des Schiedsrichters“

Unparteiische aus dem Kreis Göttingen-Osterode kommen in Duderstadt zusammen



Die Geehrten mit Bezirksschiedsrichterausschussmitglied Roland Gutkunst (rechts), dem Kreisvorsitzenden Hans-Dieter Dethlefs (Zweiter von rechts) und Kreisschiedsrichterobmann Christian Rahlfs (Vierter von rechts). Foto: Rahlfs

Der „Tag des Schiedsrichters“ des Kreisschiedsrichterausschusses Göttingen-Osterode wurde auch in diesem Jahr wieder auf dem Gelände der Bundespolizei in Duderstadt durchgeführt. Zunächst wurde die Leistungsprüfung abgenommen, an der sich fast 50 Schiedsrichter erfolgreich beteiligten. Anschließend trafen sich die aktiven und passiven Unparteiischen zur Jahreshauptversammlung. Kreisschiedsrichterobmann (KSO) Christian Rahlfs konnte dabei mehr als 100 Schiedsrichter und Gäste vom Bezirk Braunschweig und dem Kreisvorstand begrüßen.

Folgende Ehrungen wurden durchgeführt: Silberne Kreisehrennadel: Julius Barth, Simone Beckmann (beide SG Werratal), Tom Ehrhardt (SVG Göttingen 07), Nicolas Ficks (SG Lenglern), Karolin Helbing (SV Breitenberg), Dario Holland (DSC Dransfeld), Niklas Milczewski (SC Eichsfeld), Alexandre Pradier (GW Hagenberg), Andre

Scheele (Fortuna Werxhausen), Michaela Siegmann (RW Ballenhausen).

Verdienstnadel des Verbandes: Torsten Baehnis (RSV Geismar-Göttingen 05), Werner Buss (GW Elliehausen), Georg Everwand (Eintracht Hahle), Andreas Fahrenholz (TSV Dramfeld), Raimond Golisch (SG Werratal), Andrew Milczewski (SC Eichsfeld), Fabian Rahlfs (TSV Seulingen).

Silberne Bezirksehrennadel: Markus Dluzinski (SC Eichsfeld), Peter Hanke (SG Settmarshausen/Mengershausen), Herbert Müller (Eintracht Wulften), Hans Mustroph (FC Grone), Arnd Rode (TSV Hemeln), Wassaili Sideras (Tuspo Weser Gimte), Ishak Yaylali (Türkücü Münden).

Silberne Verdienstnadel des Verbandes: Peter Carstens (Sparta Göttingen), Tit Cocirla (SuS Eberhausen).

Goldene Verdienstnadel des Verbandes: Udo Binné (TSV Dramfeld/SG Drammetal).

Folgende Schiedsrichter wurden für langjährige Schiedsrichtertätigkeit verabschiedet: Markus Dluzinski (SC Eichsfeld, 25 Jahre), Wolfgang Kühne (TSV Landolfshausen, 42 Jahre), Uwe Kollmann (SVG Göttingen 07, 42 Jahre)

Im Mittelpunkt des Berichts von KSO Rahlfs standen die zahlreichen Rückgaben von Spielaufträgen der Schiedsrichter. Die Schiedsrichteransetzer haben in der Saison 2016/17 insgesamt 7.177 Spiele besetzen müssen. Davon wurden 2.855 an die Ansetzer mit verschiedenen Begründungen zurückgegeben – das sind fast 40 Prozent aller Ansetzungen. Es wurden zudem zwei Anwärterlehrgänge in Gieboldehausen und beim RSV Geismar-Göttingen 05 durchgeführt. Dadurch konnten insgesamt 33 neue Schiedsrichter gewonnen werden. Erfolgreich waren in diesem Jahr auch die beiden Lehrgänge im Jugendgästehaus Duderstadt für

Kreisliga- und Jungschiedsrichter. Der Löwencup des Bezirks Braunschweig wird im Januar 2018 in Osterode stattfinden.

Ein besonderes Lob erhielten die Schiedsrichter Dominic Ude (SVG Göttingen 07) für die Übernahme von 100 Spielen und Marc Schramm (SC Rosdorf) für 94 Einsätze.

Für ein Referat konnte Robert Schröder aus Hannover gewonnen werden. Er leitet Spiele in der 2. Bundesliga und ist Assistent in der 1. Bundesliga. Anhand einer Präsentation mit zahlreichen Videobeispielen informierte er die Schiedsrichter über den Videoassistenten, der in der kommenden Bundesligasaison eingesetzt wird. Als Fazit konnte festgestellt werden, dass der Videobeweis positiv ist, wenn klare Fehler korrigiert werden und der Schiedsrichter bei fehlender Perspektive auf den richtigen Weg gebracht wird.

Hans-Dieter Dethlefs



Die Geehrten mit Kreisjugendobmann Dieter Seliger (Zweiter von links).

Foto: Dethlefs

Seliger präsentiert gute Zahlen

Jugendstaffeltag im Kreis Göttingen-Osterode

Beim Jugendfußball-Staffeltag des NFV-Kreises Göttingen-Osterode in Elliehausen konnte Kreisjugendobmann Dieter Seliger zahlreiche Delegierte der Vereine sowie Vorstandsmitglieder begrüßen. Sie erhielten verschiedene Berichte und Informationen über das abgelaufene Spieljahr. Nach dem Grußwort des Kreisvorsitzenden Hans-Dieter Dethlefs wurden schließlich Ehrungen durchgeführt.

Mit der Jugendleiter-Ehrennadel 2017 des Bezirkes Braunschweig in Gold wurden ausgezeichnet: Hermann Niesen (TSV Nesselröden), Jens Schönbach (VfR Osterode), Axel Finke (SSV Neuohof), Uwe Schäfer sowie Jens Bierwisch (beide VfB Bad Sachsa) und Ingo Cybok (SV Südharz Walkenried). Die Jugendleiter-Ehrennadel in Silber wurde zudem an 29 und in Bronze

an 46 Ehrenamtliche verliehen.

Für „Fair Play“ wurden folgende Teams geehrt: **A-Junioren:** JSG Sösetal; **B-Junioren:** JSG Eintracht Hübnersee und JSG Hohen Hagen; **C-Junioren:** 1. JfV Eichsfeld, 2. FC Gleichen, 3. RSV Geismar-Göttingen 05. Mit einer Urkunde der Egidius-Braun-Stiftung wurde zudem der VfR Osterode ausgezeichnet. In diesem Zusammenhang wies Seliger auf die Fair Play-Meldungen hin, die leider nur wenige Vereine nutzen.

Kreisjugendobmann Seliger stellte in seinem Bericht fest, dass in der zurückliegenden Saison kaum Mannschaften zurückgezogen wurden. Insgesamt nahmen 316 Teams am Spielbetrieb in den einzelnen Altersklassen teil. Ferner merkte Seliger an, dass auf Bezirksebene 23 Jugendmann-

schaften aktiv waren und insgesamt im Kreis Göttingen-Osterode auf einem hohen Niveau gespielt wird. Eine lebhafte Diskussion entwickelte sich, als es um die Bildung von Jugendspielgemeinschaften auf Kreisebene ging. Seliger bot ein gemeinsames Gespräch mit den betreffenden Vereinsvertretern an.

Positiv war auch der Bericht des Hallenspielleiters Michael Kreitz, die Mannschaftsmeldungen haben sich kaum verändert. Es nahmen 349 Teams an 123 Turniertagen teil. Mehr als 3.500 Jugendliche ermittelten in rund 1.900 Spielen in allen Jahrgängen ihre Meister. Die Hallenrunde ist damit das zahlenmäßig größte Sportereignis im Kreis Göttingen-Osterode.

Arno Oehler, Referent des Rechtswesens, musste 271 Verwaltungsentscheide aus-

sprechen. Er bemängelte die zahlreichen Spielverlegungen und nicht stattgefundenen Spiele. Der stellvertretende Vorsitzende des Kreissportgerichts, Detlef Bruns, hatte acht Verfahren zu behandeln. Davon waren fünf Feldverweise, zwei Anrufungen und eine Strafe wegen des Verhaltens eines Zuschauers. Vier Verfahren nach Feldverweisen müssen noch verhandelt werden.

Auf die Berichte von Thomas Hellmich als Vorsitzender des Qualifizierungsausschusses und Kreisehramtsbeauftragter wurde verwiesen. Zuletzt fand ein Trainer-C-Lehrgang in Göttingen und Bovenden mit 20 Teilnehmern statt. Zurzeit läuft ein Lehrgang in Bonaforth unter der Federführung der JSG Dreiflüssestadt. Für November 2017 ist ein weiterer Trainer-C-Lehrgang vorgesehen. *Hans-Dieter Dethlefs*



SG Rehbachtal auf Anhieb auf Erfolgskurs. Mit dem Gewinn des „Sparda-Bank-Kreispokals“ ist für die SG Rehbachtal (Foto) im Kreis Northeim-Einbeck eine erfolgreiche Saison 2016/2017 zu ihrem Abschluss gekommen. Der Kreisligist holte sich unter Trainer Kevin Martin nach der SG-Bildung als Außenseiter auf Anhieb die Vizekreismeisterschaft. Im Pokalfinale vor 500 Zuschauern auf der Sportanlage in Dassel wurde Kreisligaaufsteiger und Kreisklassenstaffelmeister Inter Amed Norheim zudem mit 5:0 besiegt.

Text und Foto: Manfred Kielhorn

17 Trainer ausgebildet

Übungsleiter aus dem Kreis Göttingen-Osterode legen die C-Lizenz ab

Der Qualifizierungsausschuss des NFV-Kreises Göttingen-Osterode hat 17 Fußballer zu Trainern mit der C-Lizenz Breitenfußball ausgebildet. Kreislehrwart Thomas Hellmich, Kreisauswahltrainer Daniel Otto und Stützpunkttrainer Martin Wagenknecht haben dafür in den vergangenen Monaten einen Lehrgang in Bovenden und in der BBS-Sporthalle Ritterplan in Göttingen durchgeführt. In mehr als 120 Lehreinheiten wurden den Anwärtern in Theorie und Praxis das Basiswissen und Profil im Jugendfußball/Erwachsenenfußball/Torwarttraining vermittelt.

Die Prüfungskommission bestand aus Kim Neubert vom NFV-Lehrstab, Kreislehrwart Hellmich sowie den Kreisauswahltrainern Otto, Lars Kreitz und Manfred Kühn. Bei einer Abschluss-

veranstaltung dankte Hellmich dem Bovender SV für die Bereitstellung der Sportanlage. Kreisvorsitzender Hans-Dieter Dethlefs überbrachte die Grüße und Glückwünsche des Kreisvorstandes.

Die Trainerlizenz haben erhalten: Tim Christoph Bogdahn, Dominic Reimann, Jan Reinhardt, Jonas Stahl (alle Bovender SV), Endrik Heberling (VFL Olympia Duderstadt), Jan-Philip Castner (RSV Geismar-Göttingen 05), Da-

niel Hoffmann, Veit Schaper (beide FC Merkur Hattorf), Dominik Artmann, Götz Menzel (beide FC Lindenberga-Adelshausen), Brandon Christiaan (Namibia), Oliver Jakobeit, Sven Lühmann (beide Eintracht Northeim), Thomas Binkowski, Janus Goretzki (beide JFV Rosdorf), Dreger Serdal (SV Rotenberg) und Marcus Otte (TSV Ebergötzen).

Hans-Dieter Dethlefs



Die Teilnehmer der Abschlussveranstaltung mit Kreislehrwart Thomas Hellmich (hinten links).

Foto: Dethlefs

Trauer um Heinrich Wegener

Der Ehrenvorsitzende des Kreises Northeim-Einbeck verstirbt im Alter von 89 Jahren

Im Juli wäre er 90 Jahre alt geworden. Doch Heinrich Wegener, von seinen Freunden und Sportkameraden liebevoll nur „Harry“ gerufen, hat sich aus diesem Leben verabschiedet. Nachdem es in den vergangenen Jahren ruhig um „Harry“ geworden war, ist es nun an der Zeit, daran zu erinnern, welche herausragende Rolle der aktive Sportler und spätere Multifunktionär im heimischen Landkreis Northeim und dem früheren Kreis Einbeck im Dienste der Sportbewegung gespielt hat.

In jungen Jahren war er aktiver Fußballer; Respekt und Anerkennung erwarb er sich auch früh als Leistungsklassen-Schiedsrichter. Bis in die damalige Amateuroberliga führte sein Weg auf die Sportplätze zwischen Hildesheim und Hann. Münden.

Der Weg im Ehrenamt begann für ihn am Tag der Währungsreform 1948. Im damaligen NFV-Kreis Einbeck wurde er Schatzmeister, fünf Jahre später machte ihn August Wenzel, der spätere Präsident des Niedersächsischen Fußballverbandes, zu seinem Stellvertreter im Amt.

Nicht nur Beteiligte wussten, dass die Amtsgeschäfte „de facto“ von „Harry“ Wegener geführt wurden, weil sein Mentor und väterlicher Freund „Gustl“ Wenzel wegen diverser Verbandsverpflichtungen im NFV und DFB dafür gar keine Zeit hatte.

1981 – fünf Jahre nach der verordneten Fusion der NFV-Kreise Northeim und Einbeck – wurde Wegener schließlich Vorsitzender und stand bis 1997 an der Spitze des Kreisverbandes, 16 Jahre lang.

Fast parallel zu dieser Entwicklung wurde er ab 1985 auch zum Vorsitzenden des Kreissportbundes Northeim-Einbeck gewählt. Auch hier währte seine Amtsdauer 16 Jahre. Im Jahr 2001 verabschiedete sich Wegener schließlich im Kurhaus Bad Gandersheim von seinem jahrzehntelangen ehrenamtlichen Engagement.

53 Jahre hatte sich „Harry“ bis dahin für die Belange des Sports eingesetzt und beiden Organisationen seinen Stempel aufgedrückt. Beide Verbände ernannten ihn beim Ausscheiden aus dem Amt zum Ehrenvorsitzenden.

Er selbst verstand sich in diesen Funktionen stets als ein Helfer und Berater der Vereine. Er neigte zum Perfektionismus, war Satzungs-Experte und schon von



Heinrich Wegener.

Amtswegen politisch interessiert. Neutralität stand für ihn über allem. Er erhielt alle Ehrungen, die die Verbände für solche Leistungen bereithalten, sagte von sich selbst schmunzelnd, dass er nunmehr „ausgeehrt“ sei.

Als Ausnahmepersönlichkeit für den Sport bezeichnete ihn der damalige Landrat Axel Endlein bei seiner Verabschiedung im Jahr 2001. Dem ist nichts hinzuzufügen.

*Gerhard Haupt,
Ehrenvorsitzender
NFV-Kreis Northeim-Einbeck*



„Fair ist mehr“: Ehrung für Brinkmann.
 Im Rahmen der DFB-Aktion „Fair ist mehr“ haben der Vorsitzende des NFV-Kreises Northeim-Einbeck, Bernd Anders (rechts), und Spielausschussvorsitzender Heinz Schwingel (links) eine besondere Fairness-Ehrung vorgenommen: Vor dem Punktspiel seiner Altherren-Mannschaft wurde Carsten Brinkmann vom FC Ahlshausen/Opperhausen (Mitte) mit Urkunde und Präsent ausgezeichnet. Er hatte nach Meldung des Schiedsrichters Walter Pankrath (Dassel-Sievershausen) im Ü 32-Punktspiel bei der SG Markoldendorf/Amelsen beim Spielstand von 0:0 einen vielversprechenden Sturmrunn auf das gegnerische Tor abgebrochen und den Ball ins Seitenaus gespielt, um einem kurz vorher verletzten Spieler des Gegners eine unverzügliche Behandlung zu ermöglichen. Diese faire Geste wurde jetzt offiziell gewürdigt.

Text und Foto: Manfred Kielhorn

Kreis Northeim-Einbeck: 129 Junioren-Teams gemeldet

Erfolgreiche Arbeitstagung als „Kreisjugendtag“ in Moringen

Mit insgesamt 129 Mannschaften gehen die Fußballjunioren im NFV-Kreis Northeim-Einbeck in die neue Saison 2017/2018. Das teilt Stephan Schamuhn (Lauenberg) in seiner Doppelfunktion als Kreisjugendausschussvorsitzender und Kreisspielleiter im Juniorenbereich im Rahmen des als Arbeitstagung in Moringen ausgerichteten „Kreisjugendtages“ mit.

Gegenüber der vergangenen Saison bedeutet das ein

Minus von zehn Mannschaften. Laut Schamuhn werden künftig 119 Teams – von den G- bis zu den A-Junioren – auf Kreisebene spielen, zehn Vertretungen (im Vorjahr waren es elf) werden in den Staffeln des Bezirks am Ball sein.

Ansonsten standen Ehrungen im Mittelpunkt der Arbeitstagung. Neben der Ausgabe der Urkunde an die Kreismeister, Staffelfmeister und Pokalsieger wurden traditionell auch die Jugendleiter-Ehrenzeichen für vorbildliches

Engagement in den Stufen verliehen. Goldene Nadeln gingen an Uwe Gottsmann (SV Hilwartshausen) und Roland Hampel (FC Sülbeck/Immensen). Die Auszeichnung in Silber erhielten: Heiko Bartols (TSV Dassensen), Stefan Benze (TSV Gladebeck), Steffen Domigall (TSV Lauenberg), Jürgen Hilke (SV 07 Moringen), Jörg Isermann (FC Northeim), Timo Kreuzburg (SSG Bishausen), Peter Podlasly (FC Kreiensen/Greene) und Henning Strohmeyer (MTV Wen-

zen). Mit dem Ehrenzeichen in Bronze wurden ausgezeichnet: Erich Eggers, Jannik Finke (beide SV 07 Moringen), Oliver Hengst (MTV Wenzeln), Sven Hoefs (FC Kreiensen/Greene), Uwe Holsten (SVG GW Bad Gandersheim), Ralf Niesmann (FC Sülbeck/Immensen), Alexander Polle (TSV Hollenstedt) und Stephan Schamuhn (TSV Lauenberg). Nicht alle der Geehrten konnten ihre Auszeichnung persönlich entgegennehmen.

Manfred Kielhorn



Im Rahmen der Arbeitstagung wurden nicht nur die Kreismeister, Staffelfmeister und Pokalsieger im Kreis Northeim-Einbeck geehrt, sondern auch die Jugendleiter-Ehrendadeln verliehen.

Foto: Kielhorn



SVG Einbeck 05 als Kreismeister geehrt. Mit einem 1:1-Unentschieden am letzten Spieltag im Derby bei der SG Dassel/Sievershausen hat sich Kreismeister SVG Einbeck 05 (Foto) aus dem Kreis Northeim-Einbeck in die Bezirksliga verabschiedet. Staffelleiter Uwe Achtermann überreichte vor dem Anstoß den Kreismeisterpokal an Spielführer Christian Wenzel und Trainer Carsten Goebel. Die SVG Einbeck 05 hatte als Aufsteiger aus der 1. Kreisklasse den „Durchmarsch“ geschafft. Von 26 Saisonspielen wurden 21 gewonnen, dreimal gab es ein Unentschieden. Nur zwei Punktspiele wurden im Verlauf der Saison verloren, eines davon durch Nichtantreten am vorletzten Spieltag nach dem plötzlichen Tod des Vizevereinsvorsitzenden Dirk Blume. Text und Foto: Manfred Kielhorn

Schulze verabschiedet „Vorbereiter“ Schinkel

Bezirksjugendausschuss Braunschweig: Heiko Salugga rückt auf – Warme Worte für Ebeling

Als Vorsitzender des Jugendausschusses des Bezirks Braunschweig eröffnete Jens Schulze in Baddeckenstedt die erste Sitzung des Bezirksjugendbeirates. Neben dem stellvertretenden Vorsitzenden des NFV-Bezirks Braunschweig, Gerhard Dix, hatten sich zahlreiche Vertreter des Bezirksvorstandes und fast sämtliche Kreisspielobleute eingefunden.

Zu Beginn ergriff der aus seinem Amt scheidende Vertreter des Verbandsjugendausschusses, Heinz-Dieter Ebeling, das Wort und wie-

derholte zunächst seine Worte, die er zuletzt so häufig verwendete: „Nur wer die Jugend hat, hat auch die Zukunft.“ Weiterhin überbrachte er Grußworte des Verbandsjugendausschusses und lobte insbesondere Neidhard Paul für dessen Verdienste rund um die Fair Play-Wertung sowie den Vorsitzenden des Bezirksschiedsrichterausschusses, Stefan Voth, für dessen erstklassige Zuarbeit. Anschließend verabschiedete Schulze Ebeling, der nach 48-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit für die Jugend in den

wohlverdienten „Ruhestand“ geht. In seiner Laudatio lobte er das Schaffen und Wirken Ebelings für die Jugend.

Als Mitglied des Bezirksjugendausschusses verliert Schulze zudem das langjährige Mitglied Klaus-Peter Schinkel. Er lobte Schinkel als ehrliche Haut und einen sehr guten „Vorbereiter“ auf seine Aufgaben als Vorsitzender. Unter anhaltendem Beifall erhielten Ebeling und Schinkel schließlich einen Präsentkorb überreicht. Als weiteres Mitglied scheidet Schulsportreferent Willi Lies aus seinem Amt

aus. Lies, der aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Sitzung teilnehmen konnte, wird noch privat vom Bezirksvorsitzenden Egon Trepke und Schulze geehrt.

Bei den anschließenden Neuwahlen fungierte Dix als Wahlleiter, bis der „neue“ Vorsitzende Jens Schulze für eine weitere Periode in sein Amt gewählt wurde. Für den scheidenden Schinkel wurde Heiko Salugga (Nordharz) in den Bezirksjugendausschuss gewählt. Alle weiteren Ämter bleiben gleich besetzt.

Hans-Heinrich Brandes



Gemeinsam in die Zukunft: Der neue Bezirksjugendausschuss Braunschweig.



Doppelter Abschied: Der Vorsitzende des Bezirksjugendausschusses, Jens Schulze, verabschiedet im Rahmen der Sitzung des Bezirksjugendbeirates Heinz-Dieter Ebeling (links) ...



... und Klaus-Peter Schinkel. Beiden dankte er für ihr langjähriges Wirken.

Fotos (3): Brandes

FC Arminia Adersheim jubelt.

Der FC Arminia Adersheim hat den Krombacher Pokal der Nordharzliga des NFV-Kreises Nordharz gewonnen. Im Endspiel gab es einen 1:0-Sieg gegen den TSV Lengde. Das Tor des Tages erzielte Sebastian Kornek. Kreisvorsitzender Wolfgang Fisch (Dritter von rechts) und sein Stellvertreter Wolfgang Wojtke (Zweiter von rechts) übergaben im Anschluss den Siegerpokal an Arminia-Trainer Marcus Schmerse (rechts). In der kommenden Saison werden neben dem FC Arminia Adersheim auch der TSV Lengde und TSV Immenrode den Kreis Nordharz im Bezirkspokal vertreten.



Foto: Schacht

Zeichen der Anerkennung für TSV Sickte

Verein aus dem NFV-Kreis Nordharz hatte bei der 2. Blutspendemeisterschaft aufgetrumpft

Für seinen achten Platz bei der 2. Blutspendemeisterschaft des DRK-Blutspendedienstes NSTOB mit dem Niedersächsischen Fußballver-

band ist der TSV Sickte jetzt nachträglich im Kreis Nordharz geehrt worden. Stolz 106 Blutspender hatte der Verein zusammen bekom-

men. Als Zeichen der Anerkennung übergaben der Vorsitzende des NFV-Kreises Nordharz, Wolfgang Fisch, und der Gebietsreferent des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), Peter Friedsch, dem Verein zehn Fußballbälle.

Die Leiterin der DRK-Ortsgruppe Sickte, Ilse Böttger, und Kassenwart Achim Pfehr nahmen mit dem zweiten Vorsitzenden des TSV, Ullrich Wengrzik, die Bälle entgegen. Wengrzik versprach, mit der DRK-Ortsgruppe im kommen-

den Jahr wieder einen Blutspendetermin in der Schule durchzuführen. „Wir hoffen, dann im Ranking des Landes noch weiter aufzusteigen“, so der stellvertretende TSV-Vorsitzende. „Eines unserer 26 Entnahme-Teams freut sich schon auf den Termin in Sickte. Hier stimmt das Ambiente um die Blutentnahme. Wir werden mit zusätzlichen Sachpreisen die Aktion noch schmackhafter machen“, versprach Gebietsleiter Friedsch.

Günter Schacht



Der Vorsitzende des NFV-Kreises Nordharz Wolfgang Fisch (von links) überreichte die Fußballbälle an Ilse Böttger, Ullrich Wengrzik, Peter Friedsch und Achim Pfehr.

Foto: Schacht

Ehrungen für Weigt, Berner und Niebel

Schiedsrichtertag im NFV-Kreis Helmstedt: Harms zieht positives Saisonfazit

Eine positive Bilanz des abgelaufenen Spieljahres zog der Vorsitzende des Kreisschiedsrichterausschusses, Detlev Harms, beim Kreisschiedsrichtertag des NFV-Kreises Helmstedt im Dorfgemeinschaftshaus Rottorf/Klei.

Nach der Begrüßung durch den stellvertretenden Kreisvorsitzenden Karsten Bock nahm Stefan Voth, Vorsitzender des NFV-Bezirksspielausschusses, in Anwesenheit des NFV-Ehrenvorsitzenden Wolfgang Kaese die Ehrungen für langjährige Referees vor: Diethard Weigt (40 Jahre), Hubert Berner (30 Jahre) und Peter Niebel (20 Jahre) erhielten als Dankeschön für ihre ehrenamtliche Arbeit Präsentkörbe und die obligatori-

schen Urkunden aus den Händen von Voth und Harms.

„Wir zählen jetzt 101 Schiedsrichter, in der abgelaufenen Saison konnten lediglich drei Spiele nicht besetzt werden. Herausragende Lehrveranstaltungen waren der Lehrgang am Gymnasium Bötschenberg unter Leitung von Stefan Schmalz sowie der Ü 30-Lehrabend mit Professor Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, dem ehemaligen Bundesliga-Schiedsrichter und Landes-SportBund-Präsidenten“, so Harms.

Harms bedankte sich bei dieser Gelegenheit bei seinem Team aus Stellvertreter Florian Cacalowski, Emanuel Lohse, Thomas Hahn, Philip Petrick, Steven Ralphs, Christian Rog-

ge und vor allem bei den aus privaten Gründen aus dem Team ausscheidenden Henry

Menzel sowie Jens Kuntze, dem Vorgänger von Harms.

Karsten Bock



Stefan Voth, Vorsitzender des NFV-Bezirksspielausschusses (von links), nahm die Ehrungen für langjährige Referees vor: Diethard Weigt (40 Jahre), Hubert Berner (30 Jahre) und Peter Niebel (20 Jahre) erhielten als Dankeschön Präsentkörbe, auch Kreisschiedsrichterobmann Detlev Harms (rechts) gratulierte.

Foto: Bock



Die Staffelleister und Geehrten bei der sportpraktischen Arbeitstagung des NFV-Kreises Peine.
Foto: Hansen

Ehrungen für Munzel und Behrens

Sportpraktische Arbeitstagung des NFV-Kreises Peine



Heike Hansen (von links) und Stephan Friehe mit Ulf Munzel und Armin Behrens, die die Goldene und Silberne Ehrennadel erhielten.
Foto: Brand

Der NFV-Kreis Peine hat seine sportpraktische Arbeitstagung abgehalten. Der Vorsitzende des Spielausschusses, Günter Brand, bedankte sich dabei bei allen Verantwortlichen für die Geduld und Einsicht für die vielen Spielausfälle und -verlegungen. „An solch eine lange Spielpause kann ich mich nicht erinnern. Vom Herbst 2016 bis Frühjahr 2017 mussten 481 Treffen neu angesetzt werden, das waren ein Drittel der Begegnungen“, sagte Brand.

Der Vorsitzende des Schiedsrichterausschusses, Volker Veckenstedt, bemän-

gelte, dass insbesondere gegenüber den Jungschiedsrichtern die Fairness teilweise zu wünschen übrig ließ. Außerdem würden ältere Schiedsrichter bei der Eingabe der Online-Spielberichte immer wieder an ihre Grenzen stoßen. Die Hilfe der Vereine sei deshalb sehr wichtig, so Veckenstedt.

Als Vertreter des Sportgerichtes stellte Jörg Weigang klar, dass 30 Verfahren im Seniorenbereich in einer Saison zu viel sind. Dazu gehörten Passbetrug, Tätlichkeiten sowie der Einsatz von Pyrotechnik.

Den Gedanken der Fairness griff auch der Vorsitzende Hans Hermann Buhmann auf. Die Vereine könnten eine Tafel mit ihrem Vereins-Emblem beim Geschäftsführer Dietmar Reihers bestellen, auf der zum Beispiel an die Eltern- und Fanzone mit einem Abstand von fünf Metern zum Spielfeld erinnert wird.

Mit der Goldenen Ehrennadel wurde Ulf Munzel ausgezeichnet, die Silberne erhielt Armin Behrens. Zum Abschluss erhielten alle teilnehmenden Vereine noch einen Ball.
Peter Baumeister

Fließ appelliert an Fair Play-Gedanken

Bei der Junioren-Arbeitstagung des NFV-Kreises Peine wird Klartext gesprochen

Zahlreiche Ehrungen für verdiente Funktionäre standen im Mittelpunkt der Arbeitstagung der Junioren im NFV-Kreis Peine. Dabei konnte die Vorsitzende Heike Hansen Positives vermelden: In der nächsten Saison spielen elf Peiner Jugendteams auf Bezirksebene.

Für die negativen Punkte war dann Detlef Fließ als Mitarbeiter im Jugendausschuss zuständig. Er bemängelte: Besonders bei den Hallenspielen seien Jungschiedsrichter angepöbelt und Grenzen im Miteinander überschritten worden. Fließ appellierte an alle, Fairness walten zu lassen

und einen respektvollen Umgang miteinander zu pflegen.

Zum Schluss gab Heike Hansen bekannt, dass am 14. und 15. Oktober eine Junio-

ren-Arbeitstagung in Barsinghausen durchgeführt wird.

Peter Baumeister



Die Teilnehmer der Arbeitstagung der Junioren im NFV-Kreis Peine.



Uwe Aukthun, Maurice Krüger und Dominik Schütte (vorn von links) wurden beim Fußballkreistag geehrt. Dazu gratulierten Peter Miklis, Andreas Henze (von links), Heinz Dumke (rechts) und Gerhard Dieckhoff vom Kreisvorstand.

Foto: Krüger

Andreas Henzes klare Kante

Boss des Fußballkreises Diepholz plädiert für „Teamgeist zwischen oben und unten“



Heiter weiter in bisheriger Besetzung für den Fußballkreis Diepholz: Vorsitzender Andreas Henze (am Mikrofon) wurde einstimmig wiedergewählt wie seine Stellvertreter Heinz Dumke und Peter Miklis, Spielausschuss-Chef Michael Steen sowie Kreischiedsrichterobmann Werner Bollow, Schatzmeister Gerhard Dieckhoff, Sportgerichtsvorsitzender Marcel Thalmann und Jugendausschuss-Chef Stephan Meyer.

Foto: Krüger

Einem routinierten Schiedsrichter wie Andreas Henze hätte dieser Anblick Unbehagen bereiten können: 72 gelbe Karten reckten sich dem Vorsitzenden des Fußballkreises Diepholz im Sudwalder Gasthaus Stühning entgegen. Doch es handelte sich um gelbe Stimmzettel während des Fußballkreistags, mit denen die Delegierten von 64 Vereinen (zwölf glänzten durch Abwesenheit) den Kreisvorsitzenden für weitere drei Jahre

im Amt bestätigten; weitere acht Stimmen kamen von seinen wenig später ebenfalls einmütig wiedergewählten Vorstandskollegen. Henze dankte für den Vertrauensbeweis und sicherte weiter maximalen Einsatz zum Wohle der Clubs zu: „Wenn es möglich ist, werden wir eure Wünsche immer berücksichtigen.“

Arbeit an der Basis und für die Basis also, die sich manchmal allerdings nicht einfach gestalten, wie der

Mann vom TSV Bassum zugab: Denn der Deutsche Fußball-Bund (DFB) und der Niedersächsische Fußballverband (NFV) „dürfen uns nicht zu sehr reglementieren“, wünschte sich der Kreis-Boss. Als Beispiele nannte er „hochgelobte Masterpläne und neue Sportarten wie Futsal und Beachsoccer, die unter dem Dach des DFB vereint werden. Leider wurde dabei nicht immer beachtet, was die Vereine wollen“, monierte Henze: „Plötzlich wird Hallenfußball als offizieller Wettbewerb verboten, die Kreise sind gezwungen, das umzusetzen – so kann dann der Spaß auf der Strecke bleiben.“ Hier vermisse er manchmal den Teamgeist zwischen oben und unten: „Der Einzelne ist nur ein Teil des Ganzen. Nur gemeinsam können wir Erfolg haben.“

Als bestes Beispiel diene die sagenhafte Saison des TuS Sulingen, die Henze und Bezirksvorsitzender August-Wilhelm Winsmann als einer der vielen Ehrengäste hervorhoben. So habe der TuS nicht nur die Landesliga-Meisterschaft gefeiert, sondern auch das Double – durch den Gewinn des Bezirkspokals. „Es ist auch der einzige Club, der es meiner

Meinung nach geschafft hat, den Bezirkspokal zu verteidigen“, erinnerte Winsmann an den Coup von 2016. „Schade nur, das Sulingen den Pokal jetzt nicht nochmal verteidigen kann“, ergänzte Henze – denn die Mannschaft von Trainer Maarten Schops starte ja jetzt im Niedersachsenpokal.

Der Verein stand auch im Mittelpunkt der persönlichen Ehrungen. Mit der Silbernen Ehrennadel des Fußballkreises zeichnete Henze Maurice Krüger für dessen mehrjährige Tätigkeit als Mädchen- und Frauentrainer aus. Die Goldene Ehrennadel ging an Uwe Aukthun, beim TuS Sulingen lange Koordinator im Frauenbereich und als Vorstandsmitglied aktiv.

Einen Fair Play-Preis nahm Dominik Schütte für den SV Marhorst in Empfang – stellvertretend für die A- und B-Junioren: Kurioserweise am selben Tag des 13. Mai hatten beide Teams einen Gegner in Unterzahl zu Gast – also entschieden A-Jugend-Coach Bernhard Bavendiek und B-Jugend-Übungsleiter Stefan Schwarze, ihre Mannschaften ebenfalls zu reduzieren. Ein weiterer Fairness-Preis ging an Florian Hammer von AS United II.

Cord Krüger

Jugend-Chef Meyer stolz auf die „Spitzen“ im Team

„Die Junioren sind unsere Sturmreihe“ – Wiederwahl der Führungsriege im Jugendausschuss

Das ging schnell: Einstimmig erteilten die Delegierten des Diepholzer Fußball-Kreisjugendtages im Sudwalder Gasthaus Stühning dem Jugendausschussvorsitzenden Stephan Meyer aus Rehden und seiner Führungsriege das Vertrauen – und wählten ihn samt seinen Beisitzern für weitere drei Jahre wieder. Neu dabei ist unter den vom Vorstand bestimmten Staffelleitern nur Bianca Steimke vom SV Staffhorst. „Ich danke euch und freue mich darauf, eure Flexibilität nun weiter strapazieren zu dürfen“, rief Meyer schmunzelnd seinen Wählern zu.

Im Rückblick auf seine erste dreijährige Zeit als Jugendausschuss-Chef hatte er zuvor auch selbstkritische Töne gefunden – und diese Phase mit dem Start eines neu zusammengesetzten Kaders verglichen, das 2014 loslegte. „Viele erfahrene Mitspieler waren gegangen, viele junge unerfahrene kamen dazu. Aber das wurde mit viel Aufwand und Teamgeist ausgeglichen. In einem starken Mittelfeld, das die Vereine, Jugendleiter, Trainer und Betreuer sowie die Eltern bilden, sind

wir gut aufgestellt mit einem hohen Maß an Flexibilität, Fair Play und Ausdauer“, lobte Meyer die Verantwortlichen in den Clubs. „Unsere Sturmreihe“ seien aber die jungen Aktiven selbst – die Junioren und Juniorinnen: „Sie wetteifern mit Freude und Spaß dem Ball hinterher und sind die Zukunft für den Fußball!“

Weniger erfreut zeigte sich der Rehdener über die doch stattliche Zahl der zurückgezogenen Mannschaften, des Nichtantretens und der Ummeldungen. Ebenfalls zu denken gaben ihm manch stetige Bestrebungen um das Optimum mit legalen, aber teils fragwürdigen Mitteln: „Heute geht es zu oft um Geld und Erfolg – und wenn der Erfolg ausbleibt, wird sich schon der richtige Paragraph finden. Regeln sind da – aber müssen wir sie immer schon bei den Kleinsten anwenden?“, fragte Meyer mit Blick auf verweigerte Freigaben für Nachwuchskicker.

Mit einigen Mannschaften hatten die Unparteiischen dagegen wenig Ärger – allen voran den Siegern in der Wertung des Fair Play-Cups. Bei



Fußballkreisvorsitzender Andreas Henze zeichnete zu Beginn des Kreisjugendtags Sascha Knake und Jörg Petersen (beide vom FC AS Hachetal) sowie Lessens Dominik Wilker (v.l.) mit der Silbernen Ehrennadel des Fußballkreises Diepholz aus. Foto: Krüger

den A-Junioren ehrte Meyer die JSG Nordwohlde, die in den 21 Partien der Kreisliga samt Meisterrunde und Kreismeisterschaftsendspiel mit nur 17 gelben Karten auskam. Das ergab einen Quotienten von 0,8. Doch es ging noch besser, wie die B-Junioren des SV Marhorst als fairestes U 17-Team (Quotient von 0,5), die B-Jugend des TuS St. Hülfeheede als vorbildlichste U 16-Mannschaft (0,25) und die C-Jugend der JSG Schwarme bei

den U 15-Kickern (0,16) bewiesen. Alle diese tadellosen Fußballer kamen aber nicht an den Fabel-Wert der U 14 von der JSG Stuhr heran, deren Akteure in 20 Kreisliga- und Meisterrundenpartien nicht eine Verwarnung kassierten und so mit einem Quotienten von 0,0 dastanden. Bassum und Stuhr konnten die Auszeichnung mit Ball, Urkunde und 150-Euro-Scheck für die Mannschaftskasse allerdings nicht entgegennehmen, weil keiner ihrer Delegierten den Weg zur Tagung fand.

Dafür freute sich der Kreisvorsitzende Andreas Henze über die Anwesenheit von drei engagierten Funktionsträgern, die er mit der Silbernen Ehrennadel des NFV-Kreises Diepholz auszeichnen durfte: Sascha Knake erhielt sie für lange Jahre als Trainer im E- bis G-Jugend-Bereich und Organisator des inzwischen etablierten Hachetal-Cups. Sein Vereinskollege Jörg Petersen bekam ebenfalls „Silber“, weil er seit 1984 beim damaligen TuS Sudwalde und später im FC verschiedene Funktionen ausübte. Dominik Wilker vom SV Lessen freute sich über dieselbe Auszeichnung für seinen Einsatz als Jugendleiter und Spielwart. Cord Krüger



Stephan Meyer (3.v.l.) bleibt Vorsitzender des Jugendausschusses. Ihm zur Seite stehen nach ebenfalls einstimmigen Wiederwahlen weiter Henri Voß, Wolfgang Rohlfs (v.l.), Stephan Bischoff, Daniela Müller, Karsten Dökel und Björn Kohröde (v.r.) Foto: Krüger

Kreispokalsieger werden beim Krombacher Abend ausgezeichnet

Mit mehr als 100 Fußballerinnen und Fußballern waren die meisten Finalmannschaften des Krombacher Pokals im NFV-Kreis Diepholz jetzt im „Schusterkrug“ Barver zum „Krombacher Abend“ zusammengekommen.

Heinz Dumke als stellvertretender Vorsitzender des Fußballkreises begrüßte unter den Gästen auch seine Vorstandskollegen, den Ehrenvorsitzenden Dieter Plagemeyer und mehrere Ehrenmitglieder des Kreisverbandes sowie Ralf Deters, Gebietsverkaufsleiter der Brauerei Krombacher. Der wiederum hatte eine Urkunde des Pokal-Sponsors für fünfjährige Zusam-

menarbeit mit dem Kreis Diepholz dabei, die er an Dumke überreichte. Der Funktionär seinerseits verteilte Urkunden und Bälle an die Kapitäne der Kreispokalsieger, die den Weg nach Barver gefunden hatten: Jasmin Hake von den Frauen des SV Mörsen-Scharrendorf, Jan Lehmkühl von den Männern des TSV Bramstedt und Ludger Bramlage von der Ü 50 des TuS Frisia Goldenstedt freuten sich über die Präsente. Auch Reinhard Meyer erhielt ein Geschenk. Als einziger der ebenfalls eingeladenen, aber zeitlich eingeschränkten Endspielschiedsrichter hatte er am Krombacher Abend teilgenommen. *Cord Krüger*



Die Diepholzer Kreisvorstandsmitglieder Heinz Dumke, Gerhard Dieckhoff (von rechts) und Peter Miklis (2.v.l.) zeichneten beim Krombacher Abend Schiedsrichter Reinhard Meyer (links), Jan Lehmkühl (4.v.l., vom Männer-Pokalsieger TSV Bramstedt), Jasmin Hake (vom Frauen-Cup-Sieger SV Mörsen-Scharrendorf) und Ludger Bramlage (3.v.r., Pokalsieger Frisia Goldenstedt) aus. Auch Ralf Deters von der Krombacher Brauerei (3.v.l.) gratulierte. Foto: Krüger



Die FSG Pollhagen-Nordsehl/Lauenhagen gewann mit einem 2:1-Erfolg über Vizemeister SC Auetal den Pokal des Fußballkreises Schaumburg. In einem äußerst spannenden Endspiel vor über 1.000 Zuschauern brachte Fabian Nerge die FSG per Kopfball früh mit 1:0 in Führung (7.). Samer Mahmo war zum 1:1-Ausgleich erfolgreich (32.). Mit seinem ersten Ballkontakt erzielte der erst in der 90. Minute eingewechselte Luca Wischhöfer in der Nachspielzeit das entscheidende Tor.

Die Altherren des TSV Hagenburg,

die auch Ü 32-Kreismeister wurden, haben durch einen 2:0-Pokalsieg über die SG Exten/Krankhagen das Double im NFV-Kreis Schaumburg geschafft. Nach dem frühen 1:0 durch Stephan Bergmann (9.) erzielte Björn Kriehn erst unmittelbar vor dem Schlusspfiff den Treffer zum 2:0-Endstand.



Traemanns Einsatz und Aufstieg mit Nachwuchstitel gewürdigt

15-Jähriger „Jungschiedsrichter des Jahres“ – Auch Rösner geehrt – Fleißiger Sbresny

Erst vor knapp zwei Jahren legte Kevin-Noah Traemann die Prüfung zum Schiedsrichter ab. Seitdem geht es für ihn stetig bergauf: In der abgelaufenen Saison bestritt der heute gerade mal 15-Jährige 56 offizielle Spiele als Schiedsrichter oder -assistent, hinzu kamen weitere nicht angesetzte Partien für seinen Verein TuS Sudweyhe. Doch der Jugendliche piff auch bereits Begegnungen der 2. Kreisklasse bei den Männern. „Es ist ein steiniger Weg, aber es kann der richtige sein“, lobte Lehrwart Jan-Eike Ehlers das Talent beim Tag des Schiedsrichters im Diepholzer Fußballkreis im Sulinger Restaurant Dahlkamp – und ernannte Traemann zum Jungschiedsrichter des Jahres.

„Damit habe ich nicht gerechnet“, gestand der Geehrte zum Ende der Versammlung, der am Morgen der Laufstest im Sulinger Sportpark und mittags der Regeltest vorausgegangen waren. Alle anwesenden Referees bestanden die Leistungsprüfung, was Werner Bollow als Vorsitzenden des Kreisschiedsrichterausschusses sehr freute. Weniger zufrieden zeigte er sich mit den 41 Fällen von Nichtantreten der angesetzten Schiris. Einige beruhten auf Fehlern bei der elektronischen Benachrichtigung, andere seien vermeidbar gewesen. „Die Zahl hört sich angesichts der mehr als 5.000 Ansetzungen zuzüglich vieler Neuansetzungen wegen witterungsbedingter Ausfälle oder Verlegungen niedrig an, aber jeder dieser Fälle ist einer zuviel“, rügte Bollow, der einige Sperren, Geldstrafen, aber auch Streichungen von der Schiri-Liste vornehmen musste. 287 Unparteiische stehen dort aktuell dem Kreis zur Verfügung, einer mehr als noch vor zwölf Monaten.

Kay Sbresny vom TV Stuhr muss sich nichts in puncto Passivität an der Pfeife vor-



Kreisschiedsrichterbbmann Werner Bollow zeichnete Kevin-Noah Traemann zum Jungschiedsrichter des Jahres und Mario Rösner zum Schiedsrichter des Jahres aus, ehe er Heinrich Landwehr aus dem aktiven Dienst verabschiedete (vorn von links). Zudem ehrten Kreisvorsitzender Andreas Henze (hinten links) und Lehrwart Jan-Eike Ehlers (hinten rechts) Jonas Blome, Kay Sbresny, Jona Niklas Krause, Andreas Rinn und David Kastens (von links) für viele Einsätze und langjährige Tätigkeiten.

Foto: Krüger

werfen lassen. Der Mann vom TV Stuhr bestritt in der abgelaufenen Serie mehr als 120 Einsätze. Dafür erhielt er von Bollow ebenso eine Aufmerksamkeit wie Andreas Rinn von der TSG Seckenhausen-Fahrenhorst mit 95 Spielen. Auch die zwei engagiertesten Jungschiedsrichter Jonas Blome (SC Twistringern) und Jona Niklas Krause (FC Sulingen), die beide erst 16 Jahre jung sind, erhielten Geschenke.

Nach Traemanns Kür zum Jungschiedsrichter des Jahres zeichnete Ehlers Mario Rösner vom TSV Weyhe-Lahausen zum Schiedsrichter des Jahres aus, der in der zurückliegenden Serie 66 Partien leitete.

Bezirksliga-Schiri Rösner bekam wenig später zudem die Verdienstnadel des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) ans Revers geheftet – für 15 Jahre aktive Tätigkeit als Unparteiischer. Genau so lange im Einsatz ist David Kastens (TV Neuenkirchen), der daher ebenfalls die NFV-Verdienstnadel erhielt.

Zudem freute sich Ehlers, einige Aufsteiger vermelden zu dürfen: Justin Mennicke, Tim Otto und Jannik Pieper schafften den Sprung in die Bezirksliga, Denny Kosel und Pius Göbbert rücken in die Kreisliga auf, Arsen Orzjan, Harald Horstmann und Jonas Blome dürfen künftig bis zur 1. Kreisklasse pfeifen.

Den Weg aus der Landesliga in die Bezirksliga muss Rainer Aschemann antreten, weil er die Altersgrenze erreicht hat. Svenja Pleuß verlässt die Landesliga aus zeitlichen Gründen, pfeift aber weiter auf Kreisebene und bleibt Assistentin in der Frauen-Bundesliga. Ebenfalls zeitlich bedingt verlassen Pascal Rinn, Pascal Senkler und Chris Grimberg die Bezirksliga. Rinn und Senkler bleiben auf Kreisebene aktiv, Grimberg pausiert für ein Jahr. „Durch diese Aufstiege und Zugänge von oben haben wir in der neuen Saison einen bombastischen Kreisliga-Pool“, freute sich Ehlers.

Abschied aus den Reihen der aktiven Referees nahm hingegen Heinrich Landwehr. Der 79-Jährige vom SC Ehrenburg stand rekordverdächtige 50 Jahre als Spielleiter auf dem Platz, zuletzt erst vor gut einer Woche bei den Kreispokal-Finals. Nun nahm er unter stehendem Beifall der Kollegen sein Abschiedspräsent entgegen.

Ihm und allen anderen Schiris dankte Fußballkreisvorsitzender Andreas Henze, der selbst noch in der Kreisliga pfeift, dafür, „dass ihr dieses nicht immer einfache Hobby ausübt“. Zum Schluss der von ihm vorgenommenen Ehrungen mit den NFV-Nadeln zeichnete er Pascal Köllner vom FC Sulingen aus. Er hatte sich bei zwei Spielen des SV Marhorst die Mühe gemacht, das Marhorster Fair Play zu melden: Beide Male war der Gegner nur zu zehnt erschienen, beide Male reduzierten die Gastgeber deshalb ihre Startelf ebenfalls um einen Mann.

Cord Krüger

Künftig 1.800 Mannschaften, aber weniger Mädchenteams

Erster gemeinsamer Fußballtag der Kreise Hannover und Hannover-Land

Exakt zwei Stunden hat er gedauert, der erste gemeinsame Fußballtag der Kreise Hannover und Hannover-Land. Eine reguläre Spielzeit plus Verlängerung sozusagen. 199 Vereine hatten ihre Vertreter gesandt – es war eine Pflichtveranstaltung für die nunmehr 220 Klubs. Volles Haus im StadtHaus Burgdorf. Dichtes Gedränge herrschte allerdings nur vor dem Aushang der Kreisstaffeln. Alle wollten schon vor Veranstaltungsbe-

ginn einen raschen Blick auf die Einteilungen werfen. Die Vorsitzenden der beiden Kreise, Jens Grützmacher und Fritz Redeker, enthüllten nach ihren Begrüßungsworten das frisch entworfene Logo des neuen NFV-Kreises Region Hannover. In den Farben Rot und Gelb wird symbolisch die Drehbewegung des Balles abgebildet. Anschließend informierten die Ausschussvorsitzenden die Vereine unter anderem über die wichtigsten



Die beiden Kreisvorsitzenden Jens Grützmacher (links) und Fritz Redeker zeigen das Logo des neuen NFV-Kreises Region Hannover. Foto: Wehrbein



Fußball ist wie Bus – immer in **Bewegung**

Steigen Sie ein und fiebern Sie mit – für die Region.

www.regiobus.de **regiobus** hier und nah

Neuerungen zur kommenden Spielzeit.

Jens Grützmacher verdeutlichte die Größenordnung des neuen Fußballkreises. „Wir haben rund 1.800 Mannschaften, die in unserem Kreis spielen werden. Der Kreis Region Hannover bewegt damit etwas mehr als 10 Prozent aller Mannschaften des Niedersächsischen Fußballverbandes.“

Es wird in der kommenden Saison mangels Mannschaften wohl keine A-Juniorinnen-Staffel geben. Die wenigen Vereine, die A-Juniorinnen gemeldet haben, werden dem Spielbetrieb des Kreises Celle zugeordnet. Auch in den anderen Altersklassen sind deutlich weniger Mädchenteams am Ball. Besser sieht es bei den Frauen aus: Voraussichtlich gehen kommende Spielzeit 28 Kreisliga-Riegen in zwei Staffeln auf Punktejagd, für die Kreisklasse sind 20 Mannschaften gemeldet.

Gemeinsame Leistungsprüfungen und Anwärterlehrgänge, die Öffnung der Lehrende und eine Zusammenlegung der Förderkader: das waren die ersten Schritte der Fusion im Schiedsrichterbereich. Ab der neuen Saison werden die Schiedsrichtereinsätze nun durch einen gemeinsamen Ansetzerstab koordiniert. Etwa 800 Unparteiische sind derzeit im Kreis Region Hannover aktiv. Bei allen Spielen der Herren, der Ü 32-, der Ü 40- und

Ü 50-Kreisliga, der Frauen-Kreisliga, der C- bis A-Jugend sowie der E- und D-Juniorinnen-Kreisliga werden Schiedsrichter angesetzt. Die Ansetzung von Schiedsrichterassistenten ist nur ab Kreisliga möglich. Auf die Frage einer Vereinsvertreterin, warum nicht auch Partien der D-Juniorinnen-Kreisliga mit Unparteiischen besetzt werden, gab der Vorsitzende des Schiedsrichterausschusses Hannover, Volker Mende, eine simple Antwort: „Dafür fehlt es an Schiedsrichtern, wir können nur mit dem Personal arbeiten, das wir haben.“

Von den A- bis zu den G-Juniorinnen sind rund 1.000 Mannschaften im gemeinsamen Spielbetrieb – eine Mammutaufgabe für den mittlerweile zusammengelegten Jugendausschuss. Nur die Hallenrunde wird in diesem Winter noch getrennt durchgeführt.

Bei den G-Juniorinnen wird zur Saison 2017/18 die Fair Play-Liga verpflichtend eingeführt. Dabei gelten drei Regeln: Die Kinder entscheiden selbst und spielen ohne Schiedsrichter. Stattdessen soll ein Spielleiter außerhalb des Feldes bei Bedarf hilfreich eingreifen. Die Eltern und Fans halten Abstand zum Geschehen. Die Trainer begleiten das Spiel aus einer gemeinsamen Coaching-Zone. Ziel dieser Spielform ist es, Spielfreude, ➤



Ausgezeichnet mit Ehrennadeln in Silber und Gold: Ralf Schirborr (von links), Heinz Jäkel, Eberhard Wacker, Stephanie Pättsch, Dirk Holsten und Axel Rose mit Fritz Redeker. Foto: Wehrbein

Eigenverantwortung und die soziale Kompetenz der Kinder zu fördern. In einem nächsten Schritt sollen in der Spielzeit 2018/19 die F-Junioren der 2. Kreisklasse folgen.

Im Nachwuchsbereich können künftig Jugendspielgemeinschaften mit bis zu fünf beteiligten Vereinen genehmigt werden – das gilt jedoch nur für die Kreisebene.

Spielabbruch – Wertung abgebrochener Spiele: Ein Verein hat ein zum Spielabbruch führendes Verschulden seiner Anhänger in gleichem Umfang zu vertreten wie eigenes Verschulden.

Nichtanforderung von Schiedsrichtern zu Freundschaftsspielen können künftig

mit bis zu 100 Euro bestraft werden.

Geplant ist, dass Freundschaftsspiele ab der Winterpause direkt von den Vereinen im System angelegt werden können, bislang läuft es über den Spielausschuss.

In der neuen Saison werden nur die Tabellenersten als Aufsteiger festgeschrieben.

Der Kreis Region Hannover bietet künftig zwei Spieltage für Senioren Ü 60-Mannschaften an, vorgesehen sind jeweils ein Termin im Herbst und im Sommer.

Fehler, die früher unter Nutzung des Papierspielberichts zu Strafen führten, sei es ein fehlerhafter Name oder eine unvollständige Passnum-

mer, treten durch die Einführung des Online-Spielberichts nicht mehr auf. Durch diese Verbesserung sind den Vereinen im Herrenspielbetrieb Hannover-Land rund 24.000 Euro weniger an Gebühren in Rechnung gestellt worden.

Die Goldene Verdienstnadel des NFV für 40 Jahre Schiedsrichtertätigkeit erhielten Giuseppe Vitellaro (SV Borussia Hannover), Brigitte Klingebiel (TuS Röddensen), Gerd Berkhahn (Heebeler SV), Klaus Isernhagen (FC Springe), Michael Mörstedt (TSV Kränwinkel/Kaltenweide und Gerhard Ruff (SV Ramlingen/Ehlershausen). Seit drei Jahrzehnten ist Ali Kaya (TuS Davenstedt) als Referee im

Einsatz, dafür bekam er die Goldene Verdienstnadel des Kreises Hannover.

Heinz Jäkel wurde die Goldene Ehrennadel des Kreises verliehen. Über die Silberne Ehrennadel freuten sich Dirk Holsten, Stephanie Pättsch, Axel Rose und Eberhard Wacker. Ralf Schirborr erhielt die Silberne Verdienstnadel.

Zu guter Letzt, quasi in der Nachspielzeit, fand die Auslosung für den Kreispokal statt. 155 Ü-Eier mit den Namen aller 1. Herrenmannschaften aus den Kreisen Hannover und Hannover-Land lagen bereit. „Glücksfee“ Florian Uherek, Mitglied im Herrenspielausschuss, fischte die 77 Paarungen aus der Trommel – und ein Freilos für Boni SC. „In dieser ersten Pokalrunde spielte die regionale Zuteilung mit rein, deshalb 13 Lostöpfe“, erklärte Thorsten Schuschel. Auch bei der Einteilung der Staffeln sei der regionale Aspekt das Hauptkriterium gewesen.

Die 2. Herrenteams spielen übrigens den neu eingeführten Kreisklassen-Pokal aus. **Nicola Wehrbein** ■

Der NFV-Bezirk Hannover hat die Sieger des Fair Play-Cup-Wettbewerbes der C- und B-Junioren ausgezeichnet. In der Mannschaftswertung belegten die C-Junioren des VfR Ochtersum unter 42 Teams den ersten Platz. Das Team und der Trainer (20 Personen) wurden für zwei Tage in die NFV-Sportschule nach Barsinghausen eingeladen. Den Gästen wurde ein erlebnisreiches Wochenende mit einem ausgezeichneten Programm geboten, das sie noch lange in Erinnerung behalten werden.

Auf dem zweiten Platz, verbunden mit einem Preisgeld von 150 Euro, rangiert der 1. JFC AEB Hildesheim. Auch die Fairness der Trainer wurde unter die Lupe genommen. In der Trainerwertung erreichten Bernward Lotze und Sven Schünemann vom VfR Ochtersum gemeinsam mit den Trainern Moritz Schaf und Sven Reinhold vom 1. JFC AEB Hildesheim den ersten Platz.

Faire Hildesheimer

Vereine und Trainer belegen beim „Fair Play-Cup“ vordere Plätze im Bezirk

Bei den B-Junioren landete der PSV Grün-Weiß Hildesheim unter 42 Mannschaften auf dem zweiten Platz und wurde ebenfalls mit einem Preisgeld von 150 Euro belohnt. Der VfV 06 Hildesheim kam auf Platz 5 und erhält 75 Euro.

In der Trainerwertung der B-Junioren siegte Tim Beuermann vom PSV Grün-Weiß Hildesheim. Er erhielt einen Sportartikelgutschein und darf sich auf einen Besuch eines Bundesligaspiels mit großem Rahmenprogramm freuen.

Die Bewertung wird durch die Schiedsrichter mit Noten über den Spielbericht Online vorgenommen. Dabei werden Verwarnungen, Zeitstrafen, Feldverweise, Nichtantreten sowie Fehlverhalten bei Trainern und Betreuern genau registriert. „Ein toller Erfolg der Hildesheimer Vereine“, freut sich auch Herbert Schaper, Verantwortlicher für den Fair Play-Cup im NFV-Bezirksjugendausschuss.

Burghard Neumann



Die C-Junioren des VfR Ochtersum mit den Trainern Bernward Lotze und Sven Schünemann.

Foto: Markus Schierbaum

Walter-Horstmann-Fairnesspreis für die SG Adensen-Wülfingen

Silberne Ehrennadel für Heinrich Bettels vom JFC Kaspel 09



Florian Deckwert und Gerhard Köneker wurden verabschiedet, Heinrich Bettels wurde mit der Silbernen Ehrennadel des NFV-Kreises Hildesheim ausgezeichnet (von links). Foto: Neumann

Mit der sportpraktischen Arbeitstagung der Hildesheimer Fußballer wurde die Saison 2016/2017 abgehakt. Im Mittelpunkt standen wieder die Ehrungen der Meister und Staffelmeister sowie die Auszeichnung eines Funktionärs und Verabschiedungen von Verbandsmitarbeitern. Trotz der begonnenen Ferien kamen 80 Vereinsvertreter in die Aula Ochtersum.

„Jedes Spieljahr hat seine Besonderheiten. Um Probleme abzarbeiten, kann man es nicht allen recht machen, jeder Verein wird gleich behandelt“, blickte der Kreisvorsitzende Detlef Winter auf eine Fußballsaison zurück, die ohne negative Begleiterscheinungen verlaufen war.

Schwerpunkt seiner Begrüßungsrede war die Strukturreform des Verbandes. Einen Zusammenschluss von kleinen Kreisen mit wenigen Mannschaften hält Winter für sinnvoll, doch Hildesheim sei mit 114 Vereinen, 580 spielenden Mannschaften und rund 23.000 Mitgliedern kein Übernahmekandidat.

„Die Finanzen sind bei uns in bester Ordnung. Mit Werner Selzer haben wir einen fachlich kompetenten und guten Schatzmeister“, bestätigte Winter. Trotz großer Bemühungen seitens des Schiedsrichterausschusses bleibt der Schiedsrichtermangel ein Dauerthema, das nicht nur Hildesheim betrifft. „Anderer Verein haben weitaus größere Probleme“, fuhr Winter fort.

Mit Sorge werden die zunehmenden Sportgerichtsverfahren und Disziplinarstrafen bei den ältesten Junioren beobachtet. Auch die Mannschaftszahlen beim Mädchenfußball sind verbesserungswürdig.

Der Schulfußball nimmt unter den 43 NFV-Kreisen eine Spitzenposition ein. Auch bei der Traineraus- und -fortbildung durch den Qualifizierungsausschuss ist Hildesheim nach wie vor auf einem guten Weg.

Das Sportgericht arbeitet effektiv und flexibel. Die Höhe der Strafen ist immer den Gegebenheiten angepasst, brach Winter für die Sportrichter ei-

ne Lanze. 51 Verfahren wurden behandelt.

Der Jugendausschuss hatte seine Kreis- und Staffelmeister beim Jugendleitertreffen in Sorsum geehrt. Obmann Hans-Jürgen Schwellnus und Spielleiter Ralf Hamann hielten einen Rückblick und stellten die Weichen für die Spielserie 2017/2018.

Mit 322 Unparteiischen geht der Fußballkreis in eine neue Runde, berichtet der Schiedsrichterobmann Marcin Kuczera. Im zurückliegenden Spieljahr wurden vier Anwärterlehrgänge und vier Lehrgänge für die Fortbildung organisiert.

Die fleißigsten Schiedsrichter waren: Torsten Potrykus (118, Einsätze, TV DE Hotteln), Klaus Meyer (114 Einsätze, DSC Duingen), Björn Rapmund (112 Einsätze, VfB Oedelum).

Mit Stolz nahmen die Vertreter der Kreis- und Staffelmeister die Urkunden und Bälle entgegen. So hatte Isabell Hartmann wieder alle Hände voll zu tun und ihr runder Geburtstag trat für gut zwei Stunden

ein wenig in den Hintergrund.

Die SG Adensen-Wülfingen wurde mit dem Walter-Horstmann-Fairnesspreis ausgezeichnet. Iris Uschner freute sich über einen „Sack“ voller Fußbälle. Nach der Wertung durch den Spielbericht Online hat der SV Heinum die fairste Mannschaft im Kreis. Aber weil der Verein keine Jugendarbeit betreibt, hat die zweitplatzierte SG Adensen-Wülfingen den SV Heinum „überholt“. Denn nach den Statuten heißt es „klein für groß“.

Für sein großes Engagement beim JFC Kaspel 09 und für seine große Unterstützung beim Schulfußball wurde Heinrich Bettels mit der Silbernen Ehrennadel des NFV-Kreises Hildesheim ausgezeichnet. Gerhard Köneker nach über 20-jähriger Tätigkeit im Spielausschuss und Florian Deckwert nach sechsjähriger Tätigkeit im Schiedsrichterausschuss wurden auf eigenen Wunsch verabschiedet. Winter bezeichnete beide als sehr engagierte und stets zuverlässige Verbandsmitarbeiter. Stephan Bohnenpoll (VfB Oedelum) ist der kommissarische Nachfolger von Köneker im Altherrenbereich.

20 Frauenteams, davon elf in der Kreisliga und neun in der Kreisklasse, spielten um die Staffel- und Kreismeisterschaft. Für die neue Saison haben sich 22 Teams angemeldet, zog die Ausschussvorsitzende Sonja Bukowski beim Staffeltag des Hildesheimer Frauenfußballs Bilanz. Kreismeister und Pokalsieger wurde die zweite Vertretung von PSV Grün-Weiß Hildesheim.

Das einstimmige Votum für den Haushaltsvoranschlag, durch Schatzmeister Selzer vorgetragen, war ein guter Ausklang der insgesamt harmonischen Arbeitstagung.

Burghard Neumann

Paul Stangl war Prüfungsbester

Acht neue Schiedsrichter verstärken den NFV-Kreis Hildesheim

Acht neue Referees verstärken ab sofort den NFV-Kreis Hildesheim. Die Freude über die bestandene schriftliche Prüfung war ihnen anzumerken. Es gab aber auch betrubte Gesichter. Von elf Teilnehmern eines Schiedsrichteranwärterlehrganges im Klubheim des SV Bockenem hatten drei die Prüfungsanforderungen nicht erfüllt. Zwei Anwärter dürfen in die Nachprüfung, einer wird den Lehrgang wiederholen.

Unter der Prüfungsaufsicht des Bezirksschiedsrichterlehrwartes Marcus Schierbaum mussten die Prüflinge zeigen, was sie gelernt hatten. Paul Stangl vom SV Eintracht Ottbergen machte keinen Fehler und beant-

wortete alle 30 Regelfragen richtig. Melanie Busche (SV Rot-Weiß Wohldenberg) war die einzige Schiedsrichterin. Sie hatte vorher nie Fußball gespielt und ist nach eigenen Angaben durch ihren Bruder zu den Schiedsrichtern gekommen.

Lehrgangsleiter Nils Schmidt wurde während der Ausbildung von erfahrenen Unparteiischen aus dem Bezirk unterstützt. Die Sicht des Unparteiischen fokussierte sich auf das umfangreiche Regelwerk, z.B. auf die Abseitsregelung oder das verbotene Spiel, aber auch auf die richtige Organisation bei Straf-, Eck- und Freistößen.

Aufmunternde Worte für die „Neuen“ gab es

auch vom Kreisvorsitzenden Detlef Winter. „Schiedsrichter werden ist nicht so schwer, Schiedsrichter sein dagegen sehr. Wenn es mal nicht so läuft, hängt nicht gleich die Pfeife an den Nagel. Wir brauchen euch und unterstützen euch jederzeit, der Schiedsrichterausschuss steht hinter euch“, sagte Winter eindringlich und betonte, dass „auch Michael Weiner und Florian Meyer mal so begonnen haben. Der Weg nach oben ist für alle offen“.

Marcus Schierbaum und Schiedsrichterobmann Marcin Kuczera schlossen sich den Worten an, wünschten den neuen Schiris bei allen Entscheidungen

stets eine glückliche Hand und überreichten die ersehnten Schiedsrichterpässe.

Der SV Bockenem 07 erwies sich als guter Gastgeber. Für die gute Bewirtung der Lehrgangsteilnehmer erhielt Torsten Katze einen Ball als Geschenk.

Die neuen Schiedsrichter: Dirk Radke, Jan Radke (beide SV Blau-Weiß Neuhof), Rene Bordsch (VfB Bodenburg), Fabian Willenborg (TSV Warzen), Aaron-Peter Knittel (SV Bockenem 07), Melanie Busche (SV Rot-Weiß Wohldenberg), Niklas Emmermann (SV Bockenem 07), Paul Stangl (SV Eintracht Ottbergen).

Burghard Neumann

Ausflugsziel Flughafen
FASZINATION FLIEGEN
 HAUTNAH ERLEBEN >>>>>>

ERLEBNIS WELT
 Hannover Airport

- Das Geheimnis des Fliegens lüften. In der Ausstellung Welt der Luftfahrt.
- Den Überblick genießen. Auf unserer 360°-Aussichtsterrasse.
- Einen Höhenrausch mit Bodenhaftung erleben. In unseren Flugsimulatoren*.

www.hannover-airport.de/erlebnis

hannover airport

Der Umgang mit Social Media bereitet Sorgen in Hildesheim

Der Kreisjugendausschuss tagte in Sorsum mit den Jugendleitern



Auszeichnung durch Hans-Jürgen Schwellnus (links) und Detlef Winter. Die Silberne NFV-Ehrennadel gab es für Gordon Gartz.

Bei seinem vierten und letzten Treffen der Fußball-Jugendleiter in Sorsum beendete der Jugendausschuss des NFV-Kreises Hildesheim die Saison 2016/2017 und zog eine positive Bilanz. In der gewohnt harmonischen Atmosphäre freute sich Kreisjugendobmann Hans-Jürgen Schwellnus über eine „volle Hütte“. „Bis 24 Uhr hat das Klubhaus geöffnet, falls es genügend Redebedarf geben wird“, stellte Schwellnus bei seiner Begrüßung in Aussicht. Aber es kam nicht zur Verlängerung. Schwellnus lobte die gute Zusammenarbeit mit den Vereinen, deswegen wurde auch die Tagesordnung zügig abgehakt.

„Jugendarbeit ist manchmal eine mühselige Arbeit, aber auch eine sehr lohnende“, sagte der Kreisvorsitzende Detlef Winter bei seiner Begrüßung. Trotz leichten Rückgangs bei den Mannschaftsmeldungen „ist Hildesheim im Vergleich zu anderen NFV-Kreisen immer noch gut aufgestellt“, fuhr Winter fort. Besonders der Schulfußball hat im Verband eine Führungsposition übernommen, kommentierte der Kreisvorsitzende das Engagement von Günther Schaper. „Für die

neue Saison werden wir den Mädchenfußball im Kreis reaktivieren“, versprach Winter in Blickrichtung auf Staffelleiterin Sabine Kühl.

Im Mittelpunkt des Abends stand die Ehrung der Kreis- und Staffelleiter mit Bällen und Urkunden.

Für seine langjährigen Verdienste um den Fußball wurde der Jugendleiter des JFC Nord, Gordon Gartz, mit der Silbernen Ehrennadel des Fußballkreisverbandes ausgezeichnet.

Bis auf einige kritische Anmerkungen bescheinigten die Staffelleiter eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Jugendleitern. Sorgen bereitet die Spielkultur im A-Juniorenbereich. Stefan Lübke (U 16 bis U 18) bemängelte die hohe Zahl von 20 roten Karten und ärgerte sich über fünf zurückgezogene Mannschaften in der laufenden Spielserie. Jarka Hinz sprach von „extrem vielen“ Spielverlegungen im U 12- und U 13-Bereich und Thomas Nowak (U 10 und U 11) bemängelte rund 70 Spielberichte, die nicht ordnungsgemäß ausgefüllt wurden. Der Erfolg beim erstmaligen „Sommer-Cup“ mit über 500 kleinen Fußballern (U 6/U 7) in Alfeld beflügelte

Dirk Holzhausen für eine Neuaufgabe im kommenden Jahr, wieder im Alfelder Hindenburg-Stadion.

Mit der Staffeleinteilung wurden die Weichen für die neue Spielserie 2017/2018 gestellt. Die neuen Staffeln standen an diesem Abend schon im Internet, bestätigte der Spielleiter Ralf Hamann. Auf einer großen Schautafel wurden auch die Ausdrücke im Klubhaus präsentiert. Die meisten Jugendleiter zückten sofort ihre Smartphones und fotografierten die Staffeln ab. „Es können noch Änderungs-

wünsche geäußert werden“, offerierte der Jugendausschuss.

„Die Meldungen der Mannschaften sind super gelaufen, denn es gab diesmal keine Nachmeldungen. Ihr habt gute Arbeit geleistet“, lobte Hamann die Jugendleiter.

Fünf neue Teams gibt es bei der U 7, bei den C- und D-Junioren ist die Zahl gesunken. Erfreulicherweise besteht die A-Junioren-Staffel diesmal aus 14 Mannschaften. Hamann mahnte die Jugendleiter, dass der Samstag immer noch den Jugendlichen als Spieltag vorbehalten ist.

Zum Schluss sprach Hamann über das Thema: soziale Netzwerke. „Facebook macht den Fußball kaputt. Was die Jugendlichen teilweise versenden, ist beschämend“, kam Hamann in Rage. Bei Informationen und Ankündigungen im Vorfeld sollten Betreuer und Eltern mit ins Boot genommen werden.

„Das ist verbandsschädigendes Verhalten und kann für die Vereine ein teures Vergnügen werden“, verschärfte Detlef Winter das Thema und mahnte die Jugendleiter darauf zu achten, wie ihre Schützlinge im Netz über Fußball kommunizieren.

Burghard Neumann



Die Schautafel mit der Staffeleinteilung für die neue Fußballsaison 2017/2018: Slavik Siabandor (VfV 06 Hildesheim) hatte seine Staffeln gleich auf dem Smartphone „verewigt“. Fotos: Neumann



Wechsel in Nienburg. Auf dem Nienburger Kreisfußballtag in Wendenborstel standen zwei Personalien im Vordergrund. Der Vorsitzende des Kreisschiedsrichterausschusses, Dirk Bruns (linkes Foto, links), übergab nach zehn Jahren an Ton van den Born. Im Kreisspielausschuss schied Roland Korte (rechtes Foto, links) aus. Er führte den Ausschuss sieben Jahre lang. Sein Nachfolger ist Hartmut Siefert. Zudem erhielten beide vom Kreisvorsitzenden Michael Brede die Silberne Verdienstnadel des NFV-Kreises Nienburg. Die Goldene Verdienstnadel des Kreises bekam Uwe Dankenbring von der SG Wendenborstel. NFV-Kreisjugendstaffelleiter Ernst Günter Dökel wurde für 50 Jahre NFV-Tätigkeit mit einem Gutschein geehrt. Dökel hat bereits alle NFV-Ehrungen erhalten.

Text und Fotos: Jens Lucenz

Helden trinken Ex!

✓ viel Calcium
✓ magnesiumhaltig
✓ natriumarm



Die Mineralstoffquelle
aus dem Weserbergland.



Die Delegierten im Saal des Haaster Krug waren sich bei den personellen Entscheidungen schnell einig.

Foto: Huisjes

Der Vorstand genießt einstimmig großes Vertrauen der Delegierten

Auch der Spitzenfußball ist ein Thema beim 15. ordentlichen Bezirkstag

Dieter Ohls bleibt Vorsitzender des NFV-Bezirks Weser-Ems. Die 95 Delegierten bestätigten den 62-Jährigen beim 15. ordentlichen Bezirkstag im Saal des „Haaster Krug“ in Großenkneten (Kreis Oldenburg) einstimmig in seinem Amt. Einen Wechsel gibt es im Amt des Schatzmeisters (Jürgen Siegert für Ingo Herlitzius) und beim Vorsitzenden des Frauen- und Mädchenausschusses (Thomas Eilers für Sabine Lischewski).

Grüßworte, Ehrungen, Rechenschaftsberichte: Rund 100 Minuten informierte der Bezirksvorstand die Delegierten und Ehrengäste des 15. ordentlichen Bezirkstages über die Arbeit in den vergangenen drei Jahren. Offenbar überzeugend: Im Eiltempo wurden danach sowohl der bisherige Bezirksvorsitzende Dieter Ohls, der vor drei Jahren Ferdinand Dunker abgelöst hatte, wie anschließend auch der gesamte Vorstand einstimmig für eine weitere Amtsperiode gewählt. Auch auf dem weiteren Personaltableau in den einzelnen Ausschüssen finden sich nur wenige Änderungen, so dass der NFV-Bezirk Weser-Ems zu einem großen Teil mit unverändertem Personal in die kommenden drei Jahre geht.

Ohls hatte zuvor in seinem Bericht auf die leicht

rückläufigen Mannschaftszahlen hingewiesen. Ein Versuch, hier entgegenzuwirken, sei die bessere Qualifizierung der Trainer im Juniorenbereich. Speziell wies der Bezirksvorsitzende hier auf die Junior-Coach-Ausbildung (*Infos unter www.junior-coach.de*) hin. Zudem freute sich Ohls über die zahlreichen sportlichen Erfolge von Mannschaften aus dem Bezirk Weser-

Ems (SSV Jeddelloh Aufstieg in Regionalliga, Atlas Delmenhorst Aufstieg in Oberliga, Jahn Delmenhorst Frauen Aufstieg in die 2. Liga). Ein besonders erfolgreiches Jahr habe der SV Meppen hingelegt (Aufstieg in 3. Liga, 2. Frauen Aufstieg in Regionalliga, weibliche B-Junioren Halbfinale Deutsche Meisterschaft, männliche C-Junioren Aufstieg in Regionalliga Nord).

Der Osnabrücker Unparteiische Frank Willenborg ist zur Saison 2016/17 in die erste Bundesliga aufgestiegen und führt die Reihe der zahlreichen Spitzenschiedsrichter aus dem Bezirk Weser-Ems an.

Kritische Worte fand Landrat Carsten Harings (Kreis Oldenburg) in seinem Grußwort. „Die finanziellen Entwicklungen im Spitzenfußball machen bisweilen sprachlos. Wo soll das noch hinführen? Wie lange akzeptieren die Leute das?“, fragte Harings. Eine weitere Entfernung von der Basis sei, dass die Champions League ab 2018 nur noch im Bezahlfernsehen zu sehen sei. „Jede Spirale verliert irgendwann ihre Fassung“, warnte der Landrat.

„Hier vor Ort muss der Fußball gepflegt und gelebt werden. Die Grundlage dafür sind Sie“, wandte sich Harings direkt an die Delegierten. Fußball sei mehr als die 90 Minuten auf dem Platz. Vieles spiele sich daneben ab. „Bleiben Sie mit Spaß und Freude dabei“, forderte der Landrat.

Karl Rothmund, der im Herbst auf dem Verbandstag aus Altersgründen nicht erneut als NFV-Präsident kandidieren wird, betonte, der Markt gebe die Beträge im



Nicht mehr dem Vorstand gehören seit dem Bezirkstag der bisherige Schatzmeister Ingo Herlitzius (rechts) sowie Sabine Lischewski (links, bis 2016 Vorsitzende des Frauen- und Mädchenausschusses) an. Da beide 13 (Lischewski) bzw. 14 Jahre (Herlitzius) ihre Ämter inne hatten, bestimmten die Delegierten sie einmütig zu Ehrenmitgliedern des Bezirkes Weser-Ems. Erster Gratulant war der Bezirksvorsitzende Dieter Ohls. Andreas Huisjes

Spitzenfußball her. „Ohne den bezahlten Fußball würde es aber den Amateursport nicht geben“, verdeutlichte Rothmund.

Gleichwohl müsse die Kommunikation mit den Vereinen verbessert werden, räumte der NFV-Präsident ein. „Wir müssen die Glaubwürdigkeit der Gesamtfinanzierung darstellen“, sagte Rothmund. Dafür werde auf NFV-Ebene eine Finanzkommission eingerichtet, welche die Ak-

zeptanz für die Finanzierung herstellen soll.

DFB-Vizepräsident Eugen Gehlenborg pflichtete ihm bei: „Der DFB weiß, wo die Basis des Fußballs ist.“ Gehlenborg mahnte in der Diskussion um bezahlte Polzeieinsätze bei Bundesligaspielen nicht zu vergessen, dass der Fußball in jedem Jahr mit rund einer Milliarde Euro am Steuerertrag beitragen würde. Außerdem sei sich der Fußball als „Volkssport Nr. 1“

seiner Rolle bewusst. „Wir müssen dafür sorgen, dass auch alle anderen neben uns leben können. Unsere Kinder und Enkelkinder müssen auch weiterhin vor Ort andere Sportarten in der Breite bestreiten können“, sagte Gehlenborg.

Der stellvertretende Bürgermeister der Gemeinde Großenkneten, Hartmut Giese, freute sich, dass der Bezirkstag in „seiner“ Gemeinde durchgeführt wurde.

„Auch hier ist der Fußball die mit Abstand beliebteste Sportart“, betonte Giese, nicht jedoch ohne darauf hinzuweisen, dass der größte Ortsteil der Gemeinde Großenkneten, Ahlhorn, eine Faustball-Hochburg sei. Das Vereinsleben sei gerade in ländlicher Umgebung von enorm wichtiger Bedeutung. „Der Sport verbindet und steht für Gemeinschaft und sozialen Einsatz“, sagte Giese. *Andreas Huisjes* ■

Gold für Kreiling und Moss

Für ihre außergewöhnliche jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit für den Verband wurden Gundolf Kreiling und Kurt Rietenbach (beide Osnabrück-Land) sowie Karl-Heinz Moss (Emsland) durch den Bezirksvorsitzenden Dieter Ohls und NFV-Präsident Karl Rothmund mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. DFB-Vizepräsident Eugen Gehlenborg überreichte zudem dem Vorsitzenden des Bezirksschiedsrichterausschusses und ehemaligen Zweitligaschiedsrichter Georg Winter die DFB-Verdienstnadel.

Kreiling begann seine ehrenamtliche Tätigkeit im

NFV-Kreis Osnabrück-Land im Jahr 1991 und war dort viele Jahre Staffelleiter im Kreisjugendausschuss und Spielleiter Juniorenfußball. Aktuell betreut er als Staffelleiter die C-Junioren. Im vergangenen Jahr wurde er für seine 25-jährige Tätigkeit im Kreisjugendausschuss ausgezeichnet. Außerdem engagiert sich Kreiling auch in seinem Verein SV Nortrup.

Moss war 14 Jahre lang Vorsitzender bei Raspo Lathen und ist seit 1987 Mitglied im Kreisspielausschuss Emsland und im Bezirksspielausschuss. Nach 30 Jahren auf Bezirksebene scheidet er nun aus dem Bezirksspielausschuss aus.

Kurt Rietenbach hat als Trainer in der Saison 1998/99 einen wichtigen Titel auf Bezirksebene feiern können: den Bezirkspokalieg mit den A-Junioren der SF Schleddehausen. Seit 1991 ist er in verschiedenen Funktionen des NFV tätig, zunächst als Staffelleiter im Kreisjugendausschuss Osnabrück-Land. 2003 begann er seine ehrenamtliche Tätigkeit auf Bezirksebene als Staffelleiter im Bezirksjugendausschuss. 2014 auf dem letzten Bezirksjugendtag wurde er als Nachfolger von Dieter Ohls zum Bezirksjugendobmann gewählt.

Winter stand insgesamt sieben Jahre, von 1990 bis

1997, auf der DFB-Liste und leitete Spiele bis hinauf zur zweiten Bundesliga. Seit 1998 ist er als Beobachter für den DFB unterwegs. Dass heute mehrere Bezirksschiedsrichter in der 1. und 2. Bundesliga pfeifen, sei auch sein Verdienst, sagte Laudator Peter Bartsch. Seit 2003 ist Winter Vorsitzender des Bezirksschiedsrichterausschusses. Begonnen hatte er seine Laufbahn als Funktionär im Kreisschiedsrichterausschuss 1981. 1986 wurde er dort Lehrwart, ehe er weitere fünf Jahre später, 1991, als Lehrwart in den Bezirk wechselte.

Huisjes



Gundolf Kreiling (links), Karl-Heinz Moss (Dritter von links) sowie Kurt Rietenbach (Fünfter von links) sind neue Träger der Goldenen Ehrennadel. Die DFB-Verdienstnadel erhielt Georg Winter (Zweiter von rechts).

Neue Gesichter im Vorstand

Osnabrück: Fusionsgespräche mit dem Landkreis werden fortgeführt



Verabschiedungen gab es beim Osnabrücker Kreisfußballtag. Das Foto zeigt (v.l.) Gerd Nagel (Kassenprüfer), Wolfgang Döllmann (Sportgericht), Ann-Christine Sander (Sportgericht), Markus Büsing (SR-Lehrwart), Dieter Lampe (Sportgericht), Ingo Herlitzius (Schriftführer), Rainer Clausjürgens (Jugendausschuss), Frank Schmidt (Vorsitzender), Hans-Gerd Sander (Sportgericht) und Bürgermeister Uwe Görtemöller.

Foto: Bernd Seyme

Das war ein großer Vertrauensbeweis. Beim Kreistag des Fußballkreises Osnabrück-Stadt in den Räumen der Sparkasse Osnabrück ist der Vorsitzende Frank Schmidt einstimmig wiedergewählt worden.

Einige Veränderungen gab es indes im weiteren Vorstand: Verabschiedet wurde Ingo Herlitzius, der sein

Amt als Schriftführer an Helmlerns Andree Schmeier übergab und für seine 17-jährige Tätigkeit mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet wurde. Der bisher als Schatzmeister kommissarisch fungierende Rafael Schmidt wurde bestätigt, gibt aber die Öffentlichkeitsarbeit an Björn Richter ab. Thomas Schocke vom SV Hellern lei-

tet den Jugendausschuss nach dem Ausscheiden von Björn Voitel und Rainer Clausjürgens. Den Vorsitz im Sportgericht übernimmt Jens Warnecke von Hans-Gerd Sander. In ihren Ämtern bestätigt wurden Torsten Aderhold (Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses), der Ehrenamtsbeauftragte Peter Müller, Udo Rietmann

(Vorsitzender Spielausschuss), Michaela Stallkamp (Vorsitz Frauen- und Mädchenausschuss) sowie Bernhard Lampe (Lehrausschuss).

Für die Fortführung der Fusionsgespräche mit dem Landkreis gab es ein klares Votum der Vereinsvertreter. „Es gibt einen bemerkbaren Rückgang bei den Mannschaftszahlen“, so Schmidt, der ein ausgezeichnetes Verhältnis zu den Landkreisfunktionären hat.

Jürgen Bußmann (Vorstand TSG Burg Gretesch) wurde mit der Silbernen Verdienstnadel des Kreises ausgezeichnet. Die Silberne Verdienstnadel des Landesverbandes erhielten Stefan Ulbricht (SV Rasensport) und Joao Goncalves (SC Portugues) für 25 Jahre Schiedsrichtertätigkeit. Die Goldene Verdienstnadel erhielten Karl-Heinz Tramm (Piesberger SV), der seit über 40 Jahren mit der Pfeife zum Einsatz kommt, sowie Dieter Schröter (VfL Osnabrück) für seine jahrelange Tätigkeit im Spielausschuss und als Gesicht des Vetter-Cups. Björn Richter

Beim Blutspenden in den Punkterängen

Ballprämien für GW Schwagstorf und TuS Berge

Die Vereine GW Schwagstorf und TuS Berge haben bei der zweiten DRK-Blutspendemeisterschaft in Niedersachsen einen starken Auftritt hingelegt: 714 Vereine aus ganz Niedersachsen hatten sich an der Aktion beteiligt, Schwagstorf schloss Landesweit mit Platz zehn ab, TuS Berge mit Platz 16. Somit liegen diese Vereine in den Punkterängen und erhielten je zehn Fußballbälle als Anerkennung.

93 Fußballerinnen und Fußballer sowie Vereinsangehörige nahmen in Schwagstorf an der Blutspendeaktion teil, 84 Blutspender konnte der TuS Berge motivieren. Zwar reichte es nicht für einen der hochwertigen Trikotsätze, aber die Vorsitzenden Andreas

Koopmann (GW Schwagstorf) und Michael Kamp (TuS Berge) freuten sich auch über die zehn Trainingsfußbälle – auf denen auch Logo und Slogan des DRK-Blutspendedienstes NSTOB abgedruckt ist: Schenke Leben, spende Blut.

Nicht weniger stolz als die Vereinsvertreter waren auch die Vorsitzenden der DRK-Ortsverbände. Sowohl Anita Meiners aus Schwagstorf als auch Bernhard Biermann aus Berge zeigten sich begeistert von den Aktionen des Blutspendedienstes, die immer wieder zusätzlich Menschen zum Blut spenden motivieren würden. So habe beispielsweise in Schwagstorf die aktive Werbung durch den Sportverein dazu beigetragen, vor allen



Ballübergabe durch das DRK mit Michael Kamp (TuS Berge), Andreas Koopmann (GW Schwagstorf), Anita Meiners (DRK-Ortsverband Schwagstorf), Bernd Kettmann (NFV-Kreisvorsitzender Osnabrück-Land), Bernhard Biermann (DRK-Ortsverband Berge) und Monika Gerdes (DRK-Gebietsreferentin).

Foto: NFV

Dingen junge Erstspender zu motivieren. „Da hoffen wir natürlich, dass die das nächste Mal auch wieder dabei sind“, so der Wunsch von Anita Meiners. Und dem schloss sich die Gebietsreferentin Monika Gerdes an. „Die Resonanz auf diese Aktion war wieder super, insgesamt haben sich mehr als

8.000 Personen beteiligt, eine tolle Leistung“. Denn diese sicherten damit umgerechnet vier Tagesbedarfe an lebenswichtigem Spenderblut.

„Wie heißt es so schön: ‚Fußball ist mehr als ein 1:0‘“, äußerte sich der Vorsitzende des NFV-Kreisverbandes Bernd Kettmann.



Ex-Nationalspieler Cacau (4. v. links) zeichnete die beiden Osnabrücker Vereine aus.

Sie sind Vorbilder bei der Integration von Flüchtlingen

Ex-Nationalspieler Cacau zeichnet SC Schölerberg und SV Atter aus

Für ihre besonderen Verdienste um die Integration von Flüchtlingen wurden bei einer Podiumsdiskussion im Westwerk die Vereine SC Schölerberg und SV Atter ausgezeichnet. Überreicht wurde ein 500-Euro-Scheck vom Ex-Nationalspieler und DFB-Integrationsbeauftragten Cacau.

Im Jugendzentrum „Westwerk“ diskutierten Vertreter aus Politik und Sport über die Bedeutung der Sprache und der finanziellen Unterstüt-

zung bei der Integration von Flüchtlingen. Mit Cacau beteiligten sich Frank Schmidt (Vorsitzender NFV-Kreis Osnabrück-Stadt), Marius Dietrich (Arbeitsstab der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration), Tobias Wrzesinski (Geschäftsführer DFB-Stiftung Egidius Braun) und Marcel van Deyk (2. Vorsitzender SV Ballsport Eversburg) an der Diskussion, die von NOZ-Redakteur Stefan Alberti moderiert wurde.

Van Deyk ist mit seinem Verein SV Ballsport Vorbild bei der Integration von Flüchtlingen. Im Sommer 2015 führte er die Thematik „Flüchtlinge an der Fußballbasis“ ein und gründete die Flüchtlingsmannschaft „FC Mondial“, die an einer Beachsoccer-Tournee teilnahm. Dieses Engagement lobte Cacau ausdrücklich, der selbst 1999 aus Brasilien nach Deutschland gekommen war und zunächst in der fünften Liga spielte. Im Anschluss wechselte er vom

1. FC Nürnberg zum VfB Stuttgart. Mit dem VfB wurde er Deutscher Meister und avancierte nach seiner Einbürgerung zum Nationalspieler. Cacau kennt die Problematik der Flüchtlinge, stellt aber eindeutig heraus: „Du musst die Sprache lernen, das ist das Wichtigste.“

Frank Schmidt wies auch auf die Problematik der Integration hin und führte ein negatives Beispiel an. Der SV Roj musste seinen Spielbetrieb einstellen und nach negativen Schlagzeilen den Verein auflösen. „Wir müssen die Flüchtlinge in die Vereine integrieren“, sagte Schmidt und bescheinigte dem SV Atter, SC Schölerberg und SV Ballsport in puncto Integration hervorragende Arbeit.

Marcel van Deyk forderte zum Schluss die Politik auf, „sich mehr Zeit zu nehmen und selbst noch mehr in Begegnung zu treten“.

Björn Richter

Hansa reist zum NFV

Weser-Ems-Sieger im Fair Play-Cup geehrt

Im Rahmen der D-Junioren Bezirksmeisterschaft 2017 in Langförden wurden die fairsten Landesliga- und Bezirksklassenmannschaften geehrt. Der Vorsitzende des Jugendausschusses Kurt Rietenbach, der bisherige Fair Play-Cup-Referent Gerhard Walter und sein Nachfolger Berthold Wesseler nahmen die Ehrungen vor. Die erfolgreichen Mannschaften erhielten Urkunden und einen entsprechenden Obolus für die Mannschaftskasse. Rietenbach hob die besondere Bedeutung des Fair Play-Gedankens im Fußball hervor, dem die geehrten Mannschaften vorbildlich auf dem Spielfeld Rechnung getragen hatten.

Dass man fair und auch erfolgreich spielen kann, bewies der Sieger bei den C-Junioren, der SV Hansa Friesoythe, der den Aufstieg in die Landesliga mit nur einer gelben Karte in der ganzen Sai-

son schaffte. Mit Alexander Woloschin und Trung Pham kamen auch die fairsten Trainer aus Friesoythe, was zeigt, wie wichtig ein vorbildliches Verhalten der Trainer und Betreuer ist.

Die Mannschaft von Hansa Friesoythe erhielt für ihr faires Auftreten noch eine besondere Belohnung. Der Sponsor AOK Niedersachsen und der NFV empfingen die vier Bezirkssieger der C-Junio-

ren zu einem Wochenende im NFV-Sporthotel Fuchsachtal (siehe Seite 12).

Der Bezirkssieger bei den B-Junioren, die SG Friedrichsfehn/Petersfehn, erhielt neben der obligatorischen Urkunde einen stattlichen Geldbetrag bei der Bezirksehrung in Langförden. Rietenbach konnte dabei verkünden, dass die SG mit Jan Nollopp und Yannik Lubek auch die fairsten Trainer stellte. Diese können sich wie ihre Kollegen aus Friesoythe noch auf den Besuch eines Bundesligaspiels in Hannover

in der neuen Bundesligasaison freuen.

Ebenfalls für besondere Fairness wurden bei den B-Junioren die JSG Altenlingen/Holthausen-Biene, die JSG ASC 49 Uelsen, die JSG Meppen/Teglingen/Schwefingen, der VfL Osnabrück II und die JSG Aschendorf/Rhede ausgezeichnet. Bei den C-Junioren wurden die Teams von Quitt Ankum, der JSG Werlter/Lorup/Wehm, der SG Hollenstade/Fürstenau/Schwagstorf, dem SV Meppen und der SG Höltinghausen/Emstek geehrt.

Berthold Wesseler



Die fairsten B- und C-Juniorenteams des NFV-Bezirks Weser-Ems wurden in Langförden geehrt.



Im Auftrag des Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland überreichte der Landrat Sven Ambrosy (r.) Heinz Lange das Verdienstkreuz am Bande. Fotos: Engel



Dieter Ohls beglückwünscht Heinz Lange im Beisein der 1. Vorsitzenden der benachbarten Fußballkreise zu dieser hohen Auszeichnung.

Glücksfall für den NFV-Kreis Friesland

Seit 1971 Kreisvorsitzender – Schortenser Heinz Lange erhält das Bundesverdienstkreuz

Funktionäre kommen und gehen, viele werfen irgendwann das Handtuch – doch einer ist geblieben: Heinz Lange ist seit 46 Jahren erster Vorsitzender des Fußballkreises Friesland, eines von vielen Ehrenämtern, dass der 77-jährige Schortenser in insgesamt über fünf Jahrzehnten ausgefüllt hat. Für seinen unermüdlichen Einsatz und seine Arbeit für den Sport ist er jetzt mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden.

Im Audienzsaal des Schlosses zu Jever benötigte Landrat Sven Ambrosy eine ganze Zeit, ehe er die vielen Stationen Langes im Ehrenamt in seiner Laudatio verlesen hatte. Los ging es in Friesland bei der SV Gödens. 1963 wurde Heinz Lange Jugendbetreuer, später Spartenleiter und Vorsitzender. 1966 stieg

er in die Arbeit im Fußballkreis ein. Auch dort gehörte sein Augenmerk zunächst ganz der Jugendarbeit, ehe er im Jahre 1971 zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde. Später folgten zahllose Aufgaben im Fußballbezirk und Landesverband sowie im Kreissportbund, wo er mehrere Jahre stellvertretender Vorsitzender war.

„Unser Mr. Fußball“ nannte ihn Frieslands Landrat in seiner Laudatio. Sport sei ein echter Standortfaktor für Friesland. Und dass der Sport so gut dastehe, daran habe Lange großen Anteil. „Es ist beeindruckend, auf welchen Ebenen Sie sich überall für den Fußball eingesetzt haben“, sagte der Landrat anerkennend.

Neben dem Landrat und dem Schortenser Bürgermeister Gerhard Böhling waren auch viele langjährige Wegbe-

gleiter, die Vorsitzenden der umliegenden Fußballkreise und Langes engste Mitarbeiter bei der Feierstunde zugegen. Lange habe in all den Jahren den Bezug zur Basis erhalten und gelte selbst im Niedersächsischen Fußballverband als „wandelndes Fußballlexikon“, wie Dieter Ohls, Vorsitzender des Fußballbezirks Weser-Ems, sagte. „Heinz hat auf jede Frage eine Antwort parat. Er genießt eine große Wertschätzung“, ergänzte Ohls.

Lange hat für seine Ansichten immer gekämpft und seine Standpunkte klar vertreten. Auch wenn der ein oder andere nicht immer seiner Auffassung war, so ging es doch immer um die Sache. „Vielleicht habe ich dem einen oder anderen auch mal auf die Füße getreten. Ich hoffe, dass die mir heute nicht mehr böse sind“, sagte Lan-

ge. „Ich bin wie ich bin.“ Auch aus diesem Grund wurde Heinz Lange auf Vorschlag des Niedersächsischen Ministerpräsidenten mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Langes Familie hat seine Arbeit immer unterstützt und mitgetragen. „Meine Frau sagt immer, sie hat den Fußball gleich mitgeheiratet. Und so war es auch“, sagte Lange sichtlich gerührt. Er habe mehrfach versucht, kürzer zu treten, doch das sei ihm schlichtweg nicht gelungen. „Es hat mir immer sehr viel Spaß gemacht. Ich meine aber auch zu wissen, dass es anderen auch viel Spaß gemacht hat, mit mir zusammenzuarbeiten. Es ist ein bewegender Tag für mich“, sagte Lange im Beisein seiner Familie, die für sein Ehrenamt sehr oft auf ihn verzichten musste.

Dieter Engel



Titel für TuS Haste. Ein sehenswertes Turnier boten die zahlreichen Mannschaften bei den D-Juniorinnen-Bezirksmeisterschaften in Dinklage. Dafür sorgten auch die sehr guten Rahmenbedingungen durch den ausrichtenden TV Dinklage sowie die tolle Vorbereitung und hervorragende Turnierdurchführung durch den Bezirksmädchenreferenten Thomas Sühling. Trotz großer Hitze zeigten die Spielerinnen gute Leistungen. Im Endspiel standen sich der TuS Haste sowie der 1. FC Ohmstede gegenüber. Beide waren über den gesamten Turnierverlauf gesehen die besten Mannschaften. Sie boten den zahlreichen Zuschauern einen packenden Abschluss des Turnieres. Am Ende siegte Haste mit 2:0 und durfte den Bezirksmeistertitel bejubeln. Das Spiel um Platz 3 hatte zuvor Concordia Emsbüren mit 2:0 gegen SVE Wildenloh gewonnen. Neben den Ehrengaben durch den Bezirk überreichte der TV Dinklage jedem Team noch eine Urkunde mit einem Mannschaftsfoto.

Rolf Fimmen

Pokalauslosung. Auch wenn es einen gemeinsamen Spielbetrieb mit den NFV-Kreisen Wilhelmshaven, Friesland, Ammerland, Wesermarsch und Oldenburg-Stadt zur Saison 2017/2018 gibt, wird jeder Fußballkreis in der Saison 2017/2018 noch seine eigene Pokalrunde spielen. „Das wird sich aber im kommenden Jahr ändern, da es dann ja nur noch einen Kreis gibt“, erläutert der Spielausschussvorsitzende des NFV-Kreises Friesland, Ludger Petroll (2.v.l.). Noch vor der Ziehung der Spiele des Krombacher Kreispokals im NFV-Kreis Friesland bedankten sich der Kreisvorsitzende Heinz Lange (l.) und Ludger Petroll noch einmal bei der Krombacher Brauerei und dem TuS Silenstede für einen reibungslosen Ablauf der Endspiele um Twele-Cup und Krombacher Kreispokal sowie einen harmonischen Krombacher Abend, den es in dieser Form nicht mehr geben wird. Reibungslos verlief danach die Auslosung der Pokalspiele der beiden Wettbewerbe. Der FCN Hooksiel wird im kommenden Jahr die Austragung der Endspiele organisieren. Nach der Pokalauslosung wurden die Sieger und Platzierten des abgelaufenen Pokalwettbewerbs geehrt. Die Finalisten SV Gödens und der Heidmühler FC II erhielten eine Urkunde. Weiterhin wurden Gutscheine und Bälle an die Vereine verteilt.



Foto: Dieter Engel

Weiterhin wurden Gutscheine und Bälle an die Vereine verteilt.

Bei der fünften Auflage des „Marktes der Möglichkeiten“ war der NFV-Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst in diesem Jahr mit zwei Projekten vertreten.

Zum einen handelte es sich dabei um das Projekt „FUNino – wir schaffen die Ersatzbank ab“, welches von Michael Wild und Frank Ritter vom TuS Heidkrug ange-

boten und präsentiert wurde.

Da der Fußballkreis Oldenburg-Land/Delmenhorst schon seit einigen Jahren eine dominante Rolle bei der

FUNino und Task Force Futsal

Ausbildung von Futsal-Schiedsrichtern im Bezirk Weser-Ems sowie im gesamten NFV-Gebiet einnimmt, gelang es zusätzlich, den im Kreis als Schiedsrich-

teransetzer für Herren- und Frauenspiele sowie Futsalturniere tätigen Beisitzer im Schiedsrichterausschuss, Michael Koch, zu überzeugen, seiner Leidenschaft zu diesem Thema in der Darstellung eines weiteren Projektes unter der Bezeichnung „Task Force Futsal“ Ausdruck zu verleihen.

Erich Meenken



Karl-Heinz Ockenga hat beim Fusionskrestag in Hesel eine besondere Ehrung erfahren. Der Vorsitzende des NFV-Kreises Wittmund wurde mit der Goldenen Ehrennadel des Niedersächsischen Fußballverbandes ausgezeichnet. Der Geehrte, der seit 2002 den Vorsitz inne hatte, wurde vom Bezirksvorsitzenden Dieter Ohls (links) und NFV-Präsident Karl Rothmund (Mitte) mit Ehrennadel und Urkunde gebührend ausgezeichnet und verabschiedet. Der Geehrte beendet nach 32 Jahren seine Funktionärstätigkeit und wird dem neuen Fußballkreis Ostfriesland nicht mehr zur Verfügung stehen.

Text: Reinhard Schultz/Foto: Erwien Schüller



Beim ESV Wilhelmshaven war der Jubel groß, der sich nach der unangefochtenen Meisterschaft in der 1. Kreisklasse Friesland/Wilhelmshaven auch in den Relegationsspielen für die neue Fusionsliga des künftigen Großkreises im Nordwesten Niedersachsens durchsetzte. Im entscheidenden Spiel gegen Viktoria Scheps, das auf neutralem Platz in Obenstrohe ausgetragen wurde, setzte sich die Mannschaft von Trainer Michael Janßen glatt mit 3:0 durch.

Gellert/pr.

Deutlich weniger Jugendmannschaften

Arbeitstagung der Ammerländer Fußballjugend

In einer gewohnt harmonischen Atmosphäre verlief auch die diesjährige Arbeitstagung der Ammerländer Fußballjugend. Kreisjugendleiter Arno Erbrich monierte nur die sehr vielen Spielverlegungen bei der F- und E-Jugend, aber auch in anderen Jahrgangsklassen in der letzten Phase der Saison in einer ansonsten ohne jegliche Komplikationen durchgeführten Spielzeit 2016/2017.

Jugendspielleiter Thomas Sühling bedankte sich beim FC Rastede, der die kürzlich auf seiner Sportanlage ausgetragenen Pokalendspiele der Ammerländer Fußballjugend hervorragend organisiert hatte. Die Kreismeister und Staffelsieger wurden im Rahmen der Arbeitstagung vom Jugendausschuss mit neuen Spielbällen und Urkunden ausgezeichnet.

Deutlich weniger Jugendmannschaften im männlichen Bereich werden ab August mit der neuen Punktspielrunde beginnen. Waren es vor einem Jahr noch 197 Teams, so musste Spielleiter Thomas Sühling diesmal eine weiteren Rückgang auf 182 Mannschaften bekanntgeben (- 7,6 Prozent). Die größten Einbrüche verzeichnen die B-Jugend (von 20 auf 15 Teams) und die F-Jugend (Vier- bis Sechsjährige), die ebenfalls fünf Mannschaften verloren hat und jetzt mit 35 Teams vertreten ist. 19 Mannschaften werden im Mädchenfußball vertreten sein. Dies sind zwei Teams weniger als zum Start in die Spielzeit 2016/2017.

Die „Fair Play-Ligen“ der F-Jugend haben sich insgesamt gut bewährt, wenn auch immer wieder einmal bestimmte Trainer, Betreuer sowie auch die Eltern sich nicht



Der VfL Edewecht brachte mehrere Spieler seiner E-Jugend mit zum Kreisjugendtag des NFV-Kreises Ammerland. Die erste Mannschaft wurde geehrt für die Kreismeisterschaft auf dem Feld und in der Halle (weiße T-Shirts), die zweiten VfL-E-Junioren (in dunklen Trikots) wurden Staffelsieger. Foto: Hinrichs

an die vorgegebenen Regeln halten.

Im Blickpunkt standen die Ausführungen von Sühling auf den bevorstehenden gemeinsamen Spielbetrieb mit den benachbarten Fußballkreisen Friesland, Oldenburg-Stadt, Wilhelmshaven und der

Wesermarsch bei der C-, B- und der A-Jugend sowie den Mädchen. Auf freiwilliger Basis sollen die jeweils beiden bestplatzierten E- und D-Jugendvertretungen mit Beginn der Rückrunde einen kreisübergreifenden Spielbetrieb durchführen. Jürgen Hinrichs

Neue Spielklassen stehen im Mittelpunkt

Ammerländer Fußballer sehen kreisübergreifendem Spielbetrieb entgegen

Die Ammerländer Herrenfußballer nahmen auf der Arbeitstagung ihres Fußballkreises zwar noch gern ein paar Ehrungen für die abgelaufene Saison entgegen, doch das Hauptaugenmerk richtete sich auf den gemeinsamen Spielbetrieb mit den angrenzenden Fußballkreisen

Friesland, Oldenburg-Stadt, Wesermarsch und Wilhelmshaven.

Spielausschussvorsitzender Horst Rickels stellte die neuen kreisübergreifenden Spielklassen für die Saison 2017/2018 vor. Die Fusionsliga, die höchste Klasse im gemeinsamen Spielbetrieb, geht

mit 16 Teams auf Punktejagd; die Fusionsklassen, die in eine Nord- und Südstaffel aufgeteilt werden, umfassen jeweils 14 Mannschaften. Die beiden Fusionsklassen entsprechen den beiden bisherigen Kreisligen Ammerland/Oldenburg sowie Friesland/Wilhelmshaven/Wesermarsch.

Kreisvorsitzender Dieter Tempel teilte mit, dass das Internetmodul Sportgerichtsbarkeit mit Wirkung zum 1. Juli 2017 angewendet wird. Alle Vereine erhalten nunmehr einheitliche Verwaltungs- und Strafbescheide im Bereich des Niedersächsischen Fußballverbandes. Jürgen Hinrichs



Gemeinsame Fairnesspreissieger in der 3. Kreisklasse Ammerland wurden der TuS Spohle und der FC Rastede III. Darüber freuen sich Hartmut Böhmann (FC Rastede), Achim Rengstorf (TuS Spohle) sowie Horst Rickels (v.r.). Foto: Hinrichs

Trauer um Peter Tietz

Der NFV-Kreis Aurich trauert um Peter Tietz. Der langjährige Mitarbeiter verstarb am 23. Juni im Alter von 67 Jahren nach langer Krankheit.

Von 1979 bis 1986 übte Tietz in seinem Verein Germania Wiesmoor das Amt des Schriftführers und Sozialwartes aus. 18 Jahre, von 1975 bis 1993, war Tietz aktiver Schiedsrichter im Kreis und zudem von 1989 bis 2017 Beisitzer im Kreisjugendausschuss Aurich und dort als Staffelleiter tätig.

1999 erhielt Tietz die Verdienstnadel des Kreises und 2009 aufgrund seiner ehrenamtlichen Arbeit im Verein und seiner Kreismitarbeit die Silberne Ehrennadel des NFV. 2011 würdigte ihn der NFV-Kreis Aurich mit der Silbernen Ehrennadel. Ervien Schüler

Der Schiedsrichtermangel im Ammerland wurde auf der Arbeitstagung des Fußballkreises in Rastede sehr ausführlich diskutiert. Rund 190 Mannschaften hat der NFV-Kreis Ammerland, für die neutrale Spielleiter eingesetzt werden müssen. Nur 129 stehen aber in den Vereinen dafür zur Verfügung. Auch wenn einige „Vielfeifer“ dabei sind, ist dies entschieden zu wenig, um in der neuen Saison alle Freitagabendspiele mit Unparteiischen besetzen zu können. Allein 47 von 59 Herrenmannschaften wollen ab August an einem Freitagabend ihre Fußballstiefel schnüren.

Im Zuge der angestrebten Fusion im Nordwesten ist eine Vereinheitlichung der Schiedsrichtererkennung zudem unumgänglich. Während der NFV-Kreis Ammerland die Erfüllung des

Ammerland beklagt Schiedsrichtermangel

Alle Freitagabendspiele kaum zu besetzen

Schiedsrichtersolls für die Vereine über den Quotienten zwischen Anzahl der Mannschaften und der Gesamtzahl der geleiteten Spiele ermittelt, werden in den anderen Kreisen die Schiedsrichter nach Anzahl der von jedem Verein gemeldeten Mannschaften und der gepfiffenen Partien anerkannt.

Das Ammerland muss sich in den nächsten Jahren von seinem bisherigen System der Schiedsrichtererkennung lösen und sich in einer Übergangszeit an das System der vier übrigen „Nochkreise“ anpassen, um so zu einer Vereinheitlichung im Rahmen der Fusion zu kommen.

Für die kommende Saison wurde vereinbart, dass ein Schiedsrichter zwölf Einsätze zu absolvieren und an mindestens zwei Lehrabenden teilzunehmen hat. Erfüllt er beide Kriterien, erhält er den Faktor 1, erfüllt er nur seine Einsatzzahl, bekommt er den Multiplikator 0,5. Ein Schiedsrichter kann bei Mehreinsätzen maximal für drei Spielleiter gezählt werden, aber nur, wenn er selbst voll anerkannt wurde.

Ziel im Ammerland ist es, in den kommenden Jahren so viele Unparteiische zu haben, dass ein Deckungsverhältnis mit den gemeldeten Mannschaften erreicht

werden kann. „Der NFV-Kreis Friesland hat vor fünf Jahren ein erfolgreiches Programm für Schiedsrichter ab 14 Jahren aufgelegt“, so ihr Kreisvorsitzender Heinz Lange. „Wir haben einen Bombenkader bei den sehr jungen Schiedsrichtern.“

Der Posten des Schiedsrichterobmannes wird daher in den Vereinen immer wichtiger werden. Er muss sich vor allem um die Jungschiedsrichter in seinem Verein kümmern. Sehr viele Fußballer zwischen 14 und 18 Jahren nehmen regelmäßig an den Schiedsrichterlehrgängen teil. Nur ein paar „Handverlesene“ sieht man danach auf den hiesigen Fußballfeldern. Gerade diesen Nachwuchsfrees muss man individuelle Perspektiven aufzeigen. Der Kreis Friesland hat es vorge-
Jürgen Hinrichs

SONDERANGEBOTE 2017 Mit „Beste Qualität/Preise“ Garantie



Wir haben schon Sportgeräte gebaut, da haben andere noch damit gespielt!



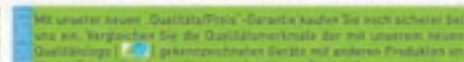
1 AKTIONSTORE „ALL-INCLUSIVE“, TÜV geprüft*

Jugend- und Trainingsstore aus hochwertigen Aluprofilen, Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm). Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt! Inkl. innenliegende Netzbefestigung mit Herausnahmesicherung. Radlaufrahmen angeschweißt für maximale Stabilität.

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Vollverschweißt, inklusive Tornetz, Griffe, angeschweißte Lufträder, innenliegende Eckverbinder und integrierte Gewichtel! Lieferung frei Haus!

Sorttyp	U. Tiefe	Int. Gewicht	Artikel-Nummer	Preis / Stück
Trainingsstor	150 cm	170 kg	06SAM1R2	1.649,00 €
Trainingsstor	200 cm	100 kg	06SAM1R3	1.649,00 €
Jugendstor	100 cm	200 kg	07SAM1R1	1.299,00 €
Jugendstor	150 cm	125 kg	07SAM1R2	1.249,00 €
Jugendstor	200 cm	100 kg	07SAM1R3	1.199,00 €

*Alle Preise inkl. MwSt., Versorgerarbeit und Fracht (deutsches Festland). Druckfehler vorbehalten. Stichtag 2017. Für alle Tore und Rahmen gilt: TÜV-geprüft nur in Verbindung mit einer entsprechenden Anker-Sicherung. Spielanker dürfen niemals Weichung nach der Belastungsermittlung und erfüllen nicht die Anforderungen des TÜV als eine Anker-Sicherung - beachten Sie dies und lassen Sie sich von uns beraten!



2 Spieler- und Betreuerkabine, Aluminium vollverschweißt.*

Die Spieler- und Betreuerkabinen bestehen durch eine robuste Bauweise und leichte Handhabbarkeit. Die Seitenteile und die Rückwand dieser Kabine bestehen komplett aus Polycarbonat (Lexan, 3 mm), die gesamte Konstruktion ist vollverschweißt, TÜV geprüft. Standardmaße: Höhe: 235 cm / Dachüberstand: 15 cm / untere Tiefe: 103 cm

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Vollverschweißte Konstruktion, Rückwand eingeschoben und versiegelt, vorgefertigt für Erdverankerung! Lieferung frei Haus!

Spieler-/ Betreuerkabine, 3 m	06NLTR13	2.059,00 €
Spieler-/ Betreuerkabine, 4 m	06NLTR14	2.349,00 €
Spieler-/ Betreuerkabine, 5 m	06NLTR15	2.599,00 €
Spieler-/ Betreuerkabine, 6 m	06NLTR16	2.899,00 €
Spieler-/ Betreuerkabine, 7 m	06NLTR17	3.159,00 €
Spieler-/ Betreuerkabine, 8 m	06NLTR18	3.419,00 €

*Alle Preise inkl. MwSt., Versorgerarbeit und Fracht (deutsches Festland). Druckfehler vorbehalten. Stichtag 2017. Für alle Tore und Rahmen gilt: TÜV-geprüft nur in Verbindung mit einer entsprechenden Anker-Sicherung. Spielanker dürfen niemals Weichung nach der Belastungsermittlung und erfüllen nicht die Anforderungen des TÜV als eine Anker-Sicherung - beachten Sie dies und lassen Sie sich von uns beraten!



3 Einfaches Trainings- oder Jugendtor „PURE“, TÜV geprüft*

Jugend- und Trainingsstore aus hochwertigen Aluprofilen, Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm). Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt! Inkl. innenliegende Netzbefestigung mit Herausnahmesicherung.

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Inklusive angeschweißte Lufträder, innenliegenden Eckverbinder und 2 Spiralanker! Tore 107SAM1R2 / 06SAM1R3! TÜV-geprüft! Lieferung frei Haus!

Trainingsstor	7,32 x 2,44 m	Tiefe 2,0 m	06SAM1P3	1.249,00 €
Jugendstor	5,00 x 2,00 m	Tiefe 1,5 m	07SAM1P2	779,00 €

Weitere ANGEBOTE finden Sie in unserem Online-Shop unter: www.sportschaeper.de/shop/

*Alle Preise inkl. MwSt., Versorgerarbeit und Fracht (deutsches Festland). Druckfehler vorbehalten. Stichtag 2017. Für alle Tore und Rahmen gilt: TÜV-geprüft nur in Verbindung mit einer entsprechenden Anker-Sicherung. Spielanker dürfen niemals Weichung nach der Belastungsermittlung und erfüllen nicht die Anforderungen des TÜV als eine Anker-Sicherung - beachten Sie dies und lassen Sie sich von uns beraten!



Schäper Sportgerätebau GmbH
Neftulner Landweg 107, 48161 Münster

Telefon: +49 302534 6217-10
Telefax: +49 302534 6217-20

E-Mail: info@sportschaeper.de
Web: www.sportschaeper.de



Informationen rund um das Thema Kippgefahr sowie Anwendungsbeispiele und Bedienungsanleitungen finden Sie unter: www.torsicherung.de/ / www.kippsicherung.com

Beeindruckende Solidarität

Esterwegen: Benefizspiel für Nico Jansen lockt über 1.500 Zuschauer an

Was für eine Resonanz! Schätzungsweise mehr als 1.500 Zuschauer strömten kürzlich zu einem Freundschaftsspiel zwischen dem SV Esterwegen und dem SV Surwold. Das Ergebnis war Nebensache, die Spendensumme der Benefizaktion für die Familie des schwer verunglückten Nico Jansen aus Esterwegen indes dürfte im fünfstelligen Bereich liegen. Damit wurden alle Erwartungen der Initiatoren weit übertroffen.

Die gesamten Einnahmen vom Verzehr, jede einzelne Spende sowie die Einnahmen der Tombola kommen der Familie des 17-jährigen Nico Jansen zugute, versicherte Hermann Lampen. Der Fußballobmann des SV Surwold ist zugleich Trainer der B-Juniorenmannschaft der Jugendspielgemeinschaft Hümmling, zu der sich die Surwolder und Esterweger im Nachwuchsbereich zusammengeschlossen haben. In seinem Team kickte auch

Nico Jansen bis zu seinem folgenschweren Sturz zuhause, bei dem er sich im vergangenen Herbst die Schädeldirndecke dreifach brach.

Als die Mannschaften, angeführt von Schiedsrichterin Ramona Goldenstein aus Papenburg, mit Kindern an der Hand und mit musikalischer Untermalung vor der ungewohnt großen Kulisse aufs Spielfeld liefen, entstanden die ersten Gänsehautmomente. Sie wurden verstärkt, als Hermann Lampen

zum Mikrofon griff und er angesichts der enormen Resonanz von seinen Gefühlen übermannt wurde. Sichtlich berührt musste der Bundespolizist seine Ansprache mehrfach unterbrechen, weil er mit den Tränen kämpfte. Das Publikum zeigte ein feines Gespür für die Situation und spendete warmen Applaus.

Die Halbzeitpause hatten Lampen und seine Mitstreiter genutzt, um alle Gruppen, die Spenden überreichen wollten, in den Anstoßkreis zu bitten. Ob Abordnungen von Altherrenmannschaften, Nachbarvereinen und anderen Gruppen – die Schlange war lang. Nicos Schulklasse vom Hümmling Gymnasium in Sögel überreichte einen symbolischen Scheck in Höhe von fast 1.500 Euro. Der emsländische Fußballkreisverband hatte bei der Sepp-Herberger-Stiftung des Deutschen Fußball-Bundes gar eine 2.500-Euro-Spende losgeeist. Zudem konnte Vorsitzender Hubert Börger einen 500-Euro-Scheck vom NFV-Kreis Emsland überreichen.

Heinz Hemelt



Hermann Wilkens (links) mit einem Scheck von der Sepp-Herberger-Stiftung und Hubert Börger mit einem Scheck vom NFV-Emsland reihen sich in die Schlange der Spender ein.



Wiedersehen. Die ehemaligen Mitglieder des Bezirksspielausschusses Weser-Ems trafen sich Ende Juni im „Hotel Einhaus“ an der Thülsfelder Talsperre zu einem gemeinsamen Gedankenaustausch und Wiedersehen. Sie waren zum Teil mehr als 30 Jahre für den Bezirk tätig. Die Organisation hatte der ehemalige Vorsitzende Werner Busse übernommen. Nach dem Mittagessen und einem gemeinsamen Spaziergang stärkten sich alle nochmals mit Kaffee und Kuchen, bevor anschließend die Heimfahrt angetreten wurde. Da das Wiedersehen allen viel Spaß bereitete, wurde vereinbart, diese Veranstaltung künftig jährlich durchzuführen. Das Foto zeigt (v.l.) Klaus und Käthe Bittigau, Hildegard und Karl-Heinz Moß, Rita und Franz-Egon Tombrägel, Inge und Werner Busse sowie Günter Bargmann.

Werner Busse



Pokalauslosung und Ehrungen. Bei der Arbeitstagung im Schützenhof Kirchhatten blickte Thomas Luthardt, Vorsitzender des Spielausschusses des NFV-Kreises Oldenburg Land/Delmenhorst, kurz auf die abgelaufene Saison 2016/2017 zurück. „Im Großen und Ganzen können wir, trotz der vielen Spielausfälle, zufrieden sein“, resümierte Luthardt. Nach der Auslosung der ersten Runde des Krombacher Kreispokals 2017/2018 der Senioren und Alt-Senioren durch den Gebietsvertreter der Krombacher Brauerei, Jens Dzatkovsky, folgten die Ehrungen der Staffel-, Fairness- und Futsalsieger. Neben einer Urkunde wurden auch zwei Bälle pro Mannschaft ausgelobt. Für die kommende Saison 2017/2018 haben 14 Frauenmannschaften (Vorjahr 17) und 92 Herrenmannschaften (Vorjahr 98) gemeldet.

Andre Bakenhus



Am Fußballcamp des SuS Rhede haben 57 Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren teilgenommen. Das zweitägige Camp wird traditionell in Eigenregie durch Betreuer und Ehrenamtliche kostengünstig durchgeführt; es fand in dieser Form zum sechsten Mal im Emspark der Einheitsgemeinde statt. Zu den Programmpunkten gehörten u.a. ein Champions League-Turnier, bei dem die Kinder in Mannschaften um einen Pokal spielten, ein Elfmeterschießen sowie Trainingseinheiten in verschiedenen Disziplinen, darunter Technik, Taktik und Kondition. Dabei müssen sich die Kinder auch in Fairness und Teamverhalten beweisen. Zum Abschluss wurde eine Weltmeisterschaft veranstaltet. Insgesamt waren 18 Betreuer sowie zahlreiche Helfer am Camp beteiligt, jedes teilnehmende Kind erhielt ein Trikot und eine Trinkflasche.

Text und Foto: Otto Büning

TV Dinklage in allen Endspielen vertreten

19. OM-Cup fand mit rund 1.300 jungen Fußballern in Höltinghausen statt

Der 19. OM-Cup für E-Junioren-Fußballer der NFV-Kreise Cloppenburg und Vechta fand im Juni auf der Sportanlage des SV Höltinghausen statt. Auch in diesem Jahr nahmen 112 Mannschaften an dem Turnier teil. Ein imposantes Bild bot bereits der Einmarsch der Teams zum Turnierbeginn. Angeführt vom letztjährigen Sieger, SFN Vechta, marschierten die etwa 1.300 Kinder mit ihren rund 320 Trainern und Betreuern vor der Tribüne auf.

Nach dem obligatorischen ersten Anstoß der beiden Landräte (Johann Wimberg aus Cloppenburg und Herbert Winkel aus Vechta) konnten die Spiele beginnen.

Unter den Augen des DFB-Präsidenten Reinhard Grindel, der am Sonntag dem Geschehen beiwohnte, wurden auf elf Kleinfeldplätzen hervorragende Spiele geboten.

Vorher trug sich der DFB-Präsident im Beisein vom Vizepräsidenten Eugen Gehlenborg und dem Bürgermeister

Michael Fischer ins Goldene Buch der Gemeinde Emstek ein.

Dem Organisationsteam um Albert Böckmann und seinen 350 Helfern war es gelungen, tolle Bedingungen für alle zu schaffen.

Das Finale um dem Cup gewann vor 2.500 Zuschauern der SV Bethen durch ein 1:0 gegen den TV Dinklage. Umjubelter Torschütze war Ole Landwehr.

Bemerkenswert war die Erfolgsserie des TV Dinklage, der in allen vier Leis-

tungsstufen das Finale erreichte. Das hatte es bislang bei den vorangegangenen 18 Turnieren noch nicht gegeben.

Die Endspiele der jeweiligen Leistungsstufen, Leistungsstufe 1: SV Bethen – TV Dinklage 1:0; **Leistungsstufe 2:** TuS BW Lohne II – TV Dinklage II 3:1; **Leistungsstufe 3:** TuS Emstekerfeld – TV Dinklage III 1:0; **Leistungsstufe 4:** TV Dinklage Mädchen – RW Damme Mädchen 1:0.

Ralf Busse



„Volle Hütte“ beim OM-Cup in Höltinghausen.

Foto: Steffen Szepanski/Nord-West-Zeitung

Pokale für Daalerschule I und GS Oldersum beim 14. Multi-Grundschulcup im NFV-Kreis Leer

Seit vielen Jahren lädt der Schulsportreferent des NFV-Kreises Leer, Willi Kubin, kurz vor den Sommerferien zum Grundschulcup der 1. und 2. Klassen ein. Matthias Brahms als Namensgeber und Hauptsponsor von den Multi-Verbrauchermärkten in Leer stand auch in diesem Jahr voll hinter dieser Veranstaltung und bei schönstem Fußballwetter sahen die vielen Besucher ein sehr gut organisiertes Turnier mit 52 Schulmannschaften auf der Sportanlage in Loga.

Etliche B-Jugend-Spielerinnen und -Spieler des Jugendfördervereins (JFV) Leer durften im Turnier als Spielfeldbegleiter erste Erfahrungen mit dem Schiedsrichterwesen machen.

Im Endspiel der Jungenteams trafen zwei spieltechnisch gute Schulmannschaften aufeinander, wobei die Daalerschule I, mit Kindern des Turnierausrichters SV Frisia Loga besetzt, zu stark für die Schüler aus der Grundschule Ihrhove waren und somit verdient den großen Wanderpokal – zum insgesamt vierten Mal – in Empfang nahmen.

Die Mädchen spielten in einer Vierergruppe mit Hin- und Rückspiel einen Sieger aus. Die Grundschule Oldersum zeigte sich frühzeitig als das stärkste Mädchenteam und verwies die Grundschule Detern deutlich als zweite hinter sich.

Vorweg mit Urkunden und Spielbällen bestückt, reisten die Finalteams nach über

vier Stunden Turnierfußball wieder ab. „Sofern diese Begeisterung anhält und wir – wie beim 14. Multi-Grundschulcup – in begeisterte Kin-

deraugen schauen können, werden wir das fortsetzen“, waren sich die Veranstalter anschließend einig.

Reiner Voskamp



Die Siegerteams mit Organisationsleiter Reiner Voskamp (hinten links), Schulsportreferent Willi Kubin (Mitte) und Matthias Brahms/Multi Süd (Zweiter von rechts).

SVG Berne erhält den Fair Play-Preis

Letzter Staffeltag im Kreis Wesermarsch

Beim letzten Staffeltag im NFV-Kreis Wesermarsch vor der Fusion in Rodenkirchen betonte Thorsten Böning, Kreisvorsitzender des Fußballkreises, die hervorragende Zusammenarbeit im geschäftsführenden Vorstand. Gleichzeitig kritisierte er aber die Haltung einiger Vereine, die „im stillen Kämmerlein vor sich hinbrüten und erst, wenn sie Hilfe benötigen, anfragen“.

Teamarbeit sei bei und auch nach der Fusion sehr wichtig. Der gemeinsame Spielbetrieb mit den Kreisen Oldenburg-Stadt, Friesland, Wilhelmshaven, Ammerland und der Wesermarsch beginnt bereits in der Saison 2017/2018.

Schiedsrichterobmann Heinz Milde beklagte, dass es in der Altersgruppe der 20- bis 40-Jährigen zu wenig Schiedsrichter gebe. Beson-

ders hob er den Erfolg von Susan Witte hervor, die weiterhin in der Regionalliga der Frauen pfeift, sowie von Frederik Kunst, der in die Landesliga aufgestiegen ist.

Den Fair Play-Preis erhielt die dritte Mannschaft der Spielvereinigung Berne. Hintergrund war eine Aktion im Spiel gegen die 2. Mannschaft des AT Rodenkirchen. Der Torwart des ATR verletzte sich im Gesicht und konnte das Spiel nicht zu Ende spielen. Da der AT Rodenkirchen nur noch mit neun Feldspielern das Spiel weiterführen konnte, entschieden sich die Berner dazu, auch nur mit neun Feldspielern das Spiel weiterzuspielen.

Schiedsrichter Harald Braue (Spielvereinigung Ber-

ne) ist seit über 25 Jahren als Schiedsrichter tätig und erhielt dafür die Silberne Verdienstnadel des Niedersächsischen Fußballverbandes.

Wilfried Fugel, Kreisvorsitzender des Kreissportbundes Wesermarsch, zeichnete Herbert Hanke und Max-Peter Michel für ihre langjährigen und vorbildlichen Tätigkeiten in ihren Vereinen und auf Kreisebene aus. Fairness-Sieger in der 2. Kreisklasse wurde die SG Neustadt/Oldenbrok/Ovelgönne II und in der 3. Kreisklasse wurde der TuS Jaderberg III geehrt. Zu Meisterehren kamen in der 2. Kreisklasse die SG Burhave/Stollhamm II und der FSV Wartfleth III in der 3. Kreisklasse. Klaus Diekmann



Beim Staffeltag des NFV-Kreises Wesermarsch wurden zahlreiche Ehrungen vorgenommen. Das Foto zeigt (v.l.) den Bezirksvorsitzenden Dieter Ohls, Pascal Wenke (FSV Wartfleth), Volker Arndt (SG Burhave/Stollhamm), den Kreisvorsitzenden Thorsten Böning, Wilfried Fugel (Vorsitzender des Kreissportbundes Wesermarsch), Jörg Beyer (Spielvereinigung Berne), Tristan Halle (TuS Jaderberg), Harald Braue (Spielvereinigung Berne), Herbert Hanke (AT Rodenkirchen), Günter Wöhler (SG Neustadt/Oldenbrok/Ovelgönne) und Kreisjugendobmann Max-Peter Michel (1. FC Nordenham)



Die Geehrten beim friesländischen Fußball-Kreistag vor dem Schortenser Bürgerhaus mit dem Kreisvorsitzenden Heinz Lange (vorne links) und dem Vorsitzenden des Bezirks Weser-Ems und NFV-Vizepräsidenten Dieter Ohls (vorne rechts).

Foto: Andreas Schumacher

Anpfiff zur letzten Spielzeit für den Fußballkreis Friesland

Ehrungen und Verabschiedungen verdienter Mitarbeiter beim Kreistag

Am Ende der kommenden Spielzeit wird der 1946 gegründete Fußballkreisverband Friesland mit den Nachbarkreisen Wilhelmshaven, Wesermarsch, Ammerland und Oldenburg-Stadt fusionieren. Damit wird der anvisierte Großkreis nach der zurzeit gültigen Statistik des NFV mit 1.007 Mannschaften hinter Hannover-Land (1.273), dem Emsland (1.150) sowie dem gerade aus der Taufe gehobenen Kreis Ostfriesland (1.044) der viertgrößte in Niedersachsen sein. Diese Feststellung traf der Vorsitzende des NFV-Kreises Friesland, Heinz Lange, bei der Begrüßung der Vereinsvertreter und Gäste im Saal des Bürgerhauses in Schortens.

Langes besonderer Gruß galt dabei Wirtschaftsminister Olaf Liess, MdB Hans-Werner Kammer, dem stellvertretenden Landrat Reiner Tammen

sowie NFV-Vize-Präsident Dieter Ohls, die allesamt das Ehrenamt in den Mittelpunkt ihrer Grußworte stellten und dabei allen Mitarbeitern in den Vereinen und im Kreisverband höchste Anerkennung für ihr hervorragendes Engagement aussprachen.

Diesen aufmunternden Worten ließ der Kreisvorsitzende mit seiner Vorstandsmannschaft sogleich Taten folgen, denn vor allem Ehrungen für sportliche Erfolge und Fair Play sowie ehrenamtliche Tätigkeiten und Verabschiedungen langjähriger Mitarbeiter standen ganz vorn auf der Tagesordnung.

Ausgezeichnet vom stellvertretenden Spielausschussobmann Tobias Zahn wurden die Bezirksligameister und Landesligaaufsteiger Heidmühler FC und SG Neuenburg/Dangastermoor Frauen sowie Kreisligameister RW

Sande, der Meister der 2. Kreisklasse TV Neuenburg und die Meister bei den Alten Herren, TuS Obenstrohe Ü 40-Kreisliga, SG Tettens/Hooksiel/Waddewarden Ü 40-Klasse und SG Middelfähr/Voslapp Ü 50. Einziger Fairnesspreissieger wurde die Kreisligamannschaft des FC Nordsee Hooksiel, ein Novum in der Geschichte des Fußballkreises, was die Spielklasse betraf. Spannend wurde es im Saal, als der Kreisvorsitzende den diesjährigen Gewinner der Fair Play-Plakette bekanntgab. Unter großem Beifall konnte er diese Vereinsehrung dem FCN Hooksiel überreichen. Aber auch die anwesenden C-Juniorinnen des TuS Büppel erhielten großen Applaus für ihren Sieg im Finale des Bezirkspokals.

Sodann folgten die Ehrungen langjähriger verdienstvoller Vereinsmitarbei-

ter. Die NFV-Verdienstnadel erhielt Thorsten Pfoß vom FSV Jever für 16-jährige ehrenamtliche Tätigkeit in der Freizeit-Fußballabteilung des FSV Jever. Silberne NFV-Verdienstnadeln für mindestens 25-jährigen Einsatz in der Fußballabteilung ihres Vereins gingen an Harald Görg (BV Bockhorn), Manfred Haase (TuS Sillenstede), Ralf Rath (TuS Obenstrohe), Rolf Sturhahn (BV Bockhorn) und Schiedsrichter Ingo Höfers (FC Zetel).

Höhepunkt aller Ehrungen war die Auszeichnung des Wangerländers Johann Albers mit der DFB-Verdienstnadel, der über 30 Jahre im Schiedsrichter- und Jugendausschuss des Fußballkreises tätig war und auch in der neuen Saison im Kreisjugendausschuss als Spielleiter Futsal und Hallenkoordinator fungieren wird.

Verabschiedet und mit Präsenten bedacht wurden Uwe Schneider nach 18 Jahren im Kreisschiedsrichterausschuss und Werner Engel, der über 13 Jahre als Kreisschatzmeister tätig war. Für Birgit Ahlers (zehn Jahre Kreistraineein) und Dieter Engel (fünf Jahre Pressewart) wird diese Zeremonie nachgeholt.

Heinz Lange

„Wir sind wieder da“ stand auf den Aufstiegsshirts der A-Junioren des SV Meppen. Nach nur einer Saison gelang dem Nachwuchs der direkte Wiederaufstieg in die Regionalliga Nord. Bereits zwei Spieltege vor Saisonende hatten sich die Meppener die Niedersachsenmeisterschaft gesichert und unter großem Jubel der vielen Zuschauer die Meisterschale vom Staffelleiter Heinz Walter Lampe in Empfang genommen. Dabei war der Start in die Saison eher mäßig gewesen. Nach dem Abstieg aus der Regionalliga hatten auch Spieler des jüngeren Jahrgangs den Verein verlassen. Cheftrainer Alo Weusthof musste ein neues Team formen. Und diese schwere Aufgabe wurde mit Bravour gemeistert. Das Team stellte die beste Defensive, die beste Offensive und mit Sven-Lennart Goldschmidt auch den erfolgreichsten Torschützen. Neben diesem sportlichen Erfolg ist das Trainer- und Betreuersteam zu Recht auch auf Platz 1 in der Fairnesstabelle stolz.



Text und Foto: Reinhard Kues

Geburtstage

15. August bis
15. September

Hermann Bröring, Vorsitzender der NFV-Kommission für das Zulassungsverfahren zur Oberliga, feiert am 18. August seinen 72. Geburtstag.

Ulrich Mayntz, Vorsitzender des NFV-Kreises Stade, feiert am 21. August seinen 55. Geburtstag.

Birgit Polz-Eckhardt, Vorsitzende der NFV-Kommission Schulfußball, feiert am 23. August ihren 61. Geburtstag.

Gerd Lüdtk, Vorsitzender des NFV-Kreises Uelzen, wird am 25. August 73 Jahre alt.

Karen Rotter, Vorsitzende des Verbands-Frauen- und Mädchenfußball-Ausschusses, feiert am 26. August ihren 46. Geburtstag.

Martin Fischer, Vorsitzender des NFV-Kreises Vechta, wird am 30. August 52 Jahre alt.

Karl Rothmund, NFV-Präsident, feiert am 31. August seinen 74. Geburtstag.

Sportschul-Termine

31. Juli bis 1. September 2017

Talentförderung

Mo. 31.7. bis Mi. 2.	U 13-Juniorinnen-Sichtungslerngang U 13-Junioren-Talenterferencamp 2
Fr. 4. bis So. 6.	U 18-Junioren-Auswahllehrgang A-Junioren „Cup der Region“
Fr. 18. bis So. 20.	U 14-Junioren-Auswahllehrgang
Fr. 11. bis So. 13.	U 15-Junioren-Auswahllehrgang
Mo. 21. bis Mi. 23.	U 18-Juniorinnen-Gemeinschaftslehrgang mit FLV Westfalen
Fr. 25. bis So. 27.	U 14-Juniorinnen-Sichtungslerngang

Traineraus- und -fortbildung

Fr. 4. bis So. 6.	Trainer C-Lizenz für Frauen, Teil 2 A
Mo. 7. bis Do. 10.	Trainer C-Lizenz, Basiswissen
Mo. 7. bis Fr. 11.	Trainer B-Lizenz, Reihe VI, Teil 1 Trainer B-Lizenz, Reihe VII, Teil 1
Fr. 11. bis So. 13.	Trainer C-Lizenz für Frauen, Teil 2 B
Sa. 12.	Stützpunkttrainertagung für den Bereich Nordost
Mo. 14. bis Fr. 18.	Trainer C-Lizenz, Profil Kinder Trainer B-Lizenz, Reihe VI, Teil 2 Trainer B-Lizenz, Reihe VII, Teil 2
Sa. 19. bis So. 20.	Fortbildung für Mädchen-Stützpunkttrainer/ -koordinatoren
Mo. 21. bis Fr. 25.	Trainer C-Lizenz, Profil Jugend Trainer B-Lizenz, Reihe VIII, Teil 1
Mo. 28. bis Mi. 30.	Fortbildung Trainer-B-Lizenz, Defensivverhalten: Ballorientierte Gegnerdeckung
Mo. 28. bis Fr. 1.9.	Trainer-C-Lizenz, Profil Erwachsene Trainer B-Lizenz, Reihe VIII, Teil 2

Schiedsrichter

Fr. 4. bis Sa. 5.	Tagung der Schiedsrichterbeobachter
Fr. 25. bis So. 27.	Schiedsrichter-Talent-Sichtungslerngang Schiedsrichter-Talentergang (Talentförderung des Verbandes)

Verbandsmitarbeiter

Fr. 11.	Tagung Verbandsausschuss für Frauen- und Mädchenfußball
Sa. 19.	Schulung der DFB-Kurzschulungsreferenten
Do. 24.	Tagung Verbandsausschuss für Qualifizierung

Aufnahmegesuche

Folgender Verein bittet um Aufnahme in den Niedersächsischen Fußballverband:

- **Sportverein FC Ezidjan e.V.**, vertreten durch **Hassan Catuk**, Paul-Klee-Str. 6a, 26382 Wilhelmshaven, NFV-Kreis Wilhelmshaven

Einsprüche können gemäß § 9 der Verbandsatzung innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung eingelegt werden.

Karl Rothmund, Präsident

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der **Amtlichen Mitteilungen** ist der
14. August 2017.

Impressum

Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen
Fußballverbandes (NFV)

Herausgeber:
Niedersächsischer Fußballverband
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56
E-Mail: info@nfv.de
Internet: http://www.nfv.de

Verlag:
Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56

Verantwortlich für den Inhalt:
Bastian Hellberg

Redaktion:
Peter Borchers, Tel. (0 51 05) 7 51 41
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de
Manfred Finger, Tel. (0 51 05) 7 52 09
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de
Dominic Rahe, Tel. (0 51 05) 7 52 13
E-Mail: Dominic.Rahe@nfv.de
NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:
Hans-Heinrich Brandes (Braunschweig)
Friedrich-Ebert-Strasse 19
38315 Schladen
E-Mail: heiner.brandes@gmail.com

Cord Krüger (Hannover)
Vor dem Esch 13
27793 Wildeshausen
E-Mail: cord-krueger@web.de
Wolfgang Diekmann (Lüneburg)
Mühlenfeld 2
21702 Kakerbeck
E-Mail:
Diekmann.kakerbeck@ewetel.net
Andreas Huisjes (Weser-Ems)
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim
E-Mail: a-huisjes@gmx.net

**Verantwortlich für
Amtliche Mitteilungen:**
Steffen Heyerhorst, NFV-Justitiar
Barsinghausen

Herstellung:
Kornelia Schick
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95
E-Mail: kornelia.schick@live.de

Druck:
Sedai Druck GmbH & Co. KG
Druckzentrum Wangelst
Böcklerstraße 13, 31789 Hameln

Anzeigen:
Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nicht, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.

Kreuschner
Sport- und Werbeartikel

Trainingstor 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen

Art.-Nr. 002/0140 **1.169,- € / Stück**

Jugendtore 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen

Art.-Nr. 002/0206 **1.358,- € / Paar**

alle Preise inkl. MwSt., frachtfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.



www.fussballtore.com
Tel. 0 51 30/58 67 0 · info@kreuschner.de

NEU: RUBBELLOSE

jetzt auch im Internet!



**Unter www.lotto-niedersachsen.de
und in Ihrer Annahmestelle.**

Vitamalz auf die Brust!

**Trikotsatz bestellen
und 45% sparen.***

In vielen
Vereinsfarben
erhältlich.



Original Vitamalz Trikotsätze:

- Hochwertige Marken-Trikots inkl. Beflockung, Hosen und Stutzen
- 10er Kinder-Set ab 169,99 €
- 14er Erwachsenen-Set ab 264,99 €

Details und Bestellung unter
www.vitamalz-trikots.de



DAS ORIGINAL
ALKOHOLFREI

NATÜRLICH ERFRISCHEND